

Sehr geehrter Kunde,

wir freuen uns, dass Sie sich für ein **HYMER**-Reisemobil entschieden haben, und bedanken uns für das Vertrauen, das Sie unserem Haus entgegenbringen.

Diese Bedienungsanleitung unterstützt Sie beim Kennenlernen und bei der Nutzung Ihres Reisemobils. **Lesen und befolgen Sie unbedingt die Sicherheitshinweise im Kapitel 2.**

Wenden Sie sich bei Bedarf an eine unserer **HYMER**-Servicestellen. Die Mitarbeiter dieser autorisierten Fachwerkstätten sind bestens mit Ihrem Reisemobil vertraut und stehen Ihnen gerne zur Verfügung. Unser Verzeichnis der **HYMER**-Servicestellen in Europa wird regelmäßig aktualisiert. Die aktuellste Ausgabe erhalten Sie über unsere Kundendienstabteilung oder Ihren **HYMER**-Handelspartner.

Neben dieser Bedienungsanleitung überreichen wir Ihnen

- **ein Kundendienst-Scheckheft einschl. eines Scheckhefts für die 6-Jahres-Garantie auf die Dichtigkeit der Aufbauten von **HYMER**,**
- **die separaten Bedienungsanleitungen für das Basisfahrzeug und die verschiedenen Einbaugeräte.**

Sicher werden Sie mit Ihrem Reisemobil viel Freude haben. Wir wünschen Ihnen gute Fahrt.

Sie finden die **HYMER AG** auch im Internet unter der Adresse: <http://www.hymer.com>.

Ihre **HYMER AG**

1	Einleitung	9	5	Reisemobil aufstellen	41
1.1	Allgemeines	10	5.1	Feststellbremse	41
1.2	Umwelthinweise	11	5.2	Unterlegkeile	41
			5.3	Eintrittstufe	41
2	Sicherheit	13	5.4	Außenanschluss	41
2.1	Brandschutz	13	5.5	Hubstützen	42
2.1.1	Vermeidung von Brandgefahren . .	13	5.6	Türen	43
2.1.2	Feuerbekämpfung	13	5.6.1	Eingangstür und Fahrertür . .	43
2.1.3	Bei Feuer	13	5.6.2	Insektenenschutztür	45
2.2	Allgemeines	14	5.7	Außenklappen	46
2.3	Verkehrssicherheit	15	5.7.1	Klappenschloss (Variante 1) . .	46
2.4	Anhängerbetrieb	16	5.7.2	Klappenschloss (Variante 2) . .	47
2.5	Gasanlage	16	5.8	Unterflur-Schubkasten	47
2.6	Elektrische Anlage	17			
2.7	Wasseranlage	17	6	Wohnen	49
			6.1	Lüften	49
3	Vor der Fahrt	19	6.2	Fenster	50
3.1	Erste Inbetriebnahme	19	6.2.1	Schiebefenster	50
3.2	Zuladung	19	6.2.2	Ausstellfenster	51
3.2.1	Berechnung der Zuladung	20	6.2.3	Verdunklungsrollo und Insekten-	
3.2.2	Reisemobil richtig beladen	23		schutzrollo	52
3.2.3	Dachlasten	24	6.3	Dachlüfter	53
3.2.4	Unterflur-Schubkasten	24	6.3.1	Kurbelhub-Dachlüfter	54
3.2.5	Fahrradträger	25	6.3.2	Kipp-Dachlüfter	55
3.3	Anhängerbetrieb	26	6.3.3	Dachlüfter mit	
3.4	Elektrisch bedienbare			Schnappverschluss	56
	Eintrittstufe	26	6.3.4	Hebe-Kippdach	57
3.5	Wohnraumtisch	27	6.4	Sitze drehen	58
3.6	Fernsehgerät	28	6.5	Tische	59
3.7	Schneeketten	28	6.5.1	Bartisch	59
3.8	Verkehrssicherheit	29	6.5.2	Wohnraumtisch	60
			6.6	TV-Schrank	60
4	Während der Fahrt	31	6.7	Betten	61
4.1	Fahren mit dem Reisemobil	31	6.7.1	Hubbett	61
4.2	Fahrgeschwindigkeit	32	6.8	Umbau Schlafen	62
4.3	Bremsen	32	6.8.1	Mittelsitzgruppe	62
4.4	Sicherheitsgurte	33	6.8.2	Mittelsitzgruppe mit Sitzbank . .	63
4.5	Kinderrückhaltesysteme	33	6.8.3	Bar mit Längssitzbank	64
4.6	Fahrersitz/Beifahrersitz	35	6.8.4	Rundsitzgruppe Heck	65
4.6.1	Fahrersitz/Beifahrersitz in		6.8.5	Gegensitzgruppe Bug	66
	Fahrtposition drehen	35	6.8.6	Mittelsitzbank mit Längssitzbank .	67
4.6.2	Geeignete Sitzposition				
	einstellen	35	7	Gasanlage	69
4.6.3	Armlehne einstellen	35	7.1	Allgemeines	69
4.7	Kopfstützen	36	7.2	Gasflaschen	71
4.8	Sitzplatzanordnung	36	7.3	Gasflaschen wechseln	72
4.9	Dieselkraftstoff tanken	37	7.4	Gasabsperrventile	72
4.10	Bugklappe	38	7.5	Externer Gasanschluss	73
4.11	Elektrischer Fensterheber	38			
4.12	Faltverdunklungen an		8	Elektrische Anlage	75
	Frontscheibe, Fahrerfenster		8.1	Allgemeines	75
	und Beifahrerfenster	39	8.2	Begriffe	75
4.13	Schreib-/Lesepult	39	8.3	12-V-Bordnetz	76

8.3.1	Starterbatterie	76	10.5.3	Thetford-Kassette entnehmen	117
8.3.2	Wohnraumbatterie	77	10.6	Wasseranlage entleeren	118
8.4	Elektroblock	79	10.7	Lage der Ablassventile	119
8.5	Panel	81	11	Pflege	121
8.5.1	Anzeigegerät V/Tank für Batteriespannung und Frisch- oder Abwassermenge	81	11.1	Äußere Pflege	121
8.5.2	Anzeigegerät Strom für Lade-/Entladestrom der Wohnraumbatterie	83	11.1.1	Waschen mit Hochdruckreiniger	121
8.6	230-V-Bordnetz	84	11.1.2	Reisemobil waschen	121
8.6.1	230-V-Anschluss	85	11.1.3	Anbauteile aus glasfaser-verstärktem Kunststoff (GFK)	122
8.6.2	Versorgungsleitung für externen 230-V-Anschluss	85	11.1.4	Fensterscheiben aus Acrylglas	122
8.7	Sicherungen	86	11.1.5	Unterboden	123
8.7.1	12-V-Sicherungen	86	11.1.6	Abwassertank	123
8.7.2	230-V-Sicherung	88	11.1.7	Eintrittstufe	123
8.8	Stromlaufpläne	89	11.2	Innere Pflege	123
8.8.1	230-V-Stromlaufplan	89	11.3	Winterpflege	124
8.8.2	12-V-Stromlaufplan	89	11.4	Still-Legung	125
9	Einbaugeräte	91	11.4.1	Vorübergehende Still-Legung	125
9.1	Allgemeines	91	11.4.2	Still-Legung über Winter	126
9.2	Heizung	92	11.4.3	Inbetriebnahme des Fahrzeugs nach vorübergehender Still-Legung oder nach Still-Legung über Winter	127
9.2.1	Modellausführung mit Abgaskamin auf der rechten Fahrzeugseite	92	12	Kundendienst und Wartung	129
9.2.2	Richtig heizen	92	12.1	Wartungsarbeiten	129
9.2.3	Warmluft-Heizung Trumatic C	93	12.2	Amtliche Prüfungen	130
9.3	Boiler Trumatic C	94	12.3	Auswechseln von Glühlampen, außen	131
9.4	Kochstelle	96	12.3.1	Beleuchtung Front	131
9.4.1	Gaskocher	97	12.3.2	Beleuchtung Heck	132
9.4.2	Gasbackofen	98	12.3.3	Beleuchtung Seite	132
9.4.3	Mikrowellengerät	99	12.3.4	Glühlampen-Typen für Außenbeleuchtung	133
9.4.4	Dunstabzug	100	12.4	Auswechseln von Glühlampen und Leuchtstoffröhren, innen	134
9.5	Kühlschrank	100	12.4.1	Spotleuchte (Variante 1)	134
9.5.1	Kühlschrank-Lüftungsgitter abnehmen	100	12.4.2	Spotleuchte (Variante 2)	134
9.5.2	Betriebsarten	101	12.4.3	Wohnraumleuchte	135
9.5.3	Betriebsarten mit SES	104	12.4.4	Toilettenraumleuchte (B 584)	135
9.5.4	Kühlschranktür-Verriegelung	107	12.4.5	Kochstellenleuchte	136
10	Sanitäre Einrichtung	109	12.4.6	Glühlampen-Typen für Innenbeleuchtung	136
10.1	Wasserversorgung, Allgemeines	109	12.5	AL-KO Hinterachse	137
10.2	Frischwassertank	110	12.6	Ersatzteile	138
10.2.1	Frischwasser-Einfüllstutzen	110	12.7	Typschild	139
10.2.2	Frischwasseranlage befüllen	112	12.8	Warn- und Hinweisaufkleber	139
10.3	Abwassertank	114	12.9	Service-Rufnummern	139
10.4	Toilettenraum	115	12.9.1	HYMER -Servicenummern	139
10.5	Toilette	115	12.9.2	HYMER -Handelspartner	139
10.5.1	Thetford-Toilette (Variante 1)	115	12.10	Ersatzschlüssel	140
10.5.2	Thetford-Toilette (Variante 2)	116			

13	Räder und Reifen	141	16	Technische Daten	161
13.1	Allgemeines	141	16.1	Technische Daten	161
13.2	Reifenauswahl	142	17	Hilfreiche Tipps	163
13.3	Bezeichnungen am Reifen	143	17.1	Die wichtigsten Hinweise für Reisemobile	163
13.4	Umgang mit Reifen	143	17.1.1	Verkehrsbestimmungen in Deutschland	163
13.5	Radwechsel	144	17.1.2	Verkehrsbestimmungen im Ausland	164
13.5.1	Allgemeine Hinweise	144	17.1.3	Parken	164
13.5.2	Radwechsel bei Alufelgen	144	17.1.4	Amtliche Prüfungen	165
13.5.3	Anziehdrehmoment	145	17.1.5	Notfallausstattung	165
13.6	Ersatzrad-Halterung	145	17.2	Hilfe auf Europas Straßen	166
13.6.1	Ersatzrad unter der Bodenplatte	145	17.3	Geschwindigkeitsbe- schränkungen und zulässige Abmessungen	168
13.6.2	Ersatzrad unterflur	146	17.4	Fahren mit Abblendlicht in europäischen Staaten	170
13.7	Reifendruck	147	17.5	Übernachten im Reisemobil abseits von Campingplätzen	170
13.7.1	Basisfahrzeug: Fiat	147	17.6	Gasversorgung in europäischen Staaten	172
13.7.2	Basisfahrzeug: Mercedes-Benz	148	17.7	Tipps zum sicheren Übernachten unterwegs	174
14	Störungssuche	149	17.8	Tipps für Wintercamper	174
14.1	Bremsanlage	149	17.9	Energie-Bilanz der Wohnraumbatterie	175
14.2	Elektrische Anlage	150	17.10	Reisechecklisten	176
14.3	Gasanlage	152	18	Stichwortverzeichnis	179
14.4	Kochstelle	152			
14.4.1	Gaskocher/Gasbackofen	152			
14.4.2	Mikrowellengerät	153			
14.5	Heizung/Boiler, Kühlschrank	153			
14.5.1	Heizung/Boiler Trumatic C	153			
14.5.2	Kühlschrank	155			
14.6	Wasserversorgung	157			
14.7	Aufbau	158			
15	Gewichte von Sonderausstattungen	159			
15.1	Gewichte von Sonderausstattungen	159			

Vor der ersten Inbetriebnahme des Fahrzeugs folgende Hinweise beachten:

- ▶ Radmuttern/Radschrauben nach 50 km nachziehen.
- ▶ Bedienungsanleitung lesen, um Sachschäden und Personenschäden zu vermeiden.

Vor jeder Inbetriebnahme des Fahrzeugs folgende Hinweise beachten:

- ▶ **Reifendruck prüfen.**
Siehe Abschnitt Reifendruck.
- ▶ **Fahrzeug richtig beladen. Dabei die technisch zulässige Gesamtmasse einhalten.**
Siehe Abschnitt Zuladung.
- ▶ **Batterien vor jeder Reise voll laden.**
Siehe Abschnitte Starterbatterie und Wohnraumbatterie.
- ▶ **Bei Außentemperaturen unter 0 °C Fahrzeug erst aufheizen, dann Wasseranlage befüllen.**
Siehe Abschnitt Wasserversorgung/Frischwassertank befüllen.
- ▶ **Gasflaschen nur im vorgesehenen Gaskasten fest verzurrt transportieren.**
- ▶ **Zwangslüftungen freihalten.**
Siehe Abschnitt Fenster/Dachlüfter/Lüften.
- ▶ **Vor dem Betanken des Fahrzeugs mit Kraftstoff die gasbetriebenen Einbaugeräte abschalten.**

Bei Winterbetrieb folgende Hinweise beachten:

- ▶ **Bei Wintercamping mit Frostgefahr das Fahrzeug immer beheizen.**
Siehe Abschnitt Winterbetrieb/Heizung.
- ▶ **Wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird, die gesamte Wasseranlage entleeren und Wasserhähne in Mittelstellung geöffnet lassen. So werden Frostschäden an der Wasseranlage vermieden.**
Siehe Abschnitt Wasseranlage entleeren.

Vor dem ersten Start diese Bedienungsanleitung vollständig lesen!

Die Bedienungsanleitung im Reisemobil immer mitführen. Alle Sicherheitsbestimmungen auch an andere Benutzer weitergeben.



- Die Nichtbeachtung dieses Zeichens kann zur Gefährdung von Personen führen.



- Die Nichtbeachtung dieses Zeichens kann zu Schäden im oder am Fahrzeug führen.



- Dieses Zeichen weist auf Empfehlungen oder Besonderheiten hin.



- Dieses Zeichen weist auf umweltbewusstes Verhalten hin.

Diese Bedienungsanleitung enthält Abschnitte, in denen modellbezogene Ausstattungen oder Sonderausstattungen beschrieben sind. Diese Abschnitte sind nicht extra gekennzeichnet. Die Ausstattung Ihres Reisemobils kann daher bei einigen Abbildungen und Beschreibungen abweichen.

Die Sonderausstattungen sind dann beschrieben, wenn sie einer Erklärung bedürfen.

Die separat beigelegten Bedienungsanleitungen beachten.



- Die Angaben "rechts", "links", "vorne", "hinten" beziehen sich stets auf das Fahrzeug in Fahrtrichtung gesehen.
- Alle Maße und Gewichte sind "circa"-Angaben.

Wenn die Hinweise in dieser Bedienungsanleitung nicht beachtet werden und deshalb ein Schaden am Reisemobil entsteht, entfällt der Garantieanspruch an die **HYMER AG**.

Unsere Reisemobile werden ständig weiterentwickelt. Wir bitten um Verständnis, dass Änderungen in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten sind. Aus dem Inhalt dieser Bedienungsanleitung können aus diesen Gründen keine Ansprüche an die **HYMER AG** abgeleitet werden. Beschrieben sind die bis zur Drucklegung bekannten und eingeführten Ausstattungen.

Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der **HYMER AG** nicht gestattet.

1.1 Allgemeines

Das Reisemobil ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können Personen verletzt oder das Reisemobil beschädigt werden, wenn die Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung nicht beachtet werden.

Das Reisemobil nur in technisch einwandfreiem Zustand benutzen. Die Bedienungsanleitung beachten.

Störungen, die die Sicherheit von Personen oder des Reisemobils beeinträchtigen, sofort von Fachpersonal beheben lassen.

Die Bremsanlage und die Gasanlage des Reisemobils nur von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen und reparieren lassen.

Veränderungen am Aufbau dürfen nur mit Genehmigung der **HYMER AG** durchgeführt werden.

Das Reisemobil ist ausschließlich zum Transport von Personen bestimmt. Reisegepäck und Zubehör nur bis zur technisch zulässigen Gesamtmasse mitführen.

Die in der Bedienungsanleitung und im **HYMER**-Kundendienst-Scheckheft vorgegebenen Prüf- und Inspektionsfristen einhalten.

1.2 Umwelthinweise



- ▷ Grundsätzlich gilt: Abwasser aller Art und Hausmüll gehören nicht in den Straßengully oder in die freie Natur.
- ▷ Abwassertank und Thetford-Kassette nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder in speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten entleeren. Beim Aufenthalt in Städten und Gemeinden die Hinweise an den Stellplätzen beachten oder nach Entsorgungsmöglichkeiten fragen.
- ▷ Abwassertank so oft wie möglich entleeren, auch wenn der Abwassertank nicht vollständig gefüllt ist (Hygiene).
Abwassertank und Ablassleitung nach Möglichkeit bei jeder Entleerung mit Frischwasser ausspülen.
- ▷ Thetford-Kassette nie zu voll werden lassen. Spätestens wenn die Füllstandsanzeige aufleuchtet, die Thetford-Kassette unverzüglich entleeren.
- ▷ Hausmüll auch auf Reisen nach Glas, Blechdosen, Plastik und Nassmüll trennen. Bei der jeweiligen Gastgemeinde nach Entsorgungsmöglichkeiten fragen. Hausmüll darf nicht auf Parkplätzen in die dortigen Abfallbehälter entsorgt werden.
- ▷ Abfallbehälter möglichst oft in die dafür vorgesehenen Tonnen oder Container entleeren. So werden unangenehme Gerüche und problematische Müllansammlungen an Bord vermieden.
- ▷ Fahrzeugmotor im Stand nicht unnötig laufen lassen. Ein kalter Motor setzt im Leerlauf besonders viele Schadstoffe frei. Die Betriebstemperatur des Motors wird am schnellsten durch Fahrt erreicht.
- ▷ Für die Toilette eine umweltfreundliche und biologisch gut abbaubare WC-Chemikalie in geringer Dosierung verwenden.
- ▷ Für längere Aufenthalte in Städten und Gemeinden speziell für Reisemobile ausgewiesene Abstellplätze aufsuchen. Bei der jeweiligen Stadt oder Gemeinde nach Abstellmöglichkeiten erkundigen.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie wichtige Sicherheitshinweise. Die Sicherheitshinweise dienen dem Schutz von Personen und Sachwerten.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- den Brandschutz und das Verhalten bei Bränden
- das allgemeine Verhalten im Umgang mit dem Reisemobil
- die Verkehrssicherheit des Reisemobils
- die Gasanlage des Reisemobils
- die elektrische Anlage des Reisemobils
- die Wasseranlage des Reisemobils

2.1 **Brandschutz**

2.1.1 **Vermeidung von Brandgefahren**



- ▶ Kinder nie alleine im Reisemobil lassen.
- ▶ Brennbare Materialien von Heizgeräten und Kochgeräten fernhalten.
- ▶ Leuchten können sehr heiß werden. Immer einen Sicherheitsabstand von 30 cm einhalten.
- ▶ Niemals tragbare Heizgeräte oder Kochgeräte benutzen.
- ▶ Veränderungen an der Elektroanlage, der Gasanlage oder den Einbaugeräten dürfen nur von autorisierten Fachwerkstätten durchgeführt werden.

2.1.2 **Feuerbekämpfung**



- ▶ Im Reisemobil immer einen Trockenpulver-Feuerlöscher (mindestens 1 kg) mitführen. Er muss zugelassen, geprüft und griffbereit sein.
- ▶ Den Feuerlöscher regelmäßig von zugelassenem Fachpersonal prüfen lassen. Prüfdatum beachten.

2.1.3 **Bei Feuer**



- ▶ Fahrzeuginsassen evakuieren.
- ▶ Elektrische Versorgung ausschalten und vom Netz trennen.
- ▶ Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.
- ▶ Alarm geben und Feuerwehr rufen.
- ▶ Feuer bekämpfen, falls dies ohne Risiko möglich ist.



- ▶ Über Lage und Bedienung der Notausstiege informieren.
- ▶ Fluchtwege freihalten.
- ▶ Gebrauchsanweisung des Feuerlöschers beachten.

2.2 Allgemeines



- ▶ Für eine ausreichende Belüftung sorgen. Eingebaute Zwangslüftungen (Dachlüfter und bis zu drei Pilzdachlüfter) niemals abdecken, z. B. mit einer Wintermatte, oder zustellen. Zwangslüftungen von Schnee und Laub freihalten. Es droht Erstickungsgefahr durch erhöhten CO₂-Gehalt.
- ▶ Durchgangshöhe der Eingangstür und der Fahrertür beachten.



- ▶ Für die Einbaugeräte (Gasheizung, Kochstelle, Kühlschrank usw.) sowie für das Basisfahrzeug (Motor, Bremsen usw.) sind die jeweiligen Betriebsanleitungen und Bedienungsanleitungen maßgebend. Unbedingt beachten!
- ▶ Wenn Zubehör oder Sonderausstattungen angebaut werden, können sich die Abmessungen, das Gewicht und das Fahrverhalten des Reisemobils ändern. Die Anbauteile müssen zum Teil in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden.
- ▶ Nur Felgen und Reifen verwenden, die für das Reisemobil zugelassen sind. Angaben über die Größe der zugelassenen Felgen und Reifen den Fahrzeugpapieren entnehmen.
- ▶ Beim Abstellen des Reisemobils die Feststellbremse anziehen.
- ▶ Ab einer technisch zulässigen Gesamtmasse von 4 t müssen beim Parken an Steigungen oder Gefällen Unterlegkeile verwendet werden. Die Unterlegkeile sind bei Fahrzeugen über 4 t Gesamtmasse serienmäßig beigelegt.



- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs alle Türen, Außenklappen und Fenster schließen.
- ▶ Warndreieck und Verbandskasten nach DIN 13164 sind gesetzlich vorgeschrieben und müssen mitgeführt werden.
- ▶ Ab einer technisch zulässigen Gesamtmasse von 3,5 t muss eine Warnblinkleuchte mitgeführt werden.
- ▶ Beim Verkauf des Reisemobils dem neuen Besitzer alle Bedienungsanleitungen des Reisemobils und der Einbaugeräte mitgeben.

2.3 Verkehrssicherheit



- ▶ Vor Fahrtbeginn die Funktion der Signal- und Beleuchtungseinrichtung, der Lenkung und der Bremsen prüfen.
- ▶ Nach einer längeren Standzeit (ca. 10 Monate) die Bremsanlage und die Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Vor Fahrtbeginn das schwenkbare Hubbett mit dem Sicherungsgurt am Dach sichern.
- ▶ Vor Fahrtbeginn die Faltverdunklungen an der Frontscheibe, am Fahrerfenster und am Beifahrerfenster öffnen und sichern.
- ▶ Vor Fahrtbeginn alle Drehsitze in Fahrtrichtung drehen und arretieren. Während der Fahrt müssen die Drehsitze arretiert bleiben.
- ▶ Vor Fahrtbeginn den Wohnraumtisch der Sitzgruppe auf das Hubbett legen.
- ▶ Während der Fahrt dürfen sich Personen nur auf den Sitzplätzen aufhalten (siehe Kapitel 4). Die zulässige Anzahl der Sitzplätze den Fahrzeugpapieren entnehmen. Vor der Fahrt anschnallen und während der Fahrt angeschnallt bleiben.
- ▶ Kinder stets mit den Kindersicherungs-Einrichtungen sichern, die für die jeweilige Körpergröße und das Gewicht vorgeschrieben sind.
- ▶ Bei dem Basisfahrzeug handelt es sich um ein Nutzfahrzeug (Klein-Lkw). Fahrweise entsprechend umstellen. Bei Unterführungen, Tunnels oder Ähnlichem die Gesamthöhe des Reisemobils beachten (siehe Technische Daten in den Fahrzeugpapieren).
- ▶ Im Winter muss das Dach vor Fahrtbeginn schnee- und eisfrei sein.



- ▶ Zuladung im Reisemobil vor Fahrtbeginn gleichmäßig verteilen (siehe Kapitel 3).
- ▶ Beim Beladen des Reisemobils und bei Fahrtunterbrechungen, wenn z. B. Gepäck oder Lebensmittel nachgeladen werden, die technisch zulässige Gesamtmasse und die zulässigen Achslasten beachten (siehe Fahrzeugpapiere).
- ▶ Vor Fahrtbeginn alle Gasabsperrventile und das Haupt-Absperrventil schließen. Ausnahme: Das Gasabsperrventil "Heizung" und das Haupt-Absperrventil offen lassen, wenn während der Fahrt die Wohnraumheizung betrieben werden soll.
- ▶ Vor Fahrtbeginn die Schranktüren, die Toilettentür, alle Schubladen und Klappen schließen. Die Kühlzentralschrank-Türsicherung einrasten.
- ▶ Vor Fahrtbeginn Fenster und Dachlüfter schließen.
- ▶ Vor jeder Fahrt alle Außenklappen schließen und die Klappenschlösser verriegeln.
- ▶ Vor Fahrtbeginn externe Hubstützen entfernen und die am Reisemobil angebauten Hubstützen einklappen.
- ▶ Zu Beginn jeder Fahrt und auch nach kurzen Fahrtunterbrechungen prüfen, ob die Eintrittsstufe ganz eingefahren ist.
- ▶ Bei der ersten Fahrt und nach jedem Radwechsel die Radmuttern nach 50 km nachziehen. Später von Zeit zu Zeit auf festen Sitz prüfen. Anziehdrehmoment siehe Kapitel 13.
- ▶ Regelmäßig vor der Fahrt oder im Abstand von 2 Wochen den Reifendruck prüfen (siehe Kapitel 13). Ein falscher Reifendruck verursacht übermäßigen Verschleiß und kann zur Beschädigung der Reifen bis hin zum Platzen führen. Das Reisemobil kann außer Kontrolle geraten.



- ▷ Reifen dürfen nicht älter als 6 Jahre sein, weil das Material mit der Zeit brüchig wird (siehe Kapitel 13).
- ▷ Reifen, Radaufhängung und Lenkung sind einer zusätzlichen Belastung ausgesetzt, wenn Schneeketten montiert sind. Mit Schneeketten langsam und nur auf Straßen fahren, die völlig mit Schnee bedeckt sind. Das Reisemobil kann sonst beschädigt werden. Die Verwendung von Schneeketten unterliegt den Bestimmungen der einzelnen Länder.

2.4 Anhängerbetrieb



- ▶ Beim An- oder Abkuppeln eines Anhängers ist Vorsicht geboten.
- ▶ Während des Rangierens zum An- oder Abkuppeln dürfen sich keine Personen zwischen Reisemobil und Anhänger aufhalten.

2.5 Gasanlage



- ▶ Vor Fahrtbeginn alle Gasabsperrventile und das Haupt-Absperrventil schließen. Ausnahme: Das Gasabsperrventil "Heizung" und das Haupt-Absperrventil offen lassen, wenn während der Fahrt die Wohnraumheizung betrieben werden soll.
- ▶ Die Gasanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt reparieren oder ändern lassen.
- ▶ Die Gasanlage vor Inbetriebnahme, mindestens aber alle 2 Jahre, von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen. Dies gilt auch für nicht angemeldete Fahrzeuge. Bei Änderungen an der Gasanlage die Gasanlage sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Bei Defekt an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) besteht Explosionsgefahr! Sofort Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen. Fenster und Türen öffnen und lüften. Nicht rauchen, keine offenen Flammen entzünden und keine Elektroschalter (Anlasser, Lichtschalter usw.) betätigen. Defekt von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.
- ▶ Vor Inbetriebnahme offener Brennstellen (Gaskocher) einen Dachlüfter öffnen.
- ▶ Gaskocher nicht für Heizzwecke verwenden.
- ▶ Das Abgasrohr muss an der Heizung und am Kamin dicht und fest angeschlossen sein. Das Abgasrohr darf keine Beschädigungen aufweisen.
- ▶ Abgase müssen ungehindert austreten können und Frischluft muss ungehindert eintreten können. Deswegen dürfen keine Schneewälle oder Schürzen am Fahrzeug anliegen. Die Ansaugöffnungen unter dem Fahrzeugboden frei und sauber halten.
- ▶ Wenn das Reisemobil oder die Gasgeräte nicht benutzt werden, das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.
- ▶ Wenn mehrere Gasgeräte vorhanden sind, ist für jedes Gasgerät ein Gasabsperrventil erforderlich. Wenn einzelne Geräte nicht genutzt werden, das jeweilige Gasabsperrventil schließen.
- ▶ Zündsicherungen müssen nach Erlöschen der Gasflamme innerhalb einer Minute schließen. Dabei ist ein Klicken hörbar. Funktion von Zeit zu Zeit prüfen.



- Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fähren und in der Garage darf keine Brennstelle (Gaskocher, Heizung, Boiler usw.) in Betrieb sein. Explosionsgefahr!
- Nur 11-kg- oder 5-kg-Gasflaschen verwenden. Campinggasflaschen mit eingebautem Rückschlagventil (blaue Flaschen mit max. 2,5 bzw. 3 kg Inhalt) dürfen in Ausnahmefällen mit einem Sicherheitsventil verwendet werden.
- Gasflaschen im Gaskasten senkrecht aufstellen und verdrehsicher festzurren.
- Propangas ist bis -42 °C, Butangas dagegen nur bis 0 °C vergasungsfähig. Ab diesen Temperaturen ist kein Gasdruck mehr vorhanden. Butangas ist für den Winterbetrieb nicht geeignet.
- Regelmäßig den Gasschlauch am Gasflaschenanschluss auf Dichtheit prüfen. Der Gasschlauch darf keine Risse aufweisen und nicht porös sein. Bei Bedarf den Gas schlauch in einer autorisierten Fachwerkstatt auswechseln lassen.
- Der Gaskasten ist aufgrund seiner Funktion und Konstruktion ein nach außen offener Raum. Um ausströmendes Gas sofort nach außen ableiten zu können, die serienmäßig eingebaute Zwangslüftung nie abdecken oder zustellen.
- Den Gaskasten nicht als Stauraum benutzen.
- Das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche muss zugänglich sein.
- Den Gaskasten vor Zugriff Unbefugter verschließen.
- Gasflaschen dürfen nur im Gaskasten mitgeführt werden.

2.6 Elektrische Anlage



- Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von Fachpersonal durchführen lassen.
- Bevor Arbeiten an der elektrischen Anlage durchgeführt werden, alle Geräte und Leuchten abschalten, die Batterie abklemmen und die 230-V-Versorgungsleitung vom Netz trennen.
- Nur Originalsicherungen mit den Werten verwenden, die in der Bedienungsanleitung angegeben sind.
- Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.
- Sicherungen niemals überbrücken oder reparieren.

2.7 Wasseranlage



- Wenn das Reisemobil bei Frostgefahr nicht beheizt wird, die Wasseranlage (Schläuche, Behälter usw.) entleeren, weil sie sonst nicht ausreichend vor Frostschäden geschützt ist.
- Stehendes Wasser im Frischwassertank oder in Wasserleitungen wird nach relativ kurzer Zeit ungenießbar. Deshalb vor jeder Inbetriebnahme des Reisemobils die Wasserhähne und den Frischwassertank mit mehreren Litern Frischwasser gut durchspülen. Dazu alle Wasserhähne öffnen.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie wichtige Hinweise, was Sie vor Fahrtantritt beachten sollten oder welche Tätigkeiten Sie vor Fahrtantritt ausführen sollten.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die erste Inbetriebnahme
- die Zuladung und deren Berechnung
- die richtige Beladung des Reisemobils und des Fahrradträgers
- den Anhängerbetrieb
- das Einfahren und Ausfahren der Eintrittsstufe
- das Verstauen des Wohnraumtisches und des Fernsehgeräts
- die Verwendung von Schneeketten

Am Ende des Kapitels finden Sie eine Checkliste, in der die wichtigsten Punkte noch einmal zusammengefasst sind.

3.1 Erste Inbetriebnahme



- ▷ Bei der ersten Fahrt die Radmuttern nach 50 km nachziehen. Später von Zeit zu Zeit auf festen Sitz prüfen. Anziehdrehmoment siehe Kapitel 13.

Mit dem Reisemobil wird ein Schlüsselsatz mit Schlüsseln für das Basisfahrzeug und Schlüsseln für den Aufbau geliefert. Stets einen Reserveschlüssel außerhalb des Reisemobils deponieren. Die jeweilige Schlüsselnummer notieren. Bei Verlust kann der **HYMER**-Handelspartner weiterhelfen. Weitere Hinweise im Kapitel 12.

3.2 Zuladung



- ▷ Die in den Fahrzeugpapieren angegebene technisch zulässige Gesamtmasse (zulässiges Gesamtgewicht) darf durch die Zuladung nicht überschritten werden.
- ▷ Zu große Zuladung und ein falscher Reifendruck können zum Platzen der Reifen führen. Das Reisemobil kann außer Kontrolle geraten.
- ▷ Eingebautes Zubehör, Sonderausstattungen, der volle Frischwassertank und die mitgeführten Gasflaschen reduzieren die Zuladung.
- ▷ Die in den Fahrzeugpapieren angegebenen Achslasten einhalten.

Um die Fahreigenschaft des Reisemobils nicht zu verändern, beim Beladen darauf achten, dass sich der Schwerpunkt der Zuladung direkt über dem Fahrzeugsboden befindet.



- ▷ Zur eigenen Sicherheit empfiehlt die **HYMER AG**, das beladene Reisemobil vor Fahrtbeginn auf einer öffentlichen Waage zu wiegen.

3.2.1 Berechnung der Zuladung



- Die Berechnung der Zuladung erfolgt zum Teil auf der Basis von pauschalisierten Gewichten. Die technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand darf aus Sicherheitsgründen aber in keinem Fall überschritten werden.
Zur eigenen Sicherheit empfiehlt die **HYMER AG**, das komplett beladene Fahrzeug vor Fahrtbeginn auf einer öffentlichen Waage zu wiegen.

Die Zuladung (3) ist der Gewichtsunterschied zwischen

- der technisch zulässigen Gesamtmasse (1) im beladenen Zustand und
- der Masse des Fahrzeugs (2) in fahrbereitem Zustand.

(1) Technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand

Die technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand richtet sich nach den konstruktionsbedingten Fahrzeugeigenschaften und der Tragfähigkeit der Reifen.

Die technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand (zulässige Gesamtmasse) wird vom Hersteller in den Fahrzeugpapieren unter Ziffer 15 angegeben.

(2) Masse in fahrbereitem Zustand

Die Masse in fahrbereitem Zustand setzt sich zusammen aus:

- Leergewicht (Masse des leeren Fahrzeugs) mit der werkseitig eingebauten Standardausstattung
- Gewicht des Fahrers
- Grundausstattung

Zum Leergewicht gehören die eingefüllten Schmiermittel wie Öle und Kühlflüssigkeiten, das Bordwerkzeug, das Ersatzrad und ein zu 100 % gefüllter Kraftstofftank.

Als Masse für den Fahrer werden unabhängig vom tatsächlichen Gewicht des Fahrers immer 75 kg angerechnet.

Die Grundausstattung umfasst alle Ausrüstungsgegenstände und Flüssigkeiten, die für die sichere und ordnungsgemäße Nutzung des Fahrzeugs notwendig sind. Dazu gehören:

- ein zu 90 % gefülltes Frischwassersystem (Frischwassertank und Leitungen)
- zu 90 % gefüllte Gasflaschen
- ein gefülltes Heizungssystem
- ein gefülltes Toilettenspülssystem
- die Masse der Anschlussleitungen für die 230-V-Versorgung
- der Einbausatz für eine Zusatzbatterie, wenn eine Zusatzbatterie konstruktiv vorgesehen ist

Der Abwassertank und der Fäkalientank sind leer.

Beispiel zur Berechnung der Grundausstattung:

Frischwassertank mit 120 l	120 kg
Gasflaschen (2 x 11 kg Gas + 2 x 14 kg Flasche)	+ 50 kg
Boiler mit 12 l	+ 12 kg
230-V-Versorgungsleitung	+ 4 kg
Einbausatz Zusatzbatterie	+ 6 kg
Summe	= 192 kg

Die Masse in fahrbereitem Zustand wird vom Hersteller in den Fahrzeugpapieren unter Ziffer 14 angegeben.

(3) Zuladung

Die Zuladung setzt sich zusammen aus:

- konventionelle Belastung (3.1)
- Zusatzausstattung (3.2)
- persönliche Ausrüstung (3.3)

(3.1) Konventionelle Belastung

Bei der Berechnung der konventionellen Belastung wird für jeden vom Hersteller vorgesehenen Sitzplatz unabhängig vom tatsächlichen Gewicht der Passagiere eine Masse von 75 kg berücksichtigt.

Der Fahrerplatz ist bereits in der Masse in fahrbereitem Zustand enthalten und darf **nicht** mitgerechnet werden.

Die Anzahl der Sitzplätze wird vom Hersteller in den Fahrzeugpapieren unter Ziffer 12 angegeben.



- ▷ Im Reisemobil dürfen auch mehr Personen als in den Fahrzeugpapieren angegeben mitfahren, wenn für alle Personen ein Sitzplatz zur Verfügung steht und die technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand nicht überschritten wird. Damit die technisch zulässige Gesamtmasse nicht überschritten wird, ist es zum Beispiel erlaubt, die Flüssigkeitsbehälter zu entleeren oder die Gasflaschen zu entnehmen.

(3.2) Zusatzausstattung

Zur Zusatzausstattung gehören Zubehör und Sonderausstattungen. Beispiele für Zusatzausstattung sind:

- Anhängerkupplung
- Dachreling
- Markise
- Fahrrad- oder Motorradträger
- Sat-Anlage
- Mikrowellengerät

Die Gewichte der verschiedenen Sonderausstattungen sind in Kapitel 15 angegeben oder vom Hersteller zu erfahren.

(3.3) Persönliche Ausrüstung

Die persönliche Ausrüstung umfasst alle im Reisemobil mitgeführten Gegenstände, die in der oben stehenden Auflistung nicht angegeben sind. Dies sind zum Beispiel:

- Lebensmittel
- Geschirr
- Fernsehgerät
- Radio
- Kleidung
- Bettzeug
- Spielzeug
- Bücher
- Toilettenartikel

Außerdem zählen zur persönlichen Ausrüstung, unabhängig davon, wo sie verstaut sind:

- Tiere
- Fahrräder
- Boote
- Surfboogieboards
- Sportausrüstungen

Für die persönliche Ausrüstung ist mindestens von einem Gewicht auszugehen, das nach der folgenden Formel ermittelt werden kann:

$$\text{Mindestgewicht } M \text{ (kg)} = 10 \times N + 10 \times L$$

N = max. Anzahl der Personen einschließlich Fahrer, nach Herstellerangabe

L = Gesamtlänge des Reisemobils in Metern

Beispiel zur Ermittlung der Zuladung

	Anzurechnende Masse in kg	Berechnung
Technisch zulässige Gesamtmasse gemäß Fahrzeugpapieren Ziffer 15	3500	
Masse in fahrbereitem Zustand einschließlich Grundausstattung gemäß Fahrzeugpapieren Ziffer 14	- 3070	
Zuladung	430	
Konventionelle Belastung, z. B. 3 Personen à 75 kg	- 225	
Zusatzausstattung	- 40	
ergibt für die persönliche Ausrüstung	= 165	

3.2.2 Reisemobil richtig beladen



- ▶ Zuladung gleichmäßig auf linke und rechte Fahrzeugseite verteilen.
- ▶ Die Zuladung gemäß den Achslasten, die in den Fahrzeugpapieren angegeben sind, gleichmäßig auf beide Achsen verteilen. Zusätzlich die erlaubte Tragfähigkeit der Reifen beachten (siehe Kapitel 13).
- ▶ Bei großer Zuladung hinter der Hinterachse (z. B. Motorrad auf dem Heckträger) oder maximaler Belastung des Heckstauraums, besonders bei einem langen Hecküberhang, die Hebelwirkung beachten (→↓). Die Entlastung der Vorderachse beeinflusst besonders bei frontgetriebenen Fahrzeugen die Fahreigenschaften negativ.
- ▶ Schwere Gegenstände (Zeltgestänge, Konserven u. Ä.) gegen Verrutschen gesichert verstauen:
 - in Unterflur-Stauräumen
 - in tiefer gelegenen Staufächern, deren Türen sich nicht in Fahrtrichtung öffnen lassen
 - auf dem Fußboden
- ▶ Leichtere Gegenstände (Wäsche) in die Dachstaukästen stapeln.
- ▶ Den Fahrradträger nur mit Fahrrädern beladen.
- ▶ Zur Sicherheit das beladene Fahrzeug (mit Personen) vor Fahrtbeginn wiegen.

Bei Fiat-Basisfahrzeugen ist die Hinterradfederung aus mehreren Lagen aufgebaut. Ist das Fahrzeug unbelastet, sind die Federblätter waagrecht. Bei Belastung biegen sich die Federblätter nach oben durch. Dadurch entsteht der Eindruck, das Fahrzeug sei überladen. Dieses Verhalten entspricht einer progressiven Kennung, d. h., im Anfangsstadium der Belastung reagiert die Feder "weich" und wird dann zunehmend "härter".

Die Staumöglichkeiten im Reisemobil sind mehr oder minder stark vom Grundriss vorgegeben. Voluminöse Stauräume (besonders Heckgaragen/Heckstauräume) laden zur Mitnahme schwerer Urlaubsutensilien (z. B. Motorroller) ein. Die Hinterachsbelastung kann dadurch frühzeitig ans Limit gelangen.

Das Überladen des Reisemobils - auch nur einzelner Achsen - darf nicht unterschätzt werden. Entscheidend für das richtige Beladen ist deshalb nicht allein das tatsächliche Ladungs-Gewicht, sondern auch, in welchem Abstand von den Achsen die Ladung platziert wird.

Zum Ermitteln der richtigen Verteilung der Ladung werden eine Waage, ein Maßband, ein Taschenrechner und etwas Zeit benötigt.

Die Anrechnung des Gewichts der Ladung auf die Vorderachse oder Hinterachse lässt sich mit einem einfachen Dreisatz errechnen:

Maßgeblich ist der jeweilige Abstand "A" (in cm) von der Vorderachse zu jedem einzelnen Zuladungs-Gewicht "G" (in kg). Ferner geht der Radstand des Fahrzeugs "R" (in cm) mit in die Rechnung ein. Vorderachs-Abstand A mal Gewicht G geteilt durch Radstand R ergibt dann die Last, mit der das jeweilige Gewicht auf die Hinterachse (!) drückt. Anschließend wird das Zuladungs-Gewicht von der eben errechneten Hinterachsbelastung abgezogen. Ergibt sich als Differenz ein positiver Wert, bedeutet das, dass die Vorderachse um diesen Betrag entlastet wird. Ergibt sich ein negativer Wert, bedeutet das, dass die Vorderachse belastet wird.

Beispielrechnung

Abstand zur Vorderachse	A	452 (cm)
Gewicht in Heckgarage/Heckstauraum	G	x 100 (kg)
Radstand des Fahrzeugs	R	÷ 325 (cm)
Belastung auf der Hinterachse		139 (kg)
Gewicht in Heckgarage/Heckstauraum		- 100 (kg)
Entlastung an der Vorderachse		39 (kg)

Durch die Berechnung der entsprechenden Werte für alle Stauräume kann die richtige Beladung ermittelt werden.

3.2.3 Dachlasten



- ▷ Vorsicht beim Betreten des Daches! Es besteht Rutschgefahr bei feuchtem oder verwestem Dach.



- ▷ Die maximal zulässige Dachlast beträgt 75 kg.
- ▷ Dachlasten sicher verzurren. Keine Gummiexpander verwenden.
- ▷ Das Dach nur betreten, wenn eine Dachreling angebaut ist. Nur über die Heckleiter auf das Dach steigen. Das Dach nur auf dem dafür vorgesehenen Trittbblech begehen.
- ▷ An der Dachreling den Lastenträger für die Dachlasten wie z. B. Surfboard, Schlauchboot oder leichte Kanus befestigen.
- ▷ Gesamthöhe des Reisemobils bei beladenem Lastenträger beachten.

3.2.4 Unterflur-Schubkasten



- ▷ Die Flächenbelastung des Unterflur-Schubkastens darf max. 40 kg betragen.

3.2.5 Fahrradträger

Fahrt mit beladenem Fahrradträger



- Während der Fahrt die Befestigung der Fahrräder auf dem Fahrradträger nach den ersten 10 km Fahrt und anschließend bei jeder Fahrtpause prüfen.

Das Reisemobil ist serienmäßig mit Haltekrampen zum Einhängen eines Fahrradträgers ausgestattet.



- Der Fahrradträger darf nur mit Fahrrädern (max. 4 Stück) beladen werden.
- Der Fahrradträger "Multitalent" darf mit höchstens 4 Fahrrädern (max. 50 kg) beladen werden.
- Fahrten mit ausgeklapptem Fahrradträger ohne Fahrräder sind nicht erlaubt.
- Vor jeder Fahrt prüfen,
 - ob der Fahrradträger ohne Fahrräder ordnungsgemäß eingeklappt ist,
 - ob die Fahrräder mit den Gurten des Fahrradträgers sicher am Fahrradträger befestigt sind.
- Die technisch zulässige Gesamtmasse und die Achslast durch die Zuladung von Fahrrädern nicht überschreiten.

Beladen des Fahrradträgers mit Fahrrädern

Beim Beladen des Fahrradträgers den Schwerpunkt beachten. Der Schwerpunkt der Fahrräder muss sehr nahe der Heckwand des Reisemobils liegen. Den Fahrradträger immer von innen nach außen beladen.

So wird der Fahrradträger bei 4 Fahrrädern richtig beladen:

- Das schwerste Fahrrad direkt an der Heckwand platzieren.
- Die leichteren Fahrräder in der Mitte oder an der Außenseite des Fahrradträgers platzieren.
- Jeweils das Vorderrad und das Hinterrad eines Fahrrads mit den Halteschläufen befestigen, die am Fahrradträger angebracht sind.
- Außerdem jedes Fahrrad am Haltebügel oder Halteam befestigen.

Wird der Fahrradträger nur mit einem Fahrrad beladen, das Fahrrad so nahe wie möglich an der Heckwand platzieren.

3.3 Anhängerbetrieb



- Während des Rangierens zum An- oder Abkuppeln dürfen sich keine Personen zwischen Reisemobil und Anhänger aufhalten.



- Anhänger mit Auflaufbremse: Anhänger nicht mit aufgelaufener Bremse ankuppeln oder abkuppeln.
- Anhängerkupplung mit abnehmbarem Kugelhals: Wenn der Kugelhals falsch montiert ist, besteht Abreißgefahr des Anhängers. Betriebsanleitung des Herstellers der Anhängerkupplung beachten.
- Zulässige Stützlast und Hinterachslast des Reisemobils beachten. Stützlast und Hinterachslast dürfen nicht überschritten werden. Die Werte der Stützlast und der Hinterachslast den Fahrzeugpapieren des Reisemobils und den Papieren der Anhängerkupplung entnehmen.

3.4 Elektrisch bedienbare Eintrittstufe



- Vor jeder Fahrt prüfen, ob die Eintrittstufe vollständig eingefahren ist.
- Nicht im direkten Schwenkbereich der Eintrittstufe stehen, während die Eintrittstufe ein- oder ausschwenkt.



- Die Drehlager und Gelenke der Eintrittstufe nicht fetten oder ölen (siehe Kapitel 11).
- Nie Personen oder Lasten mit der Eintrittstufe anheben oder absenken.

Einfahren oder Ausfahren:

- Wippschalter (Bild 1,1) im Eingangsbereich drücken.

Wenn der Motor läuft und die Eintrittstufe ausgefahren ist, ertönt ein Warnton. Der Warnton erlischt, wenn die Eintrittstufe eingefahren wird.



Bild 1 Wippschalter für Eintrittstufe

Modelle mit Fiat-Basisfahrzeug: Am Armaturenbrett im Fahrerhaus ist ein zusätzlicher Druckschalter (Bild 2,1) zum Einfahren der Eintrittsstufe eingebaut.

Modelle mit Mercedes-Benz-Basisfahrzeug: Am Armaturenbrett im Fahrerhaus ist ein zusätzlicher Wippschalter (Bild 2,2) zum Ein- und Ausfahren der Eintrittsstufe eingebaut.

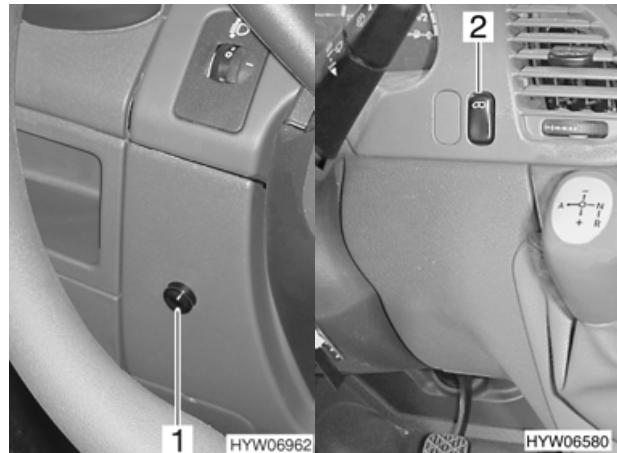


Bild 2 Druckschalter/Wippschalter für Eintrittsstufe

3.5 Wohnraumtisch



- ▶ Vor Fahrtbeginn den Tischfuß des Wohnraumtisches einklappen.
- ▶ Den Wohnraumtisch auf das Hubbett legen.

Der Wohnraumtisch der Gegensitzgruppe ist nicht fest in seiner Halterung befestigt, sondern kann in der Längsrichtung verschoben werden. Dadurch besteht die Gefahr, dass bei einer Vollbremsung oder bei einem Unfall der Wohnraumtisch aus seiner Halterung gerissen wird und Personen im Reisemobil verletzt werden.

3.6 Fernsehgerät



- Das Fernsehgerät vor der Fahrt immer im TV-Schrank verstauen.



Bild 3 Fernsehgerät

Fernsehgerät verstauen:

- Fernsehgerät in Ausgangsstellung (Bild 3) drehen.
- Auszug am Griffstück (Bild 3,1) nach hinten schieben. Der Riegel (Bild 3,2) schnappt ein.
- Prüfen, ob der Haltegurt (Bild 3,3) straff gespannt ist.
- TV-Schrank schließen.

3.7 Schneeketten

Die Verwendung von Schneeketten unterliegt den Bestimmungen der einzelnen Länder. Schneeketten dürfen nur auf die Antriebsräder aufgezogen werden. Die Spannung der Schneeketten nach einigen Metern Fahrt prüfen.



- Reifen, Radaufhängung und Lenkung sind einer zusätzlichen Belastung ausgesetzt, wenn Schneeketten montiert sind. Mit Schneeketten langsam und nur auf Straßen fahren, die völlig mit Schnee bedeckt sind. Das Reisemobil kann sonst beschädigt werden.
- Montage-Vorschrift des Schneeketten-Herstellers beachten.

3.8 Verkehrssicherheit

Vor Fahrtbeginn Checkliste durcharbeiten:

Nr.		Prüfungen	geprüft
1	Aufbau	Externe Hubstützen entfernt	
2		Angebaute Hubstützen eingeklappt und befestigt	
3		Außenanschlüsse getrennt	
4		Außenklappen geschlossen und verriegelt	
5		Hintere Eingangstür verschlossen	
6		Fenster und Dachlüfter geschlossen und verriegelt	
7		Wohnraumtisch im Hubbett verstaut	
8		Absenkbare Hubbett mit fest angezogenem Sicherungsgurt am Dach befestigt	
9		Alle Schubladen und Klappen geschlossen	
10		Kühlschranktür gesichert	
11		Drehstuhl-Arretierung für Fahrersitz, Beifahrersitz und Barsitz eingerastet	
12		Eintrittsstufe eingefahren (Warnton beachten)	
13		Dach schnee- und eisfrei (im Winter)	
14		Wohnraumtüren und Schiebetüren gesichert	
15		Fernsehantenne eingezogen (sofern eingebaut)	
16		Lose Teile verstaut oder befestigt	
17		Offene Ablagen abgeräumt	
18		Fernsehgerät im TV-Schrank befestigt und sicher verstaut	
19		Kühlschrank auf 12-V-Betrieb umgestellt	
20		Fahrerhaus-Verdunklungen gesichert	
21	Basisfahrzeug	Reifen in ordnungsgemäßem Zustand	
22		Fahrzeugbeleuchtung, Brems- und Rückfahrleuchten funktionieren	
23		Ölstand bei Motor, Getriebe und Servolenkung kontrolliert	
24		Kühlmittel und Flüssigkeit für Scheiben-Waschanlage aufgefüllt	
25		Bremsen funktionieren	
26		Bremsen reagieren gleichmäßig	
27		Reisemobil bleibt beim Bremsen in der Spur	
28	Reifendruck	 <ul style="list-style-type: none"> ▷ Ein falscher Reifendruck verursacht übermäßigen Verschleiß und kann zur Beschädigung der Reifen bis hin zum Platzen führen. Das Reisemobil kann außer Kontrolle geraten. <p>Regelmäßig vor Fahrtbeginn oder im Abstand von 2 Wochen den Reifendruck prüfen (siehe Kapitel 13).</p>	

Nr.		Prüfungen	geprüft
29	Gasanlage	Gasflaschen im Gaskasten verdrehsicher festgezurrt	
30		Haupt-Absperrventil an der Gasflasche geschlossen	
31		Gasabsperrventile geschlossen  ▷ Bei Heizbetrieb während der Fahrt können das Gasabsperrventil Heizung und das Haupt-Absperrventil geöffnet bleiben.	
32	Batterie	Batteriespannung der Starterbatterie und der Wohnraumbatterie (siehe Kapitel 8) prüfen. Wird am Panel eine zu geringe Batteriespannung angezeigt, muss die jeweilige Batterie nachgeladen werden. Die Hinweise im Kapitel 8 beachten.  ▷ Reise mit voll geladener Starterbatterie und Wohnraumbatterie beginnen.	

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zum Fahren mit dem Reisemobil.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Fahrgeschwindigkeit
- die Bremsen
- die Sicherheitsgurte
- die Kinderrückhaltesysteme
- die Sitze einschließlich Kopfstützen
- die Sitzplatzanordnung
- das Tanken
- das Öffnen der Bugklappe
- die elektrischen Fensterheber
- die Faltverdunklungen
- das Schreib-/Lesepult

4.1 Fahren mit dem Reisemobil



- ▷ Zu Beginn jeder Fahrt und nach kurzen Fahrtunterbrechungen prüfen, ob die Eintrittsstufe ganz eingefahren ist.

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, dass folgende Punkte eingehalten werden:

- Mitfahrende Personen müssen auf ihren Plätzen sitzen bleiben.
- Die Anschallpflicht muss beachtet werden.
- Die Türverriegelung darf nicht geöffnet werden.
- Die in Kapitel 2 aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen müssen eingehalten werden.

Ruckartiges Bremsen vermeiden. Auf schlechten Straßen langsam fahren. Größere Fahrzeuge können aufgrund des relativ langen Überhangs ausscheren und unter ungünstigen Bedingungen "aufsetzen". Daher beim Auffahren auf Fähren, Überqueren von Unebenheiten und Rückwärtsfahren besonders vorsichtig fahren. Dadurch werden Beschädigungen am Unterboden und den dort angebauten Teilen vermieden.

Der Fahrer und alle Mitfahrer müssen während der Fahrt immer den Sicherheitsgurt anlegen. Nie während der Fahrt den Sicherheitsgurt öffnen.



- ▷ Bei dem Basisfahrzeug handelt es sich um ein Nutzfahrzeug (Klein-Lkw). Fahrweise entsprechend umstellen.

4.2 Fahrgeschwindigkeit



- ▶ Ihr Reisemobil ist mit einem leistungsstarken Motor ausgestattet, um in schwierigen Verkehrssituationen ausreichend Reserven zur Verfügung zu haben. Diese hohe Leistung ermöglicht eine hohe Endgeschwindigkeit und erfordert überdurchschnittliches fahrerisches Können.
- ▶ Beachten Sie beim Fahren des Reisemobils:
 - Das Reisemobil bietet eine große Angriffsfläche für Wind. Besondere Gefahr droht bei plötzlich auftretendem Seitenwind.
 - Unterschiedliche, eventuell einseitige Beladung verändert das Fahrverhalten.
 - Auf unbekannten Straßen können schwierige Fahrbahnverhältnisse herrschen und überraschende Verkehrssituationen auftreten.
- ▶ Passen Sie deshalb im Interesse Ihrer Sicherheit die Fahrgeschwindigkeit der jeweiligen Verkehrssituation und Umgebungssituation an. Die nationalen gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen einhalten, in Deutschland z. B. 80 km/h für Fahrzeuge über 3,5 t technisch zulässiger Gesamtmasse.

4.3 Bremsen



- ▶ Mängel an der Bremsanlage sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.
- ▶ Blockierbremsungen vermeiden. Bei einer Blockierbremsung bekommen die Reifen mehr oder minder starke "Bremsplatten", die den Komfort mindern und unter Umständen den Reifen nicht mehr fahrbar machen.

Zu Beginn jeder Fahrt durch eine Test-Bremsung prüfen:

- Funktionieren die Bremsen?
- Reagieren die Bremsen gleichmäßig?
- Bleibt das Reisemobil beim Bremsen in der Spur?

4.4 Sicherheitsgurte

Das Reisemobil ist im Wohnbereich je nach Modell mit Automatik-Dreipunktgurten und Beckengurten ausgestattet.



- ▶ Vor der Fahrt anschnallen und während der Fahrt angeschnallt bleiben.
- ▶ Gurtbänder nicht beschädigen oder einklemmen. Beschädigte Sicherheitsgurte von einer Fachwerkstatt auswechseln lassen.
- ▶ Die Gurtbefestigungen, die Aufrollautomatik und die Gurtschlösser nicht verändern.
- ▶ Verschraubung der Sicherheitsgurte von Zeit zu Zeit auf festen Sitz prüfen.
- ▶ Jeden Sicherheitsgurt nur für eine erwachsene Person verwenden.
- ▶ Gegenstände nicht zusammen mit Personen angurten.
- ▶ Sicherheitsgurte sind für Personen mit einer Körpergröße unter 150 cm nicht ausreichend. In diesem Fall zusätzlich Rückhaltevorrichtungen verwenden. Prüfzertifikat beachten.

Sicherheitsgurt richtig anlegen



- ▶ Während der Fahrt die Rückenlehne des Sitzes nicht zu weit nach hinten neigen, weil dann die Wirkung des Sicherheitsgurtes nicht mehr gewährleistet ist.
- Das Gurtband nicht verdrehen. Es muss glatt am Körper anliegen.
- Zur Einstellung des Sicherheitsgurts korrekte Sitzhaltung einnehmen.

Der Sicherheitsgurt ist richtig eingestellt, wenn zwischen Körper und Sicherheitsgurt noch eine Faustbreite Platz ist.

4.5 Kinderrückhaltesysteme

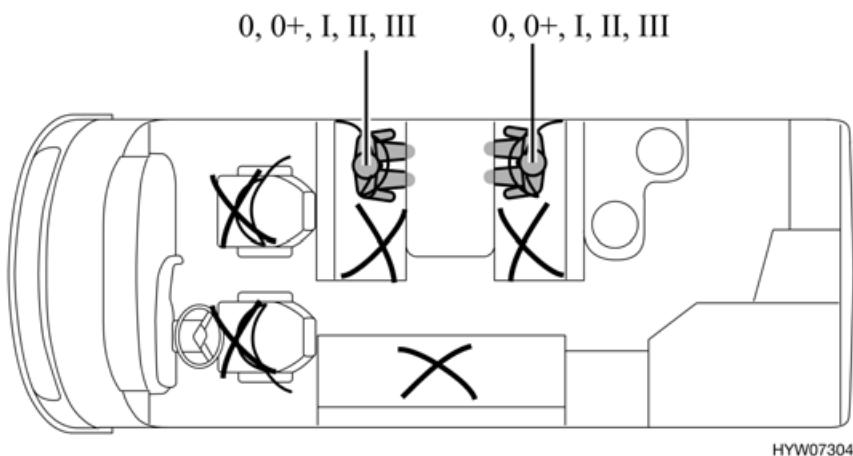


- ▶ Kinder unter 13 Jahren, die kleiner als 150 cm sind, während der Fahrt mit einem geeigneten und amtlich zugelassenen Kinderrückhaltesystem sichern.
- ▶ Kinderrückhaltesysteme nur an den dafür geeigneten Sitzplätzen anbringen.
- ▶ Kinder vor der Fahrt anschnallen und darauf achten, dass die Kinder während der Fahrt angeschnallt bleiben.
- ▶ Wenn in das Fahrzeug ein Beifahrer-Airbag eingebaut ist, auf dem Beifahrersitz keine nach hinten gerichteten Kinderrückhaltesysteme ("Reboard-Systeme") verwenden. Die Warnhinweise am Fahrzeug beachten.

Die Kinderrückhaltesysteme sind in fünf Klassen eingeteilt:

Klasse	Körpergewicht	ungefähres Lebensalter
0	bis 10 kg	bis 9 Monate
0+	bis 13 kg	bis 18 Monate
I	9 kg bis 18 kg	9 Monate bis 4 Jahre
II	15 kg bis 25 kg	3 Jahre bis 7 ½ Jahre
III	22 kg bis 36 kg	6 Jahre bis 12 Jahre

Aus der nachfolgenden Abbildung sind die Sitzplätze ersichtlich, die für universell verwendbare Kinderrückhaltesysteme der jeweiligen Klasse geeignet sind.



HYW07304

Bild 4 Geeignete Sitzplätze für Kinderrückhaltesysteme

4.6 Fahrersitz/Beifahrersitz



- Vor Fahrtbeginn den Fahrersitz und den Beifahrersitz in Fahrtrichtung drehen und arretieren.
- Die Sitze während der Fahrt in Fahrtrichtung arretiert lassen und nicht verdrehen.



- Um das Gurtschloss nicht zu beschädigen, vor dem Drehen des Fahrersitzes oder des Beifahrersitzes das Gurtschloss nach unten drücken.

4.6.1 Fahrersitz/Beifahrersitz in Fahrposition drehen

- Beide Armlehnen nach oben stellen.
- Den Fahrersitz/Beifahrersitz nach hinten oder in Mittelstellung schieben.
- Den Sitz in Fahrtrichtung drehen und arretieren.

Die Drehrichtung ist beliebig. Eine Arretierung der Sitze ist nur in Fahrtrichtung möglich.



- Das Drehen der Sitze im aufgestellten Reisemobil ist im Kapitel 6 beschrieben.

4.6.2 Geeignete Sitzposition einstellen

Fahrersitz und Beifahrersitz können in der Höhe und in ihrer Position verstellt werden. Die dafür notwendigen Griffe befinden sich links oder rechts am Sitz.

- Griff (Bild 5,3) ziehen. Der Sitz wird vorne angehoben.
- Griff (Bild 5,4) ziehen. Der Sitz wird hinten angehoben.
- Griff (Bild 5,1) ziehen. Der Sitz kann nach vorne oder hinten verschoben werden.
- Griff (Bild 5,5) ziehen. Die Rückenlehne lässt sich in ihrer Neigung verstellen.



Bild 5 Fahrersitz/Beifahrersitz

4.6.3 Armlehne einstellen

Die Armlehnen können stufenlos in der Höhe verstellt werden.

- Griff (Bild 5,2) nach links oder rechts drehen.

Armlahne wird nach oben oder unten bewegt.

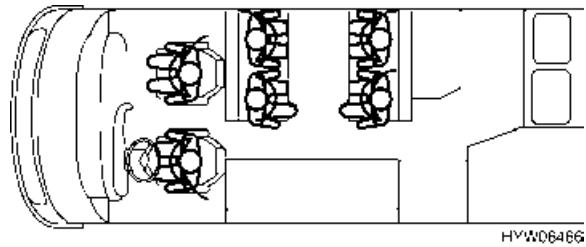
4.7 Kopfstützen

- Kopfstützen vor Fahrtbeginn so einstellen, dass der Hinterkopf etwa in Ohrhöhe abgestützt wird.

4.8 Sitzplatzanordnung



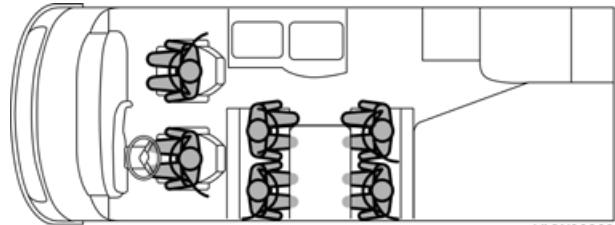
- Während der Fahrt dürfen sich Personen nur auf den vorgeschriebenen Sitzplätzen aufhalten. Die zulässige Anzahl der Sitzplätze den Fahrzeugpapieren entnehmen.
- Aufteilung der Sitzplätze siehe Grundrissabbildungen in diesem Kapitel.
- An Sitzplätzen mit Sicherheitsgurten gilt die Anschnallpflicht.



max. zulässige Personenzahl 6*

HYW06466

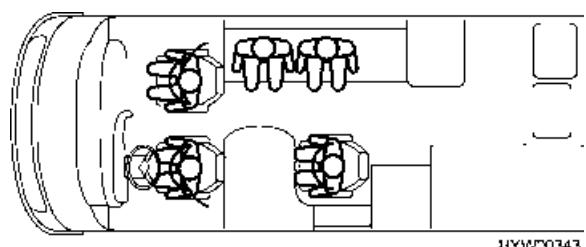
Bild 6 Sitzplatzanordnung B 544



max. zulässige Personenzahl 6*

HYW06869

Bild 7 Sitzplatzanordnung B 575

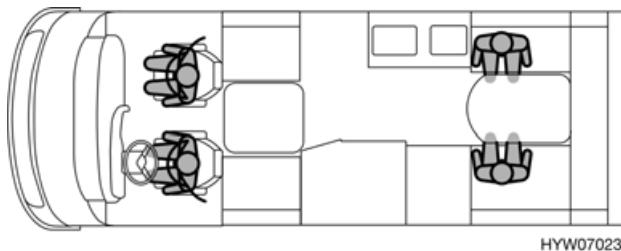


max. zulässige Personenzahl 5*

HYW03343

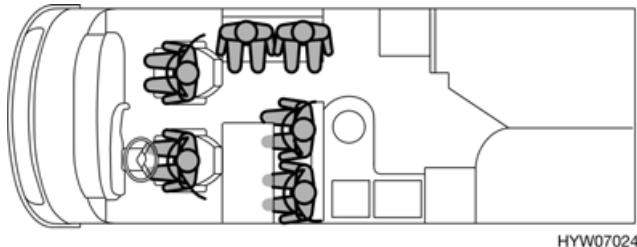
Bild 8 Sitzplatzanordnung B 584

*) Die max. zulässige Personenzahl ist abhängig vom Leergewicht und der Zuladung.



max. zulässige Personenzahl 4*

Bild 9 Sitzplatzanordnung B 595



max. zulässige Personenzahl 6*

Bild 10 Sitzplatzanordnung B 655

*) Die max. zulässige Personenzahl ist abhängig vom Leergewicht und der Zuladung.

4.9 Dieselkraftstoff tanken



- Explosionsgefahr!
Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fähren und in der Garage alle mit Gas betriebenen Einbaugeräte im Wohnraum abschalten.

Der Kraftstoff-Einfüllstutzen befindet sich außen am Reisemobil, vorne links.

Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 11,1) stecken und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Verschlussdeckel abnehmen.

Schließen:

- Verschlussdeckel auf Einfüllstutzen aufsetzen.
- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 11,1) stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
- Schlüssel abziehen.
- Prüfen, ob der Verschlussdeckel fest auf dem Einfüllstutzen sitzt.



Bild 11 Verschlussdeckel für Kraftstoff-Einfüllstutzen

4.10 Bugklappe



- ▶ Bei geöffneter Bugklappe besteht Verletzungsgefahr im Motorraum.
- ▶ Gefahr von Hautverbrennungen! Auch ein bereits vor einem längeren Zeitraum abgeschalteter Motor kann noch heiß sein.
- ▶ Bei laufendem Motor nicht im Motorraum arbeiten.
- ▶ Die Bugklappe muss während der Fahrt fest verschlossen und verriegelt sein. Nach dem Schließen prüfen, ob die Verriegelung eingerastet ist. Dazu an der Bugklappe ziehen.

Öffnen:

- Hebel unter dem Armaturenbrett an der linken Fahrzeugseite ziehen.
- Mit beiden Händen die obere und untere Kante der Bugklappe (Bild 12,1) greifen.
- Bugklappe nach oben schwenken.

Schließen:

- Bugklappe nach unten schwenken.
- Bugklappe an der unteren Kante in der Mitte andrücken, bis der Schnappverschluss hörbar einrastet.
- Bugklappe kräftig nach oben ziehen und prüfen, ob sie sicher verriegelt ist.



Bild 12 Bugklappe

4.11 Elektrischer Fensterheber



- ▶ Unkontrolliertes Schließen des Fensters kann zu Quetschverletzungen führen.
- ▶ Auch bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel aus dem Lenkschloss abziehen. Kinder können sonst den Fensterheber bedienen und sich am Fenster Verletzungen zuziehen.

Das Reisemobil ist auf der Fahrerseite mit einem elektrischen Fensterheber ausgestattet.

Öffnen und Schließen:

- Schalter (Bild 13,1) drücken.

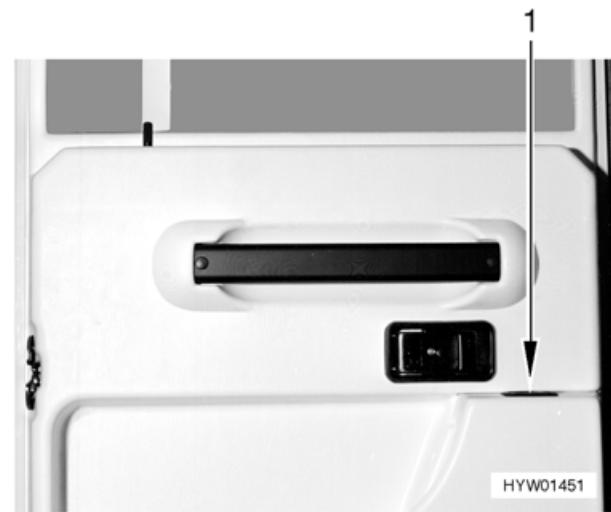


Bild 13 Schalter für elektrischen Fensterheber in der Fahrertür

4.12 Faltverdunklungen an Frontscheibe, Fahrerfenster und Beifahrerfenster



- Während der Fahrt müssen die Faltverdunklungen für die Frontscheibe und die Fahrer-/Beifahrerfenster geöffnet, arretiert und mit der Zusatzverriegelung (Bild 14,1) gesichert sein.

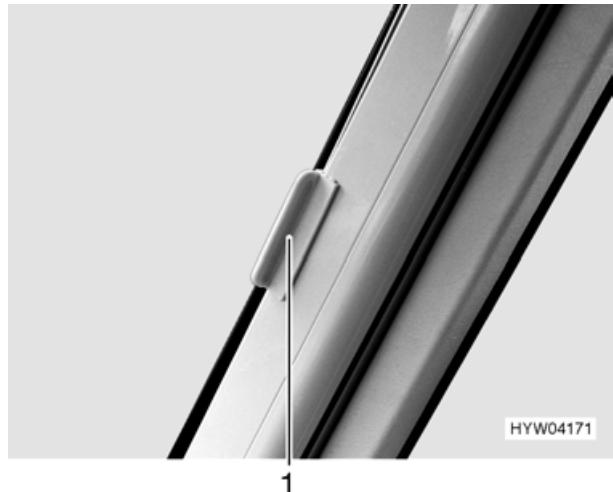


Bild 14 Zusatzverriegelung Faltverdunklungen Bug

4.13 Schreib-/Lesepult



- Während der Fahrt muss das Schreib-/Lesepult geschlossen sein.
-
-
- Wenn ein Beifahrerairbag vorhanden ist, ist das Schreib-/Lesepult arretiert und kann nicht aufgestellt werden.



Bild 15 Schreib-/Lesepult

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zum Aufstellen des Reisemobils.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Feststellbremse
- die Unterlegkeile
- die Eintrittstufe
- den 230-V-Außenanschluss
- die Bedienung der Hubstützen
- das Öffnen und Schließen von Außentüren und Außenklappen



▷ Reisemobil so aufstellen, dass es möglichst waagrecht steht.

5.1 Feststellbremse

Beim Abstellen des Fahrzeugs muss die Feststellbremse fest angezogen werden.

5.2 Unterlegkeile

Ab einer technisch zulässigen Gesamtmasse von 4 t müssen beim Parken an Steigungen oder Gefällen die im Reisemobil mitgeführten Unterlegkeile verwendet werden. Die Unterlegkeile sind bei Fahrzeugen über 4 t Gesamtmasse serienmäßig beigelegt.

5.3 Eintrittstufe

Zum Aussteigen aus dem Fahrzeug die Eintrittstufe ganz ausfahren. Die Kontroll-Lampe am Armaturenbrett beachten.

5.4 Außenanschluss

Das Reisemobil kann an eine 230-V-Versorgung angeschlossen werden (siehe Kapitel 8).

5.5 Hubstützen



- ▷ Die angebauten Hubstützen nicht als Wagenheber verwenden. Sie dienen nur der Stabilisierung des abgestellten Reisemobils.
- ▷ Beim Aufstellen darauf achten, dass die Hubstützen gleichmäßig belastet werden.
- ▷ Die Hubstützen vor dem Wegfahren bis zum Anschlag hochdrehen, vollständig einklappen und sichern.



- ▷ Bei weichem oder nachgiebigem Untergrund eine großflächige Platte unter die Hubstützen legen, um ein Einsinken in den Untergrund zu vermeiden.
- ▷ Wenn die Zündung eingeschaltet wird und die Hubstütze ausgefahren ist, ertönt ein Warnton. Der Warnton erlischt, wenn die Hubstütze eingefahren ist oder die Zündung wieder ausgeschaltet wird.

Damit eine einwandfreie Funktion gewährleistet ist, die Innenrohre der Hubstützen regelmäßig reinigen und fetten.

Ausklappen:

- Am Sechskant (Bild 16,1) den Steckschlüssel aufstecken und drehen, bis die Hubstütze senkrecht nach unten steht.

Die Hubstütze ist in der Länge verstellbar.

- Splint (Bild 16,4) aus der Stützfußverlängerung (Bild 16,5) herausziehen.
- Die Stützfußverlängerung auf gewünschte Länge herausfahren.
- Splint in Stützfußverlängerung stecken.
- Am Sechskant drehen, bis die Hubstütze am Boden vollständig aufliegt und das Reisemobil waagrecht steht.

Einklappen:

- Am Sechskant (Bild 16,1) den Steckschlüssel aufstecken und drehen, bis die Hubstütze wieder vom Boden frei ist.
- Stützfußverlängerung (Bild 16,5) ganz einschieben und Splint (Bild 16,4) in vorgesehene Bohrung an der Stützfußverlängerung stecken.
- Mit Steckschlüssel am Sechskant (Bild 16,1) drehen, bis Hubstütze nach oben geschwenkt und die Führungsscheibe (Bild 16,3) vollständig in die Kerbe (Bild 16,2) eingefahren ist.



- ▷ Darauf achten, dass alle Hubstützen vollständig einklappt sind, dass alle Stützfußverlängerungen ganz eingeschoben und mit Splint (Bild 16,4) gesichert sind und dass bei allen Hubstützen die Führungsscheibe (Bild 16,3) in die Kerbe (Bild 16,2) eingefahren ist.

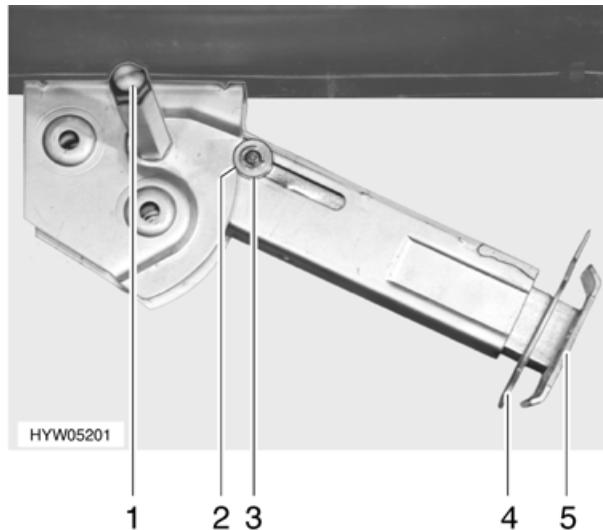


Bild 16 Hubstütze

5.6 Türen

5.6.1 Eingangstür und Fahrertür



- ▶ Nur mit geschlossener Eingangstür und Fahrertür fahren.



- ▶ Das Verriegeln der Eingangstür und der Fahrertür kann verhindern, dass sich die Türen von selbst öffnen, z. B. bei einem Unfall.
- ▶ Verriegelte Türen verhindern auch das ungewollte Eindringen von außen, z. B. bei Ampelstopp. Im Notfall erschweren verriegelte Türen jedoch Helfern den Zugang in das Fahrzeuginnere.



- ▶ Beim Verlassen des Reisemobils immer die Türen schließen.
- ▶ Schließzylinder immer in die Ausgangsstellung zurückdrehen.

Eingangstür und Fahrertür außen

Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 17,1) stecken und im Uhrzeigersinn drehen, bis das Türschloss entriegelt ist.
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.
- Durch Ziehen am Türgriff (Bild 17,2) die Tür öffnen.

Schließen:

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 17,1) stecken und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis das Türschloss verriegelt ist.
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.

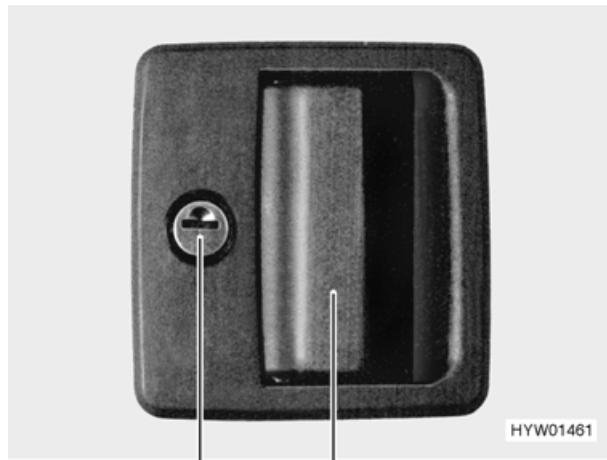


Bild 17 Türschloss Eingangstür und Fahrertür, außen

Eingangstür innen

Öffnen:

- Am Griff (Bild 18,1) ziehen. Das Türschloss wird entriegelt.

Verriegeln:

- Sicherungsknopf (Bild 18,2) nach unten drücken.



Bild 18 Türschloss Eingangstür, innen

Fahrertür innen

Öffnen:

- Am Griff (Bild 19,2) ziehen. Das Türschloss wird entriegelt.

Verriegeln:

- Sicherungsknopf (Bild 19,1) nach unten drücken.

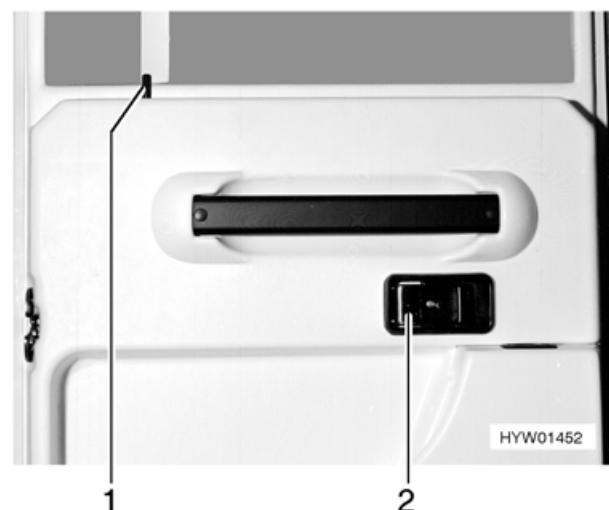


Bild 19 Türschloss Fahrertür, innen

5.6.2 Insekenschutztür

In die Eingangstür ist eine Insekenschutztür integriert. Die Insekenschutztür lässt sich ausklappen. Die Eingangstür bleibt dabei geöffnet.

Auskloppen:

- Eingangstür ganz öffnen und an der Außenwand arretieren.
- Schiene (Bild 20,1) in Pfeilrichtung schieben.
- Insekenschutztür ausklappen.
- Schiene (Bild 21,1) zur Stabilisierung in Pfeilrichtung schieben.
- Insekenschutztür ganz schließen und Riegel (Bild 21,3) in Pfeilrichtung schieben.

Einklappen:

- Insekenschutztür entriegeln.
- Schiene (Bild 21,1) entgegen der Pfeilrichtung schieben.
- Insekenschutztür einklappen. Verriegelung (Bild 21,2) greift ineinander.
- Schiene (Bild 20,1) entgegen der Pfeilrichtung schieben.



Bild 20 Insekenschutztür, eingeklappt

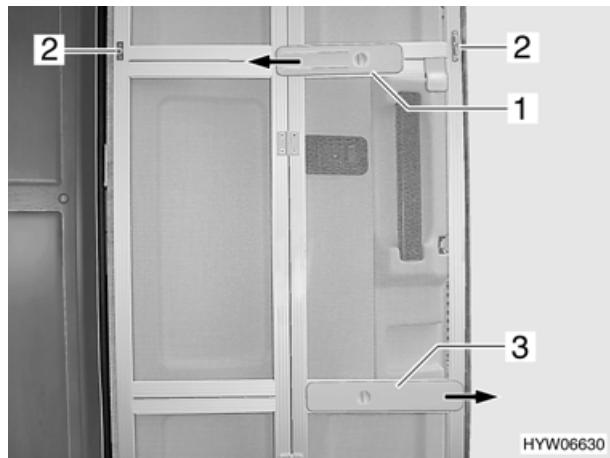


Bild 21 Insekenschutztür, ausgeklappt

5.7 Außenklappen



- ▷ Vor Fahrtbeginn alle Außenklappen schließen und Klappenschlösser verriegeln.



- ▷ Beim Verlassen des Reisemobils immer die Außenklappen schließen.
- ▷ Schließzylinder immer in die Ausgangsstellung zurückdrehen.

Die am Reisemobil angebauten Außenklappen sind mit einheitlichen Schließzylin dern ausgestattet. Deshalb können alle Schlosser mit demselben Schlüssel geöffnet werden.

5.7.1 Klappenschloss (Variante 1)



- ▷ Bei Regen kann Wasser in das geöffnete Klappenschloss eindringen. Deshalb den Schlossgriff (Bild 22,2) wie auf Bild 22 abgebildet schließen.

Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 22,1) stecken und eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Schlossgriff (Bild 22,2) schnappt heraus.
- Schlossgriff eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Das Klappenschloss ist geöffnet.
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.

Zum Öffnen der Außenklappe alle an der jeweiligen Außenklappe angebauten Schlosser öffnen.

Schließen:

- Außenklappe vollständig schließen.
- Schlossgriff im Uhrzeigersinn drehen, bis er waagrecht steht. Das Klappenschloss ist jetzt verriegelt, jedoch nicht verschlossen.
- Schlüssel in Schließzylinder stecken.
- Schlossgriff mit eingestecktem Schlüssel eindrücken und Schlüssel eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Schlossgriff bleibt verriegelt.
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.

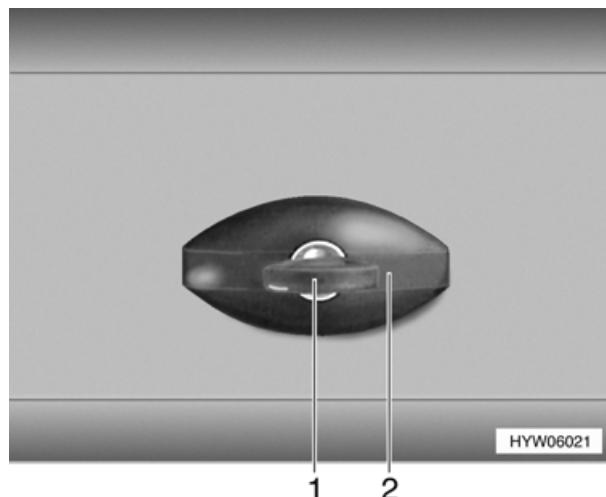


Bild 22 Klappenschloss (Variante 1), verschlossen

5.7.2 Klappenschloss (Variante 2)

Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 23,1) stecken.
- Außenklappe rechts unten (siehe Pfeil) anheben.
- Schlüssel eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Außenklappe schnappt heraus.
- Außenklappe nach oben schwenken.

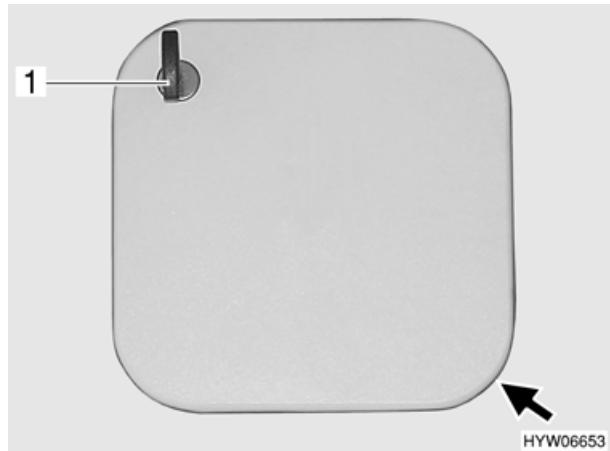


Bild 23 Klappenschloss (Variante 2)

Schließen:

- Außenklappe nach unten in Ausgangsstellung schwenken.
- Außenklappe eindrücken und Schlüssel gleichzeitig eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen. Das Klappenschloss ist verschlossen.
- Außenklappe rechts unten (siehe Pfeil) andrücken.
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.

5.8 Unterflur-Schubkasten



- ▷ Die Flächenbelastung des Unterflur-Schubkastens darf max. 40 kg betragen.

Öffnen:

- Klappenschloss (Bild 24,2) wie oben beschrieben öffnen.
- Sicherung (Bild 24,1) herunterdrücken, gedrückt halten und Unterflur-Schubkasten herausziehen.

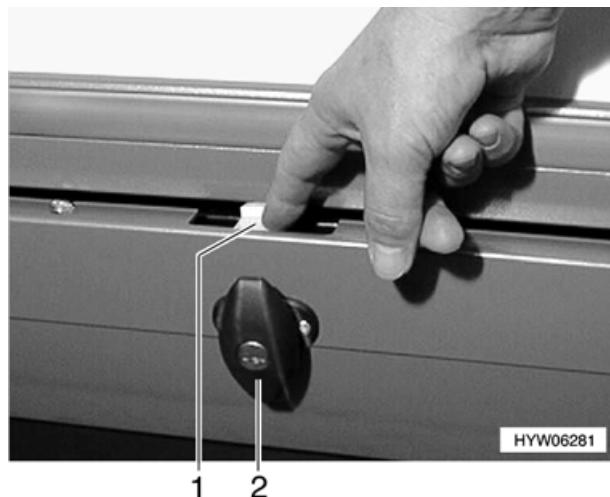


Bild 24 Sicherung am Unterflur-Schubkasten

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zum Wohnen im Reisemobil.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- das Lüften des Reisemobils
- das Öffnen und Schließen der Fenster
- das Öffnen und Schließen der Dachlüfter
- das Drehen der Sitze
- das Verändern von Tischflächen
- das Abbauen von Tischen
- das Herausziehen des Fernsehauszugs
- die Benutzung der Betten

6.1 Lüften



- ▶ Der Sauerstoff im Wageninneren wird durch die Atmung oder durch den Betrieb des Gaskochers usw. verbraucht und muss daher ständig ersetzt werden. Deshalb sind im Reisemobil Zwangslüftungen (Dachlüfter und bis zu drei Pilzdachlüfter) eingebaut. Zwangslüftungen niemals abdecken, z. B. mit einer Wintermatte, oder zustellen. Zwangslüftungen von Schnee und Laub freihalten. Es besteht Erstickungsgefahr durch erhöhten CO₂-Gehalt.



- ▶ Bei bestimmten Witterungsverhältnissen kann trotz ausreichender Belüftung an metallischen Gegenständen Schwitzwasser auftreten (z. B. an der Boden-Fahrwerk-Verschraubung).
- ▶ Im Inneren der Acrylglas-Doppelscheibe kann sich bei extremen Witterungsverhältnissen Schwitzwasser bilden. Die Scheibe ist so konstruiert, dass bei steigenden Außentemperaturen das Schwitzwasser wieder verdunsten kann. Eine Beschädigung der Acrylglas-Doppelscheibe durch Schwitzwasser ist nicht zu befürchten.
- ▶ An Durchbrüchen (z. B. Dachlüfterrändern, Steckdosen, Einfüllstutzen, Klappen usw.) können zusätzliche Kältebrücken entstehen.

Durch häufiges und gezieltes Lüften für ständigen Luftaustausch sorgen. Nur auf diese Weise wird verhindert, dass sich bei kühler Witterung Schwitzwasser bildet. Durch aufeinander abgestimmte Heizleistung, Luftverteilung und Lüftung wird in kühlen Jahreszeiten ein angenehmes Wohnklima geschaffen. Um Zugluft zu verhindern, die Luftaustrittsdüsen am Armaturenbrett schließen und die Luftverteilung des Basisfahrzeugs auf Umluft stellen. Das Reisemobil bei längerer Standzeit ab und zu gut durchlüften, v. a. im Sommer, weil Hitzestau möglich ist.

6.2 Fenster



► Die Fenster sind mit Verdunklungsrollo und Insektschutzrollo ausgestattet. Verdunklungsrollo und Insektschutzrollo schnappen nach Lösen der Verriegelung durch Zugkraft selbstständig in die Ausgangsstellung zurück. Um die Zugmechanik nicht zu beschädigen, das Verdunklungsrollo oder Insektschutzrollo festhalten und langsam in die Ausgangsstellung zurückführen.

► Vor der Fahrt die Fenster immer schließen.

► Je nach Witterung die Fenster so weit schließen, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.



► Beim Verlassen des Reisemobils immer die Fenster schließen.

► Bei starken Temperaturunterschieden kann sich im Inneren der Acrylglasscheiben durch Schwitzwasser ein leichter Beschlag bilden, weil das Material Feuchtigkeit aufnehmen kann. Der Beschlag löst sich bei steigender Temperatur wieder auf.

► Wenn Sonnenlicht auf die Polsterstoffe fällt, hellen sich die Polsterstoffe mit der Zeit auf. Steigt gleichzeitig die Temperatur im Fahrzeug stark an, beschleunigt sich die Farbänderung.

Daher empfiehlt die **HYMER AG**, bei starker Sonneneinstrahlung am abgestellten Fahrzeug die Verdunklungen an den Fenstern zu schließen.

6.2.1 Schiebefenster

Öffnen:

- Verriegelung (Bild 25,1) nach innen kippen.
- Fensterhälfte bis zur gewünschten Stellung öffnen.

Schließen:

- Fenster bis zum Anschlag schließen.
- Verriegelung nach außen drücken.

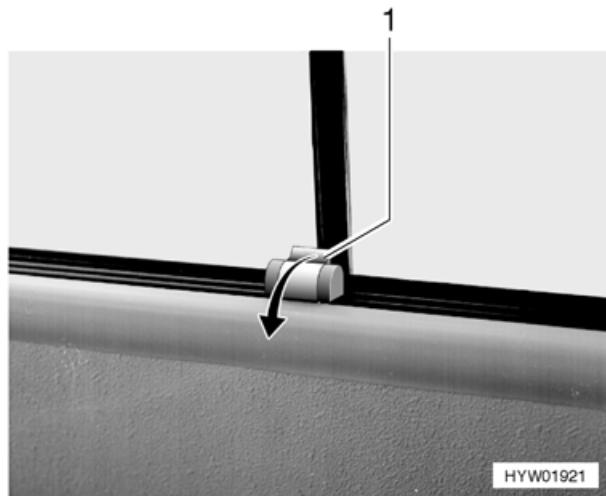


Bild 25 Schiebefenster

6.2.2 Ausstellfenster



- ▷ Beim Ausstellen der Ausstellfenster darauf achten, dass keine Verwindungen auftreten. Ausstellfenster gleichmäßig ausstellen und schließen.

Öffnen:

- Sicherungsknopf (Bild 26,1) drücken.
- Fenstergriff (Bild 26,2) senkrecht stellen.
- Ausstellfenster bis zur gewünschten Stellung öffnen und mit Rändelknopf (Bild 27,1) feststellen.

Ausstellfenster bleibt in der gewünschten Stellung arretiert.

Schließen:

- Rändelknopf (Bild 27,1) drehen, bis Arretierung freigegeben wird.
- Ausstellfenster schließen.
- Sicherungsknopf (Bild 26,1) drücken.
- Fenstergriff (Bild 26,2) waagrecht stellen.

Dauerbelüftung:

Mit den Fenstergriffen lässt sich das Ausstellfenster in 2 verschiedene Stellungen bringen:

- Dauerbelüftung
- oder
- fest verschlossen.

Um das Ausstellfenster in Stellung "Dauerbelüftung" zu bringen:

- Fenstergriff am Ausstellfenster öffnen.
- Ausstellfenster leicht nach außen drücken.
- Fenstergriff wieder zurückdrehen. Die Gabel am Fenstergriff (Bild 28,2) dabei in die Aussparung am Fensterrahmen einfahren.

Die Fensterstellung "Dauerbelüftung" darf während der Fahrt nicht beibehalten werden.

Darauf achten, dass der Fenstergriff durch den Sicherungsknopf (Bild 28,1) gesichert ist.

Bei Regen kann bei der Fensterstellung "Dauerbelüftung" Spritzwasser in den Wohnbereich eindringen. Deshalb die Ausstellfenster vollständig schließen.

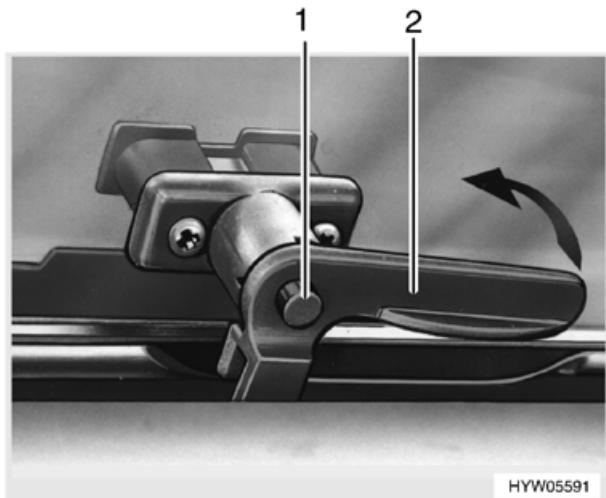


Bild 26 Ausstellfenster, Fenstergriff geschlossen

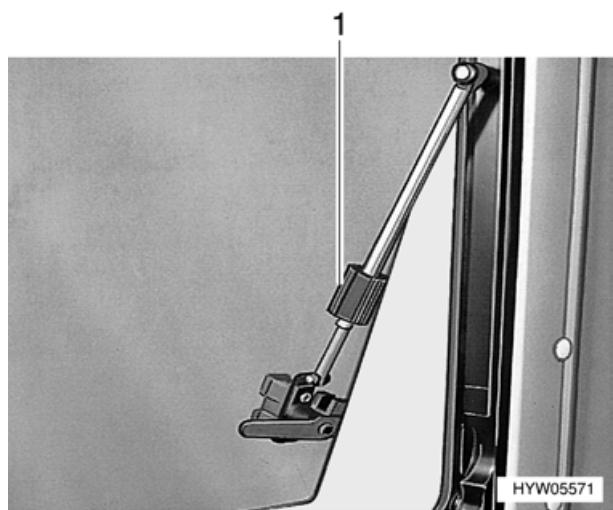


Bild 27 Ausstellfenster, geöffnet

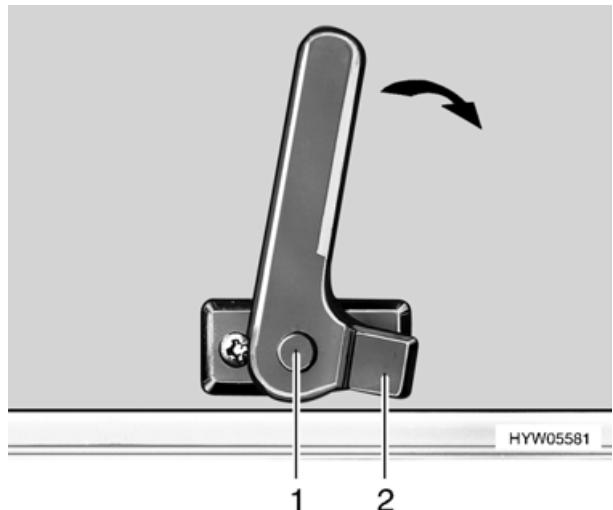


Bild 28 Ausstellfenster, Fenstergriff geöffnet

6.2.3 Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo

Die Fenster im Reisemobil sind mit Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo ausgestattet. Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo sind getrennt voneinander bedienbar.

Das Insektenschutzrollo befindet sich im oberen, das Verdunklungsrollo im unteren Rollokasten.

Verdunklungsrollo

Schließen:

- Griff (Bild 29,4) zusammendrücken, das Verdunklungsrollo (Bild 29,5) von unten nach oben ziehen und auf der gewünschten Höhe loslassen. Das Verdunklungsrollo bleibt in dieser Höhe stehen.

Öffnen:

- Griff (Bild 29,4) zusammendrücken. Die Arretierung wird gelöst.

Insektenschutzrollo

Schließen:

- Insektenschutzrollo (Bild 29,2) in der Mitte der Griffleiste fassen und nach unten ziehen, bis es am Verdunklungsrollo (Bild 29,5) anstößt und die Verschlussriegel (Bild 29,1) in die Verriegelung (Bild 29,3) einrasten.

Öffnen:

- Beide Verschlussriegel (Bild 29,1) gleichzeitig lösen.

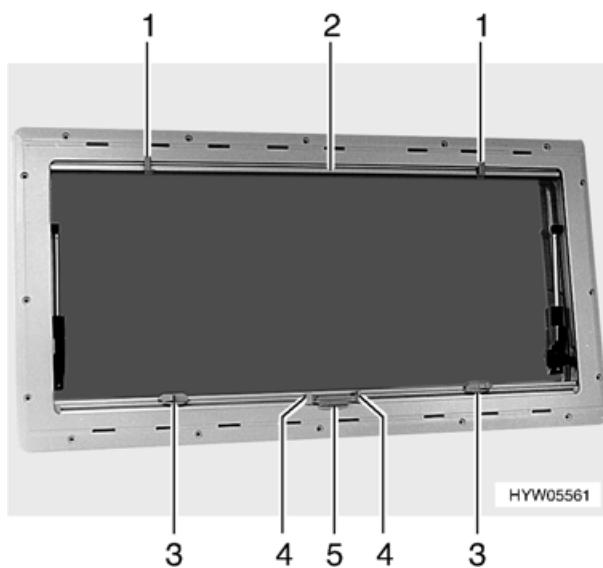


Bild 29 Ausstellfenster

6.3 Dachlüfter



- Die Lüftungsöffnungen der Zwangslüftungen müssen stets offen bleiben. Zwangslüftungen niemals abdecken, z. B. mit einer Wintermatte, oder zustellen. Zwangslüftungen von Schnee und Laub freihalten.



- Die Dachlüfter sind mit Verdunklungsrollo oder Faltverdunklung und Insektenbeschutzrollo ausgestattet. Verdunklungsrollo und Insektenbeschutzrollo schnappen nach Lösen der Verriegelung durch Zugkraft selbstständig in die Ausgangsstellung zurück. Um die Zugmechanik nicht zu beschädigen, das Verdunklungsrollo oder Insektenbeschutzrollo festhalten und langsam in die Ausgangsstellung zurückführen.
- Je nach Witterung die Dachlüfter so weit schließen, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
- Während der Fahrt die Dachlüfter schließen.



- Beim Verlassen des Reisemobils immer die Dachlüfter schließen.
- Wenn Sonnenlicht auf die Polsterstoffe fällt, hellen sich die Polsterstoffe mit der Zeit auf. Steigt gleichzeitig die Temperatur im Fahrzeug stark an, beschleunigt sich die Farbänderung.

Daher empfiehlt die **HYMER AG**, bei starker Sonneneinstrahlung am abgestellten Fahrzeug die Verdunklungen an den Dachlüftern zu schließen.

6.3.1 Kurbelhub-Dachlüfter

- Den Kurbelhub-Dachlüfter je nach Drehrichtung mit der Dachlüfterkurbel (Bild 30,2) heben (öffnen) oder senken (schließen). Die Verstellbarkeit ist beliebig.

Faltverdunklung

Die Faltverdunklung kann in verschiedenen Längen arretiert werden. Zum Schließen der Faltverdunklung bei geschlossenem Insektenschutzrollo können beide miteinander verriegelt bleiben, das Insektenschutzrollo wird mitgeführt.

Schließen:

- Faltverdunklung (Bild 30,3) bis zur gewünschten Position in Pfeilrichtung ziehen. Die Faltverdunklung bleibt in dieser Position stehen.

Öffnen:

- Die Faltverdunklung in Ausgangsstellung schieben.

Insektenschutzrollo

Schließen:

- Insektenschutzrollo (Bild 30,1) in Pfeilrichtung ziehen, bis es an der Faltverdunklung (Bild 30,3) anstößt.
- Insektenschutzrollo mit der Faltverdunklung verriegeln.

Öffnen:

- Griff am Insektenschutzrollo (Bild 30,1) drücken.
- Insektenschutzrollo am Griff langsam zurückführen.

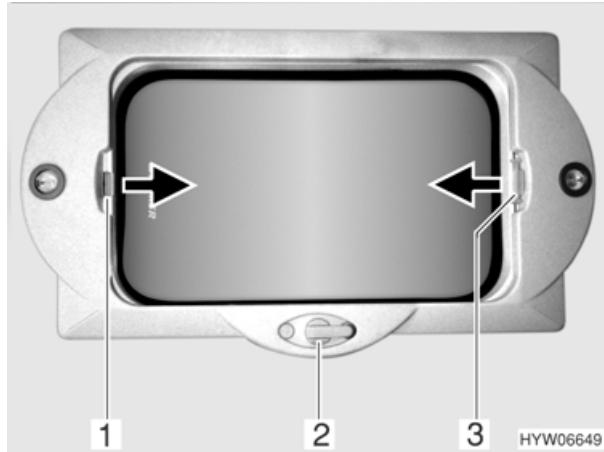


Bild 30 Kurbelhub-Dachlüfter

6.3.2 Kipp-Dachlüfter

Der Kipp-Dachlüfter kann einseitig hochgestellt werden. Dabei sind drei Neigungswinkel und eine Lüftungsstellung möglich. Ein Verlängerungshaken befindet sich im Kleiderschrank.

- Zum Ausstellen den Hebel (Bild 31,3) eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und Kipp-Dachlüfter am Hebel nach oben drücken.

Kipp-Dachlüfter in Lüftungsstellung verriegeln:

- Kipp-Dachlüfter am Hebel nach unten ziehen.
- Hebel (Bild 31,3) eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen.

Die Verriegelung muss in die obere Öffnung gleiten.



- ▷ Bei Regen kann in Lüftungsstellung Wasser in den Wohnbereich eindringen. Deshalb Kipp-Dachlüfter vollständig schließen.

Faltverdunklung

Die Faltverdunklung kann bei geöffnetem oder geschlossenem Kipp-Dachlüfter beliebig positioniert werden.



- ▷ Bei starker Sonneneinstrahlung den Kipp-Dachlüfter zur Vermeidung eines Hitzestaus in Lüftungsstellung bringen und die Faltverdunklung nur zu 2/3 schließen.

Schließen:

- Faltverdunklung (Bild 31,1) in Pfeilrichtung ziehen und an gewünschter Position loslassen. Die Faltverdunklung bleibt in dieser Position stehen.

Öffnen:

- Faltverdunklung in Ausgangsstellung schieben.

Insektenrollo

Schließen:

- Insektenrollo (Bild 31,2) in Pfeilrichtung ziehen, bis es an der Verriegelung an der gegenüberliegenden Seite einrastet.

Öffnen:

- Insektenrollo an der Leiste leicht nach unten drücken. Arretierung wird gelöst.
- Insektenrollo langsam in Ausgangsstellung zurückführen.

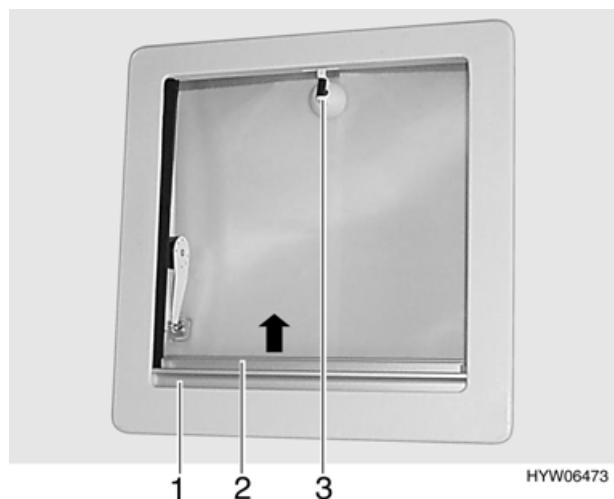


Bild 31 Kipp-Dachlüfter

6.3.3 Dachlüfter mit Schnappverschluss

Der Dachlüfter kann ein- oder beidseitig hochgestellt werden.

Öffnen:

- Schnappverschluss (Bild 32,4) zur Innenseite des Dachlüfters drücken. Gleichzeitig mit dem Griff (Bild 32,1) den Dachlüfter nach oben drücken.

Schließen:

- An beiden Griffen den Dachlüfter kräftig nach unten ziehen, bis beide Schnappverschlüsse eingeraстet sind.

Verdunklungsrollo

Wenn das Insekenschutzrollo geschlossen und mit dem Verdunklungsrollo verriegelt ist, kann das Verdunklungsrollo trotzdem geschlossen werden. Beim Schließen des Verdunklungsrollos wird das Insekenschutzrollo mitgeführt.

Schließen:

- Arretierung (Bild 32,5) zur Dachlüfteraußenseite drücken.
- Verdunklungsrollo am Griff (Bild 32,6) bis zum gegenüberliegenden Griff des Insekenschutzrollos (Bild 32,2) ziehen und einrasten lassen.

Öffnen:

- Griff (Bild 32,2) zusammendrücken. Die Arretierung wird gelöst.
- Verdunklungsrollo am Griff (Bild 32,6) langsam zurückführen.

Insekenschutzrollo

Schließen:

- Arretierung (Bild 32,3) zur Dachlüfteraußenseite drücken.
- Insekenschutzrollo am Griff (Bild 32,2) bis zum gegenüberliegenden Griff des Verdunklungsrollos (Bild 32,6) ziehen und einrasten lassen.

Öffnen:

- Griff (Bild 32,2) zusammendrücken. Die Arretierung wird gelöst.
- Insekenschutzrollo am Griff (Bild 32,2) langsam zurückführen.

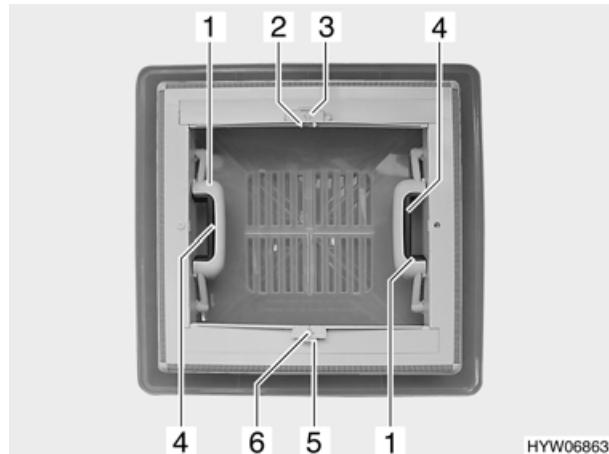


Bild 32 Dachlüfter mit Schnappverschluss

6.3.4 Hebe-Kippdach



- ▷ Das Acrylglas des Hebe-Kippdachs nicht betreten.
- ▷ Vor Fahrtbeginn die Verriegelung des Hebe-Kippdachs prüfen.
- ▷ Das Hebe-Kippdach während der Fahrt nicht bedienen.

Das Hebe-Kippdach kann mit der Handkurbel oder durch den Ausstellmechanismus geöffnet werden.

Öffnen mit Handkurbel:

- Handkurbel (Bild 33,3) drehen, bis Widerstand spürbar ist (max. Öffnungswinkel 70°).

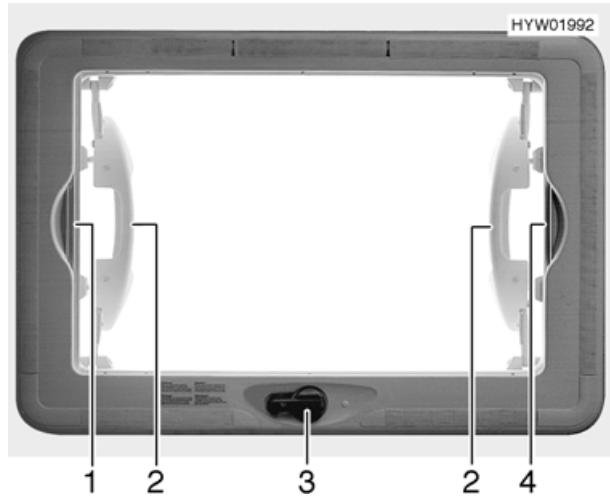


Bild 33 Hebe-Kippdach

Schließen mit Handkurbel:

- Handkurbel drehen, bis das Hebe-Kippdach geschlossen ist. Nach weiteren zwei bis drei Umdrehungen kann es verriegelt werden.
- Verriegelung prüfen, indem mit der Hand gegen das Acrylglas gedrückt wird.

Öffnen mit Ausstellmechanismus:



- ▷ Das Hebe-Kippdach muss verriegelt sein (siehe Schließen mit Handkurbel), bevor der Ausstellmechanismus betätigt wird.
- ▷ Das Hebe-Kippdach darf nur mit beiden Händen an den Griffen (Bild 33,2) bedient werden.

Das Hebe-Kippdach kann mit dem Ausstellmechanismus in verschiedenen Stellungen geöffnet werden.

- Jeweils einen Griff mit einer Hand fassen und Hebe-Kippdach in die gewünschte Stellung bringen.



HYW02001

Bild 34 Stellungen des Hebe-Kippdachs

Faltverdunklung

Schließen:

- Faltverdunklung am Griff (Bild 33,1) zum gegenüberliegenden Griff des Insektenschutzrollos (Bild 33,4) ziehen und einrasten lassen.

Öffnen:

- Griff der Faltverdunklung (Bild 33,1) aushängen.
- Faltverdunklung am Griff langsam zurückführen.

Insektschutzrollo

Schließen:

- Insektschutzrollo am Griff (Bild 33,4) zum gegenüberliegenden Griff der Faltverdunklung (Bild 33,1) ziehen und einrasten lassen.

Öffnen:

- Insektschutzrollo am Griff der Faltverdunklung (Bild 33,1) aushängen.
- Insektschutzrollo am Griff (Bild 33,4) langsam zurückführen.

6.4 Sitze drehen



- ▷ Vor Fahrtbeginn alle drehbaren Sitze in Fahrtrichtung drehen und arretieren.
- ▷ Die Sitze während der Fahrt in Fahrtrichtung arretiert lassen und nicht verdrehen.



- ▷ Um das Gurtschloss nicht zu beschädigen, vor dem Drehen des Fahrersitzes oder des Beifahrersitzes das Gurtschloss nach unten drücken.

- An Fahrersitz/Beifahrersitz beide Armlehnen nach oben stellen. Der Barsitz kann ohne Veränderung der Armlehne gedreht werden.

- Den Fahrersitz/Beifahrersitz nach hinten oder in Mittelstellung schieben.

- Den Hebel zum Verdrehen des Sitzes ziehen. Der Sitz wird aus der Arretierung gelöst.

Der Hebel zum Verdrehen des Sitzes befindet sich je nach Fahrzeugtyp am Sitz unten in der Mitte oder links bzw. rechts am Sitz.

Die Drehrichtung ist beliebig. Eine Arretierung der Sitze ist nur in Fahrtrichtung möglich.



- ▷ Das Einstellen der Sitzposition und der Armlehnen ist in Kapitel 4 beschrieben.

6.5 Tische

6.5.1 Bartisch

Die Ablagefläche des Bartisches kann durch Herausziehen der Tischplatte (Bild 35,1) vergrößert werden.



Bild 35 Bartisch mit eingeschobener Tischplatte

Tischplatte herausziehen:

- Tischplatte (Bild 35,1) an der Griffleiste bis zum Anschlag herausziehen und gleichmäßig von unten nach oben drücken.
- Tischplatte zurückschieben.

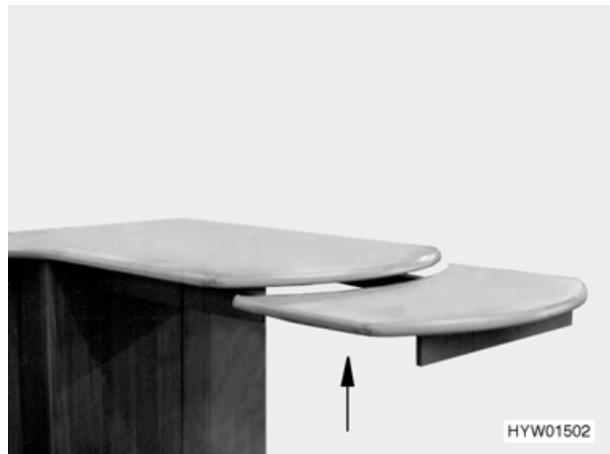


Bild 36 Bartisch mit ausgezogener Tischplatte

Tischplatte einschieben:

- Tischplatte (Bild 37) bis zum Anschlag herausziehen, dann gleichmäßig nach unten drücken und ganz einschieben.



Bild 37 Bartisch mit vollständig verlängerter Tischplatte

6.5.2 Wohnraumtisch



- Vor Fahrtbeginn den Tischfuß des Wohnraumtisches einklappen. Den Wohnraumtisch auf das Hubbett legen.

Tischfuß einklappen:

- Halterung (Bild 38,1) in Pfeilrichtung drücken und Tischfuß einklappen.

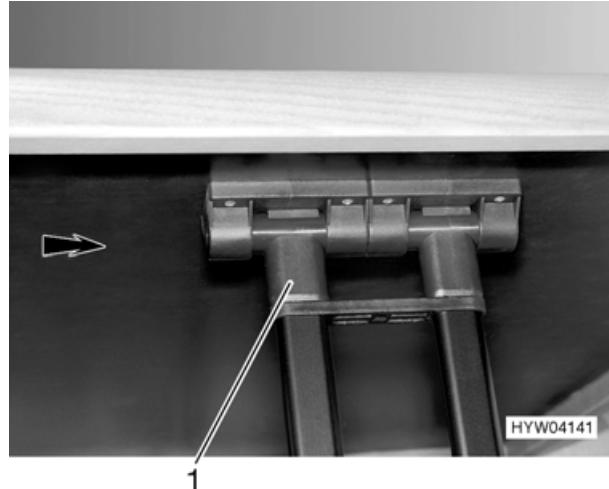


Bild 38 Tischfuß des Wohnraumtisches

6.6 TV-Schrank



- Fernsehgerät immer mit dem Haltegurt (Bild 39,4) sichern.
- Vor Fahrtbeginn das Fernsehgerät im TV-Schrank einschließen.

Fernsehgerät nach vorne ziehen:

- Riegel (Bild 39,1) nach oben drücken und Auszug am Griffstück (Bild 39,2) nach vorne ziehen.



Bild 39 TV-Schrank

Fernsehgerät schwenken:

- Auszug bis zum Anschlag nach vorne ziehen.
- Auflagefläche (Bild 39,3) in gewünschte Position schwenken.

6.7 Betten

6.7.1 Hubbett



- ▶ Das Hubbett maximal mit 200 kg beladen.
- ▶ Das Hubbett nicht als Gepäckablage benutzen. Nur die für zwei Personen notwendige Bettwäsche und den Wohnraumtisch darin aufbewahren.
- ▶ Vor Fahrtbeginn das Hubbett mit fest angezogenem Sicherungsgurt am Dach sichern.
- ▶ Das Hubbett immer mit gespannten Sicherungsgurten und Sicherungsnetz benutzen.
- ▶ Kleinkinder nie unbeaufsichtigt im Hubbett lassen.
- ▶ Besonders bei Kleinkindern unter drei Jahren immer darauf achten, dass sie nicht aus dem Hubbett fallen können.
- ▶ Für Kinder geeignete, separate Kinderbetten oder Reisekinderbetten verwenden.

Öffnen:

- Fahrersitz und Beifahrersitz in Fahrtrichtung drehen, arretieren, nach hinten schieben und Rückenlehne ganz nach hinten klappen.
- Verdunklung im Fahrerhaus schließen.
- Sicherungsgurt (Bild 40,3) lösen.
- Bett mit beiden Händen nach unten ziehen.

Sicherungsgurte spannen:

- Sicherungsgurte (Bild 40,1) in die Haken (Bild 40,4) an der Decke einhängen.
Die Sicherungsgurte liegen im Hubbett unter der Matratze.

Schließen:

- Sicherungsgurte (Bild 40,1) lösen und unter die Matratze legen.
- Hubbett mit beiden Händen nach oben drücken.
- Hubbett mit Sicherungsgurt (Bild 40,3) am Dach (Bild 40,2) sichern.

Aufstiegsleiter

- Das Hubbett immer über die serienmäßig beigelegte Aufstiegsleiter besteigen. Die Aufstiegsleiter mit den beiden Bügeln in die Klammen am Hubbett einhängen.

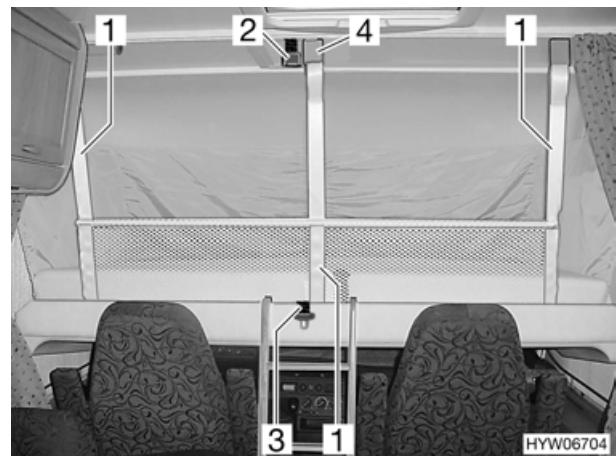
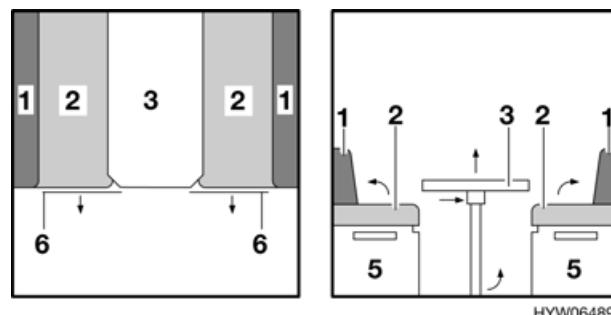


Bild 40 Hubbett mit aufgespanntem Sicherungsnetz

6.8 Umbau Schlafen

6.8.1 Mittelsitzgruppe

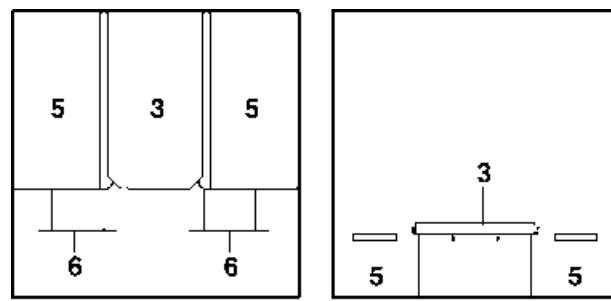
- Tischplatte (Bild 41,3) vorne leicht anheben.
- Die Arretierung am Tischfuß lösen und Tischfuß an die Tischunterseite klappen.
- Tischplatte um ca. 45° anheben, aus der Halteschiene heben und beiseite stellen.
- Die beiden Sitzpolster (Bild 41,2) aufstellen.



HYW06489

Bild 41 Vor dem Umbau

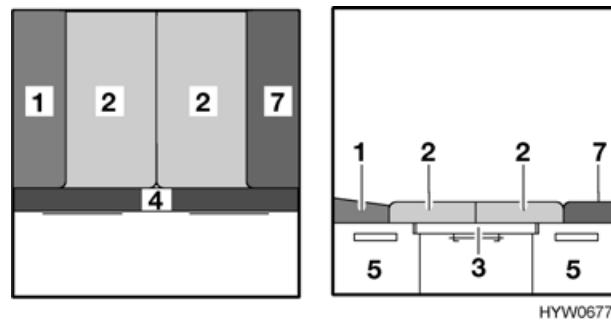
- Tischplatte (Bild 42,3) zwischen die beiden Bettkästen (Bild 42,5) einlegen.
- Bettkasten-Verlängerung (Bild 42,6) herausziehen.



HYW02070

Bild 42 Während des Umbaus

- Die beiden Sitzpolster (Bild 43,2) in die Mitte legen.
- Das rechte Rückenpolster (Bild 41,1) beiseite legen.
- Das linke Rückenpolster (Bild 43,1) zwischen das Sitzpolster und die Wand schieben.
- Das Zusatzpolster (Bild 43,7) zwischen das Sitzpolster und die Wand schieben.
- Das Zusatzpolster (Bild 43,4) auf die Bettkasten-Verlängerung legen.



HYW06777

Bild 43 Nach dem Umbau

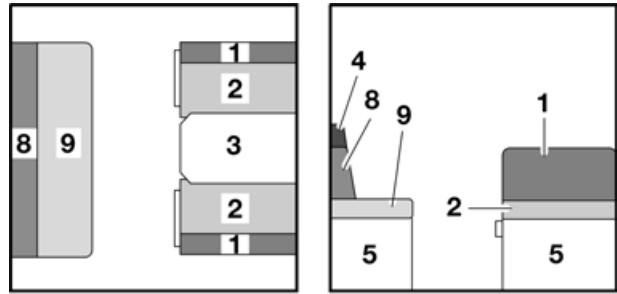
- 1 Rückenpolster
- 2 Sitzpolster
- 3 Tischplatte
- 4 Zusatzpolster, lang
- 5 Bettkasten
- 6 Bettkasten-Verlängerung
- 7 Zusatzpolster, kurz

6.8.2 Mittelsitzgruppe mit Sitzbank



- ▷ Nicht auf der herausgezogenen Längssitzbank stehen! Die Längssitzbank kann dadurch beschädigt werden.

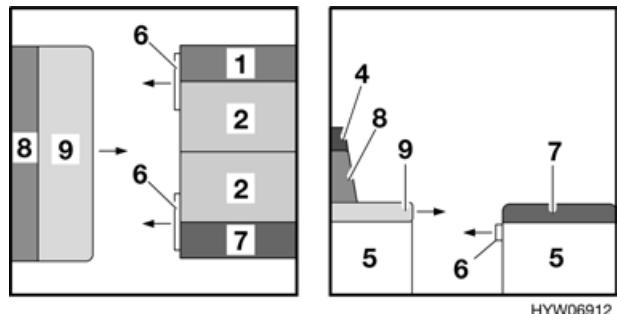
- Mittelsitzgruppe zum Schlafen umbauen (siehe Mittelsitzgruppe).



HYW06778

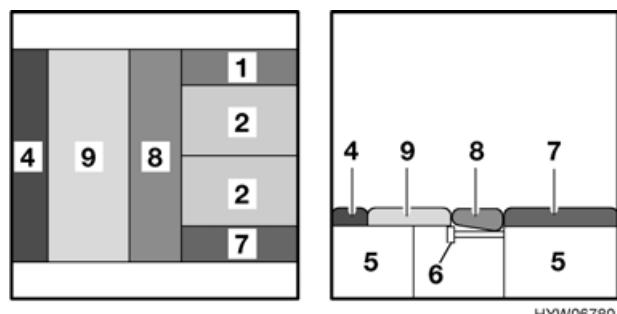
Bild 44 Vor dem Umbau

- An den beiden Bettkästen der Mittelsitzgruppe jeweils die Bettkasten-Verlängerung (Bild 45,6) bis zum Anschlag herausziehen.
- Längssitzbank (Bild 45,9) leicht anheben und bis zum Anschlag herausziehen.
- Das Zusatzpolster (Bild 45,4) vom Rückenpolster (Bild 45,8) abziehen. Das Zusatzpolster ist am Rückenpolster mit Klettband befestigt und kann leicht abgetrennt werden.
- Das Zusatzpolster (Bild 46,4) zwischen das Sitzpolster (Bild 46,9) und die Außenwand legen.
- Das Rückenpolster (Bild 46,8) auf die beiden Bettkasten-Verlängerungen legen.



HYW06912

Bild 45 Während des Umbaus



HYW06780

Bild 46 Nach dem Umbau

- 1 Rückenpolster, kurz
- 2 Sitzpolster, kurz
- 3 Tischplatte
- 4 Zusatzpolster, lang
- 5 Bettkasten
- 6 Bettkasten-Verlängerung
- 7 Zusatzpolster, kurz
- 8 Rückenpolster, lang
- 9 Sitzpolster, lang

6.8.3 Bar mit Längssitzbank

- ▷  Nicht auf der herausgezogenen Längssitzbank stehen! Die Längssitzbank kann dadurch beschädigt werden.
- Längssitzbank (Bild 47,1) leicht anheben und bis zum Anschlag herausziehen.
- Das Zusatzpolster (Bild 47,2) vom Rückenpolster abziehen. Das Zusatzpolster ist am Rückenpolster mit einem Klettband befestigt und kann leicht abgetrennt werden.
- Das Zusatzpolster beiseite legen.

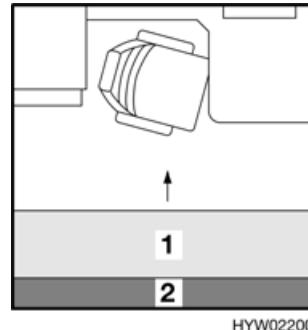


Bild 47 Vor dem Umbau

- Das Rückenpolster (Bild 48,3) zwischen das Sitzbankpolster und die Außenwand legen.

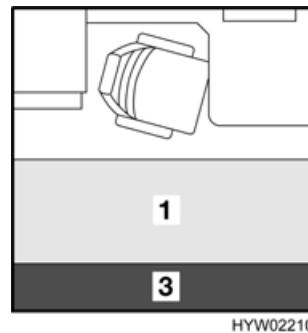


Bild 48 Nach dem Umbau

- 1 Längssitzbank
- 2 Zusatzpolster
- 3 Rückenpolster

6.8.4 Rundsitzgruppe Heck

- Die Rückenpolster (Bild 49,1), (Bild 49,2) und (Bild 49,3) unter dem Tisch ablegen.

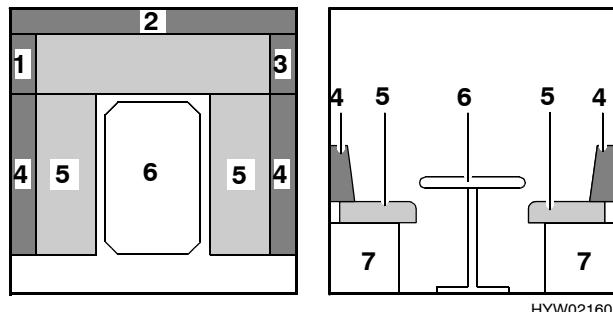


Bild 49 Vor dem Umbau

- Tischplatte (Bild 50,6) auf die Höhe des Bettkastens absenken.
- Je nach Modellausführung Brett (Bild 50,8) als Polsterunterlage auflegen.

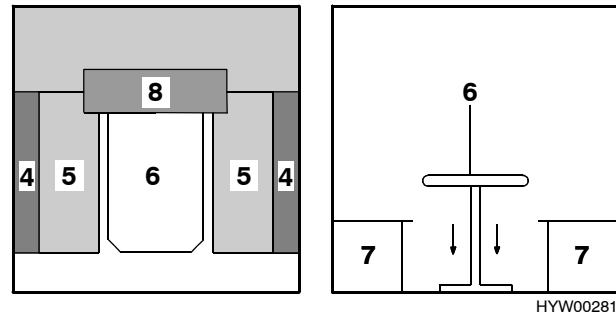


Bild 50 Während des Umbaus

- Die beiden Sitzpolster (Bild 51,5) in die Mitte legen.
- Die Rückenpolster (Bild 51,4) zwischen die Sitzpolster und die Außenwand schieben.

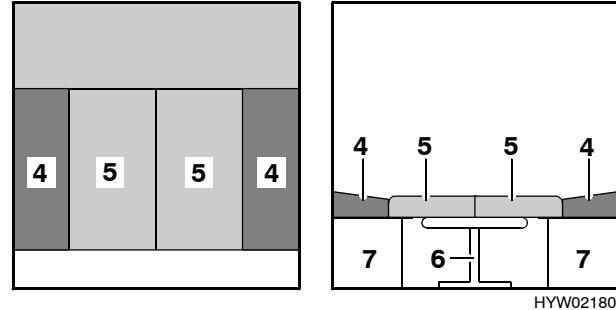


Bild 51 Nach dem Umbau

- 1 Rückenpolster
- 2 Rückenpolster
- 3 Rückenpolster
- 4 Rückenpolster
- 5 Sitzpolster
- 6 Tischplatte
- 7 Bettkasten
- 8 Brett

6.8.5 Gegensitzgruppe Bug

- Befestigungsschraube (Bild 52,4) an der Tischunterseite lösen und Tischplatte (Bild 52,3) abheben.
- Befestigungsschraube (Bild 52,5) für Tischfuß lösen, Tischfuß nach oben aus der Halterung herausziehen.
- Alle Sitzpolster und Rückenpolster beiseite legen.

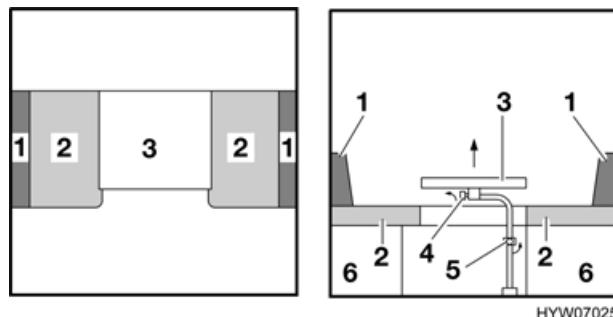


Bild 52 Vor dem Umbau

- Bettstangen aus dem Kleiderschrank nehmen.
- Beide Bettkastenklappen anheben und die beiden Bettstangen (Bild 53,7) quer zwischen die beiden Bettkästen in die jeweiligen Nuten einlegen. Bettkastenklappen schließen.
- Tischplatte (Bild 53,3) auf die beiden Bettstangen legen.

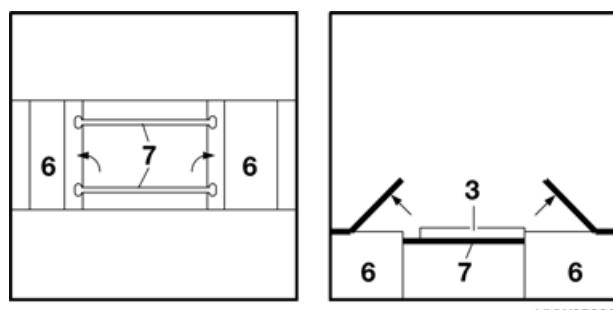


Bild 53 Während des Umbaus

- Die beiden Sitzpolster (Bild 54,2) in die Mitte legen.
- Die Rückenpolster (Bild 54,1) zwischen die Sitzpolster und die Außenwand schieben.
- Das Zusatzpolster (Bild 54,8) zwischen die Sitzpolster legen.

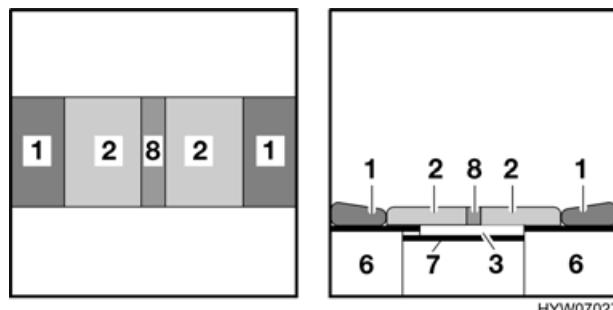


Bild 54 Nach dem Umbau

- | | |
|---|----------------------|
| 1 | Rückenpolster |
| 2 | Sitzpolster |
| 3 | Tischplatte |
| 4 | Befestigungsschraube |
| 5 | Befestigungsschraube |
| 6 | Bettkasten |
| 7 | Bettstangen |
| 8 | Zusatzpolster |

6.8.6 Mittelsitzbank mit Längssitzbank



- ▷ Nicht auf der herausgezogenen Bettkasten-Verlängerung der Längssitzbank stehen!
Die Längssitzbank kann dadurch beschädigt werden.

- Das Rückenpolster (Bild 55,1) der Längssitzbank abnehmen und beiseite legen.
- Die Tischplatte (Bild 55,5) vorne leicht anheben.
- Die Arretierung am Tischfuß (Bild 55,7) lösen und Tischfuß an die Tischunterseite klappen.
- Die Stütze (Bild 56,12) auf der Tischunterseite ausklappen.
- Die Tischplatte um ca. 45° anheben und aus der oberen Halteschiene (Bild 55,6) heben.
- Die Tischplatte im 45°-Winkel in die untere Halteschiene (Bild 56,11) einsetzen und vor dem Bettkasten der Mittelsitzbank (Bild 56,9) absenken.
- Die Bettkasten-Verlängerung (Bild 56,10) an der Längssitzbank bis zum Anschlag herausziehen.

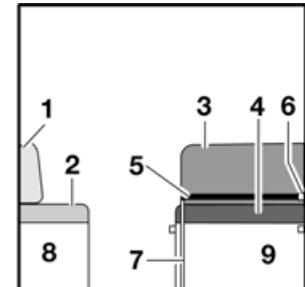
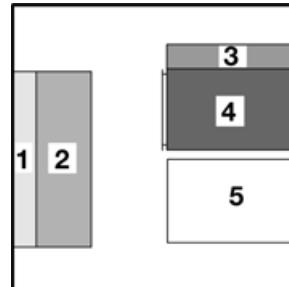


Bild 55 Vor dem Umbau

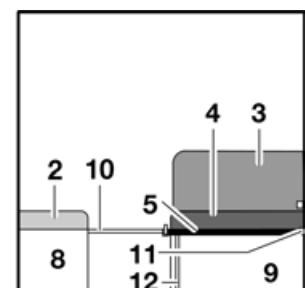
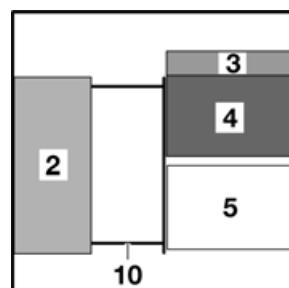


Bild 56 Während des Umbaus

- Das Rückenpolster (Bild 57,3) der Mittelsitzbank auf die Tischplatte legen.
- Das kleine Zusatzpolster (Bild 57,14) zwischen das Sitzpolster (Bild 57,4) und das Rückenpolster (Bild 57,3) legen.
- Das große Zusatzpolster (Bild 57,13) auf die Bettkasten-Verlängerung legen.

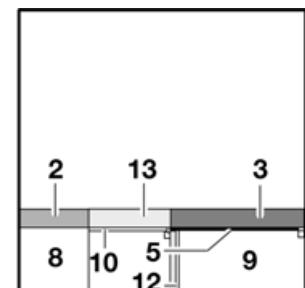
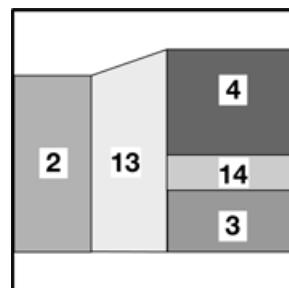


Bild 57 Nach dem Umbau

- 1 Rückenpolster, Längssitzbank
- 2 Sitzpolster, Längssitzbank
- 3 Rückenpolster, Mittelsitzbank
- 4 Sitzpolster, Mittelsitzbank
- 5 Tischplatte
- 6 obere Halteschiene
- 7 Tischfuß
- 8 Bettkasten, Längssitzbank
- 9 Bettkasten, Mittelsitzbank
- 10 Bettkasten-Verlängerung
- 11 untere Halteschiene
- 12 Stütze
- 13 Zusatzpolster, groß
- 14 Zusatzpolster, klein

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur Gasanlage des Reisemobils.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Sicherheit
- das Wechseln von Gasflaschen
- die Gasabsperrventile
- den externen Gasanschluss

Die Bedienung der gasbetriebenen Geräte des Reisemobils ist im Kapitel 9 beschrieben.

7.1 Allgemeines



- ▶ Vor Fahrtbeginn alle Gasabsperrventile und das Haupt-Absperrventil schließen. Ausnahme: Das Gasabsperrventil "Heizung" und das Haupt-Absperrventil offen lassen, wenn während der Fahrt die Wohnraumheizung betrieben werden soll.
- ▶ Die Gasanlage vor Inbetriebnahme, mindestens aber alle 2 Jahre, von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen. Dies gilt auch für nicht angemeldete Fahrzeuge. Bei Änderungen an der Gasanlage die Gasanlage sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Die Gasanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt reparieren oder ändern lassen.
- ▶ Bei Defekt an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) besteht Explosionsgefahr! Sofort Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen. Fenster und Türen öffnen. Nicht rauchen, keine offenen Flammen entzünden und keine Elektroschalter (Anlasser, Lichtschalter usw.) betätigen. Defekt von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.
- ▶ Vor Inbetriebnahme offener Brennstellen (Gaskocher) einen Dachlüfter öffnen.
- ▶ Gaskocher und Gasbackofen nicht für Heizzwecke verwenden.
- ▶ Wenn das Reisemobil oder die Gasgeräte nicht benutzt werden, das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.
- ▶ Wenn mehrere Gasgeräte vorhanden sind, ist für jedes Gerät ein Gasabsperrventil erforderlich. Wenn einzelne Gasgeräte nicht genutzt werden, das jeweilige Gasabsperrventil schließen.
- ▶ Zündsicherungen müssen nach Erlöschen der Gasflamme innerhalb einer Minute schließen. Dabei ist ein Klicken hörbar. Funktion von Zeit zu Zeit prüfen.
- ▶ Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fähren und in der Garage darf keine Brennstelle (Gaskocher, Gasheizung, Boiler usw.) in Betrieb sein.
- ▶ Die installierten Geräte sind für einen Betrieb mit Propangas, Butangas oder einem Gemisch beider Gase ausgelegt. Der Gasdruckregler sowie alle installierten Gasgeräte sind auf einen Betriebsdruck von 30 mbar ausgelegt.
- ▶ Propangas ist bis -42 °C, Butangas dagegen nur bis 0 °C vergasungsfähig. Ab diesen Temperaturen ist kein Gasdruck mehr vorhanden. Butangas ist für den Winterbetrieb nicht geeignet.



- ▶ Regelmäßig den Gasschlauch am Gasflaschenanschluss auf Dichtheit prüfen. Der Gasschlauch darf keine Risse aufweisen und nicht porös sein. Bei Bedarf Gas- schlauch in einer autorisierten Fachwerkstatt auswechseln lassen.
- ▶ Der Gaskasten ist aufgrund seiner Funktion und Konstruktion ein nach außen offener Raum. Um ausströmendes Gas sofort nach außen ableiten zu können, die serienmäßig eingebaute Zwangslüftung nie abdecken oder zustellen.
- ▶ Gaskasten nicht als Stauraum benutzen.
- ▶ Den Gaskasten vor Zugriff Unbefugter verschließen.
- ▶ Das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche muss zugänglich sein.
- ▶ Nur gasbetriebene Geräte (z. B. Gasgrill) anschließen, die für einen Gasdruck von 30 mbar ausgelegt sind.
- ▶ Das Abgasrohr muss an der Heizung und am Kamin dicht und fest angeschlossen sein. Das Abgasrohr darf keine Beschädigungen aufweisen.
- ▶ Abgase müssen ungehindert austreten können und Frischluft muss ungehindert ein- treten können. Deswegen dürfen keine Schneewälle oder Schürzen am Fahrzeug anliegen. Die Ansaugöffnungen unter dem Fahrzeughoden frei und sauber halten.

7.2 Gasflaschen



- ▶ Gasflaschen nur im Gaskasten mitführen.
- ▶ Gasflaschen im Gaskasten senkrecht aufstellen und verdrehsicher festzurren.
- ▶ Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen, bevor der Gasdruckregler oder der Gasschlauch von der Gasflasche entfernt wird.
- ▶ Gasdruckregler nur von Hand an die Gasflaschen anschließen. Keine Werkzeuge verwenden.
- ▶ Nur 11-kg- oder 5-kg-Gasflaschen verwenden. Campinggasflaschen mit eingebautem Rückschlagventil (blaue Flaschen mit max. 2,5 bzw. 3 kg Inhalt) dürfen in Ausnahmefällen mit einem Sicherheitsventil verwendet werden.
- ▶ Für Außengasflaschen möglichst kurze Schlauchlänge verwenden (max. 150 cm).
- ▶ Gasschlauch regelmäßig auf Verschleiß und Risse prüfen. Verfallsdatum beachten.



- ▶ Verschraubungen am Gasdruckregler haben Linksgewinde.
- ▶ Für gasbetriebene Geräte muss der Gasdruck auf 30 mbar reduziert werden.
- ▶ Direkt am Flaschenventil unverstellbaren Gasdruckregler mit Sicherheitsventil anschließen.

Der Gasdruckregler reduziert den Gasdruck der Gasflasche auf den Betriebsdruck der Gasgeräte.

Wenn 2 Gasflaschen gleichzeitig verwendet werden:

- Gasdruckregler mit automatischer Umschaltung anschließen.



- ▶ Informationen bei der **HYMER**-Servicestelle.
- ▶ Zum Befüllen und Anschließen der Gasflaschen in Europa führt der **HYMER**-Zubehörhandel entsprechende Euro-Füllsets bzw. Euro-Flaschensets.
- ▶ Informationen zur Gasversorgung in Europa sind in Kapitel 17 angegeben.

7.3 Gasflaschen wechseln



- ▶ Nach dem Wechseln der Gasflaschen prüfen, ob an den Anschluss-Stellen Gas austritt. Dazu die Anschluss-Stelle mit Lecksuch-Spray besprühen (**HYMER**-Zubehörhandel).

- Haupt-Absperrventil (Bild 58,3) an der Gasflasche (Bild 58,5) schließen. Pfeilrichtung beachten.
- Gasdruckregler (Bild 58,2) mit Gasschlauch (Bild 58,1) von der Gasflasche von Hand abschrauben (Linksgewinde).
- Befestigungsgurt (Bild 58,4) lösen und Gasflasche herausnehmen.
- Gefüllte Gasflasche in den Gaskasten stellen.
- Mit dem Befestigungsgurt befestigen.
- Gasdruckregler mit Gasschlauch auf Gasflasche von Hand aufschrauben (Linksgewinde).

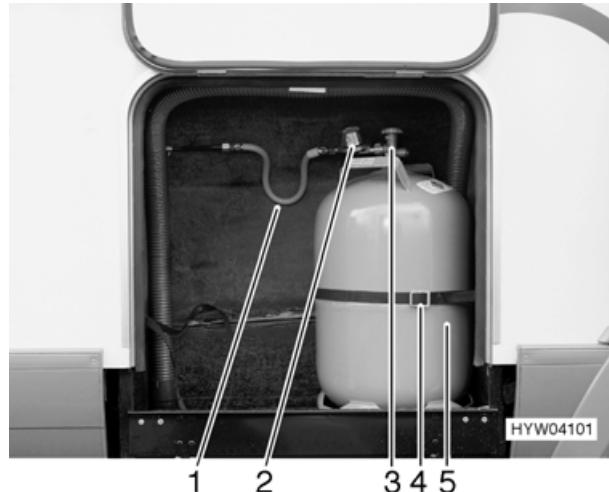


Bild 58 Gaskasten

7.4 Gasabsperrventile

Im Reisemobil ist für jedes Gasgerät ein Gasabsperrventil (Bild 59) eingebaut. Die Gasabsperrventile befinden sich unterhalb der Kochstelle. Die auf den Gasabsperrventilen angebrachten Symbole sind jeweils einem Gasgerät zugeordnet:



Kühlschrank



Kochstelle



Heizung/Boiler

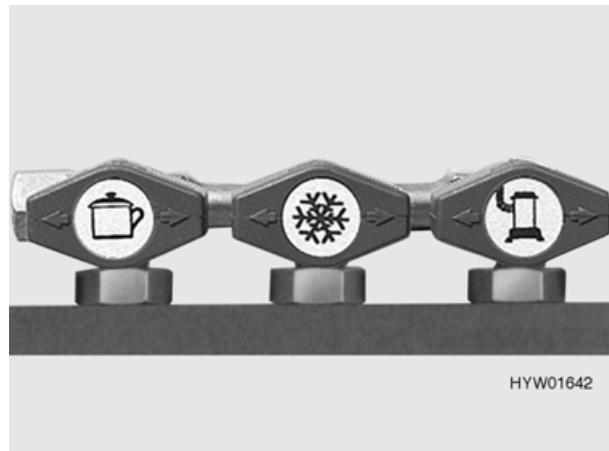


Bild 59 Gasabsperrventile in geschlossenem Zustand

7.5 Externer Gasanschluss



- ▶ Wenn der externe Gasanschluss nicht genutzt wird, immer den Absperrhahn (Bild 60,2) schließen.
- ▶ Am externen Gasanschluss nur Gasverbraucher anschließen, die den passenden Adapter haben.
- ▶ Nur externe Gasverbraucher anschließen, die auf einen Betriebsdruck von 30 mbar ausgelegt sind.
- ▶ Darauf achten, dass nach dem Anschließen und nach dem Öffnen des Absperrhahns kein Gas an der Anschluss-Stelle (Bild 60,1) austritt. Wenn der externe Gasanschluss nicht dicht ist, strömt Gas ins Freie. Sofort den Absperrhahn und das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen. Den externen Gasanschluss von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Während ein externer Gasverbraucher angeschlossen wird, darf sich keine Funkenquelle in der Nähe des externen Gasanschlusses befinden.

Der externe Gasanschluss (Bild 60) befindet sich vorne rechts neben dem Gaskasten.

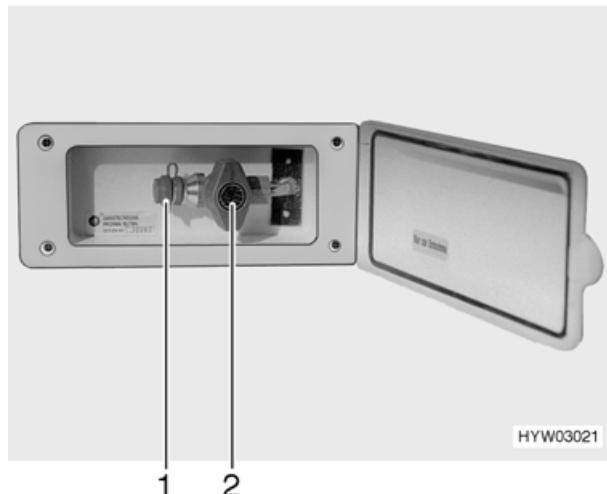


Bild 60 Externer Gasanschluss, Absperrhahn geschlossen

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur elektrischen Anlage des Reisemobils.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Sicherheit
- Erklärungen von Fachbegriffen zur Batterie
- die Starterbatterie
- die Wohnraumbatterie
- den Elektroblock
- das Bedienpanel
- den Anschluss an das 230-V-Netz
- die Sicherungsbelegung
- den Verlauf der Leitungen

Die Bedienung der elektrisch betriebenen Geräte des Reisemobils ist im Kapitel 9 beschrieben.

8.1 Allgemeines



- ▶ Nur Fachpersonal an der elektrischen Anlage arbeiten lassen.
- ▶ Alle elektrischen Geräte (z. B. Mobilfunktelefone, Funkgeräte, Fernsehgeräte oder DVD-Abspielgeräte), die nachträglich in das Fahrzeug eingebaut und während der Fahrt betrieben werden, müssen folgende Merkmale aufweisen:
 - CE-Kennzeichnung
 - EMV-Prüfung (Elektromagnetische Verträglichkeit)
 - "E1"-Prüfung

Nur so ist die Funktionssicherheit des Fahrzeugs während der Fahrt sicherzustellen. Andernfalls ist es möglich, dass der Airbag auslöst oder die Bordelektronik gestört wird.

8.2 Begriffe

Ruhespannung

Die Ruhespannung ist die Spannung der Batterie im Ruhezustand, d. h., es wird weder Strom entnommen, noch wird die Batterie geladen.

Ruhestrom

Einige elektrische Verbraucher wie z. B. Uhr und Kontroll-Leuchten benötigen ständig elektrischen Strom. Dieser Ruhestrom fließt auch bei ausgeschaltetem 12-V-Hauptschalter.

Tiefentladung



- ▶ Tiefentladung schädigt die Batterie.

Tiefentladung der Batterie droht, wenn eine Batterie durch eingeschaltete Verbraucher und durch Ruhestrom vollständig entladen wird.

Kapazität

Als Kapazität bezeichnet man die Elektrizitätsmenge, die eine Batterie speichern kann.

Die Kapazität einer Batterie wird in Amperestunden (Ah) angegeben. Wenn die Batterie eine Kapazität von 80 Ah besitzt, dann kann die Batterie 80 Stunden lang einen Strom von 1 A oder 40 Stunden lang 2 A abgeben.

Äußere Einflüsse wie Temperatur verändern die Speicherfähigkeit der Batterie.

8.3 12-V-Bordnetz

8.3.1 Starterbatterie

Die Starterbatterie ist im Motorraum eingebaut. Sie dient zum Anlassen des Motors und versorgt die elektrischen Verbraucher des Basisfahrzeugs sowie Zusatzgeräte wie Radio oder Navigationsgerät mit Spannung.

Entladung der Starterbatterie



- ▷ Tiefentladung schädigt die Batterie.
- ▷ Batterie rechtzeitig nachladen.

Eine voll geladene 90-Ah-Starterbatterie wird durch Ruhestrom (stille Verbraucher) tiefentladen. Stille Verbraucher sind zum Beispiel Zusatzgeräte wie Radio, Alarmanlage oder Navigationsgerät. Stille Verbraucher entladen die Starterbatterie, wenn der Fahrzeugmotor abgeschaltet ist.

Bei niedrigen Außentemperaturen verliert die Starterbatterie an Kapazität.

Laden der Starterbatterie



- ▶ Batteriesäure in der Batterie ist giftig und korrodierend. Jeden Kontakt mit der Haut oder mit den Augen vermeiden.
- ▶ Beim Laden mit einem externen Ladegerät besteht Explosionsgefahr. Batterie nur in gut durchlüfteten Räumen und weit entfernt von offenem Feuer oder von möglichen Funkenquellen laden.
- ▶ Vor einer vorübergehenden Still-Liegung muss die Starterbatterie **voll** geladen werden.



- ▶ Batteriekabel nicht polverkehrt anschließen.
- ▶ Fahrzeugmotor nicht mit abgeklemmter Starterbatterie oder Wohnraumbatterie laufen lassen. Kurzschlussgefahr!
- ▶ Vor dem Abklemmen der Polklemmen den Fahrzeugmotor abschalten, die 230-V-Versorgung und die 12-V-Versorgung ausschalten. Beim Abklemmen besteht Kurzschlussgefahr!
- ▶ Die Bedienungsanleitungen des Basisfahrzeugs und des Ladegeräts beachten.

Die Starterbatterie kann nur mit einem externen Ladegerät voll geladen werden. Bei der 230-V-Versorgung erhält die Starterbatterie vom Elektroblock nur eine Erhaltungsladung. Auch im Fahrbetrieb ist ein vollständiges Laden der Starterbatterie durch die Fahrzeug-Lichtmaschine nur bedingt möglich.

Beim Laden der Starterbatterie mit einem externen Ladegerät wie folgt vorgehen:

- Fahrzeugmotor abschalten.
- 12-V-Hauptschalter am Panel ausschalten (-o-o- drücken). Die grüne Kontroll-Leuchte erlischt.
- Am Elektroblock den Batterie-Trennschalter auf "Batterie Aus" schalten.
- Alle Gasverbraucher ausschalten, alle Gasabsperrventile und das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.
- Beim Abklemmen der Batteriepole besteht Kurzschlussgefahr. Deshalb an der Starterbatterie zuerst den Minuspol und anschließend den Pluspol abklemmen.
- Prüfen, ob das externe Ladegerät abgeschaltet ist.
- Das externe Ladegerät an der Starterbatterie anklemmen. Polung beachten: Zuerst die Polzange "+" an den Pluspol der Starterbatterie anklemmen, dann die Polzange "-" an den Minuspol der Starterbatterie anklemmen.
- Externes Ladegerät einschalten.
- Informationen über die Ladedauer der Batterie der Gebrauchsanweisung des eingesetzten Ladegeräts entnehmen.
- Informationen über die Stärke der Batterie den Angaben an der Batterie entnehmen.
- Ladegerät in umgekehrter Reihenfolge abklemmen.

8.3.2 Wohnraumbatterie



- ▷ Die Blei-Gel-Batterie darf nicht geöffnet werden.
- ▷ Die Reise nur mit einer voll geladenen Wohnraumbatterie beginnen. Deshalb die Batterie vor Antritt der Reise mindestens 20 Stunden laden.
- ▷ Auf Reisen jede Gelegenheit zum Laden der Wohnraumbatterie nutzen.
- ▷ Nach der Reise die Wohnraumbatterie mindestens 20 Stunden laden.
- ▷ Vor jeder vorübergehenden Still-Legung die Wohnraumbatterie mindestens 20 Stunden laden.
- ▷ Zum Laden der Wohnraumbatterie nur den eingebauten Elektroblock verwenden.
- ▷ Beim Wechseln der Wohnraumbatterie nur Batterien derselben Bauart verwenden. Eine Blei-Gel-Batterie darf nur gegen eine Blei-Gel-Batterie ausgetauscht werden.
- ▷ Vor dem Abklemmen und Anklemmen der Wohnraumbatterie den Fahrzeugmotor abstellen, die 230-V-Versorgung, die 12-V-Versorgung sowie alle Verbraucher ausschalten.
- ▷ Fahrzeugmotor nicht mit abgeklemmter Wohnraumbatterie laufen lassen. Kurzschlussgefahr!
- ▷ Die Wartungshinweise und die Gebrauchsanweisung des Batterieherstellers beachten.
- ▷ An die Steckdosen des 12-V-Bordnetzes können Geräte mit maximal 10 A angeschlossen werden.



- ▷ Die Blei-Gel-Batterie ist wartungsfrei. Wartungsfrei bedeutet:
 - Es ist nicht nötig, den Säurestand zu kontrollieren.
 - Es ist nicht nötig, die Batteriepole zu fetten.
 - Es ist nicht nötig, destilliertes Wasser nachzufüllen.Auch eine wartungsfreie Blei-Gel-Batterie muss laufend nachgeladen werden.

Wenn das Reisemobil nicht an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist, versorgt die Wohnraumbatterie den Wohnteil mit 12 V Gleichspannung. Die Wohnraumbatterie hat nur einen begrenzten Energievorrat. Deshalb elektrische Verbraucher nicht über einen längeren Zeitraum ohne 230-V-Versorgung betreiben.

Einbauort der Wohnraumbatterie

Die Wohnraumbatterie ist unter dem Beifahrersitz eingebaut.

Entladung der Wohnraumbatterie



- ▷ Wohnraumbatterie regelmäßig laden.
- ▷ Tiefentladung schädigt die Wohnraumbatterie. Nach Tiefentladung mindestens 48 Stunden laden.

Der Ruhestrom, den einige elektrische Verbraucher ständig verbrauchen, entlädt die Wohnraumbatterie.

Eine voll geladene 80-Ah-Wohnraumbatterie wird durch Ruhestrom tiefentladen:

- bei ausgeschaltetem Frostschutzventil nach ca. 9 Monaten
- bei eingeschaltetem Frostschutzventil nach ca. 1,5 Monaten

Die Selbstentladung der Batterie ist abhängig von der Temperatur. Bei 20 bis 25 °C beträgt die Selbstentladerate ca. 3 % der Kapazität/Monat. Bei steigenden Temperaturen nimmt die Selbstentladerate zu: Bei 35 °C beträgt die Selbstentladerate ca. 20 % der Kapazität/Monat.

Bei niedrigen Temperaturen verliert die Wohnraumbatterie ebenfalls an Kapazität.

Eine ältere Batterie verfügt nicht mehr über die volle Kapazität.

Je mehr elektrische Verbraucher eingeschaltet sind, desto schneller ist der Energievorrat der Wohnraumbatterie verbraucht.



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung der Wohnraumbatterie entnehmen.

Laden der Wohnraumbatterie

■ Wohnraumbatterie nur durch den Elektroblock laden. Dafür das Reisemobil so oft wie möglich an eine 230-V-Versorgung anschließen.



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung der Wohnraumbatterie entnehmen.

8.4 Elektroblock



▷ Lüftungsschlitz des Elektroblocks nicht abdecken. Überhitzungsgefahr!

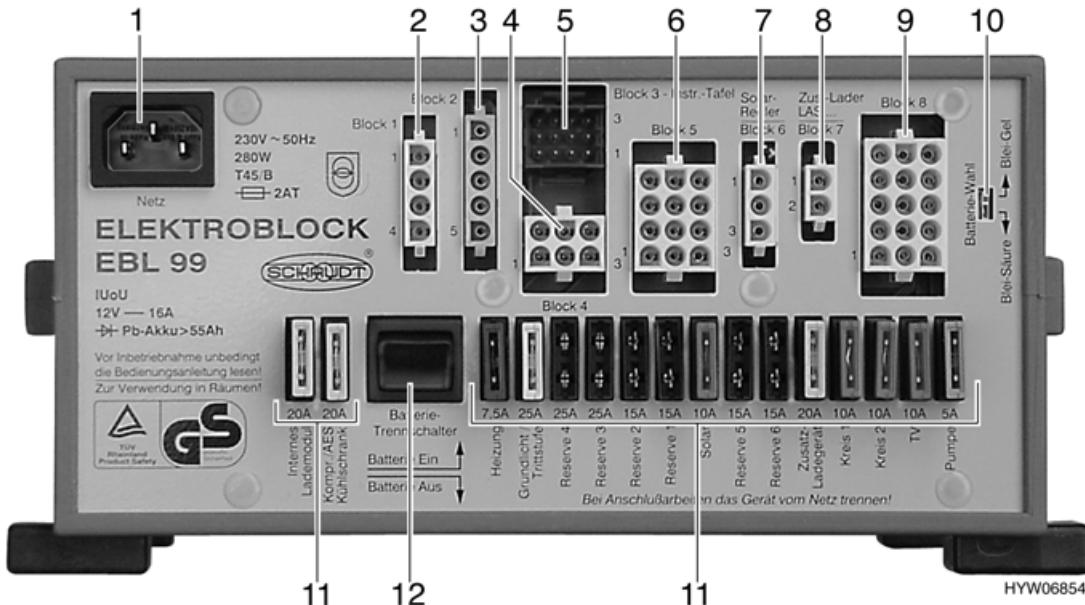


Bild 61 Elektroblock EBL 99

- | | | | |
|---|--|----|---|
| 1 | Netzanschlussdose 230 V~ | 8 | Ausgang: Block 7 |
| 2 | Ausgang: Block 1 - Kühlzschrank | 9 | Ausgang: Block 8 - Verbraucherkreis 1,
Verbraucherkreis 2, TV, Wasserpumpe, Reserve 1,
Reserve 5, Reserve 6 |
| 3 | Ausgang: Block 2 - Lichtmaschine D+ | 10 | Schalter Batterie-Wahl Blei-Säure/Blei-Gel |
| 4 | Ausgang: Block 4 - Heizung, Sicherheits-/Ablassventil Heizung, Grundlicht (Beleuchtung im Eingangsbereich), Eintrittsstufe | 11 | Sicherungen (siehe Tabelle "Belegung der Sicherungen") |
| 5 | Ausgang: Block 3 - Panel | 12 | Batterie-Trennschalter Batterie Ein/Aus |
| 6 | Ausgang: Block 5 - Solarzelle (soweit vorhanden), Reserve 2, Reserve 3, Reserve 4 | | |
| 7 | Ausgang: Block 6 - Solar-Laderegler (soweit vorhanden) | | |

Aufgaben des Elektroblocks:

- Der Elektroblock lädt die Wohnraumbatterie. Die Starterbatterie erhält vom Elektroblock nur eine Erhaltungsladung.
- Der Elektroblock überwacht die Spannung der Wohnraumbatterie.
- Der Elektroblock verteilt den Strom an die 12-V-Stromkreise und sichert diese ab.
- Der Elektroblock enthält Anschlüsse für einen Solarregler und ein Zusatz-Ladegerät sowie weitere Steuer- und Überwachungsfunktionen.
- Der Elektroblock trennt die Starterbatterie elektrisch von der Wohnraumbatterie, wenn der Fahrzeugmotor abgeschaltet ist. So können die 12-V-Verbraucher des Wohnraums die Starterbatterie nicht entladen.

Der Elektroblock arbeitet nur in Verbindung mit dem Panel (Bild 62).

Wenn der Elektroblock stark belastet wird, reduziert das eingebaute Ladegerät den Ladestrom, um das Ladegerät vor Überhitzung zu schützen. Der Elektroblock wird z. B. stark belastet, wenn eine leere Wohnraumbatterie geladen wird, zusätzlich Verbraucher eingeschaltet sind und hohe Umgebungstemperaturen herrschen.

Einbauort des Elektroblocks

Der Elektroblock (Bild 61) befindet sich im Beistellschrank unter dem Beifahrerfenster.

Batterie-Trennschalter

Der Batterie-Trennschalter (Bild 61,12) schaltet alle 12-V-Verbraucher des Wohnbereichs aus, auch das Sicherheits-/Ablassventil der Heizung. Dadurch wird eine langsame Entladung der Wohnraumbatterie vermieden, wenn das Reisemobil über längere Zeit nicht benutzt wird (z. B. vorübergehende Still-Legung).

Die Batterien können weiterhin vom Elektroblock geladen werden, auch wenn der Batterie-Trennschalter ausgeschaltet ist.



- ▷ Beim Ausschalten des Batterie-Trennschalters öffnet das Sicherheits-/Ablassventil der Heizung. Das Wasser aus dem Boiler läuft aus.
 - ▷ Nach dem Wiedereinschalten des Batterie-Trennschalters oder dem Abklemmen und Wiederanklemmen der Wohnraumbatterie muss der 12-V-Hauptschalter kurz eingeschaltet werden, um Grundlicht (Beleuchtung im Eingangsbereich), Eintrittstufe, Heizung und Reserve 4 wieder in Betrieb zu nehmen.
- Batterie-Trennschalter oben drücken: Batterie Ein.
■ Batterie-Trennschalter unten drücken: Batterie Aus.

Batterie-Überwachung

Die Batterie-Überwachung im Elektroblock überwacht die Spannung der Wohnraumbatterie.

Wenn die Batteriespannung unter 10,5 V sinkt, schaltet die Batterie-Überwachung alle 12-V-Verbraucher bis auf das Sicherheits-/Ablassventil ab.

Ein SES-Kühlschrank schaltet automatisch auf Gasbetrieb um.

- Alle nicht unbedingt benötigten Verbraucher am zugehörigen Schalter ausschalten.
- Wenn nötig, mit dem 12-V-Hauptschalter (Bild 62,4) die 12-V-Versorgung für kurzzeitigen Betrieb wieder einschalten. Dies ist aber nur möglich, wenn die Batteriespannung über 11 V liegt. Liegt die Spannung darunter, kann die 12-V-Versorgung erst wieder eingeschaltet werden, wenn die Wohnraumbatterie geladen wurde.

- ▷ Eine entladene Wohnraumbatterie so schnell wie möglich wieder vollständig aufladen.



Batterie laden

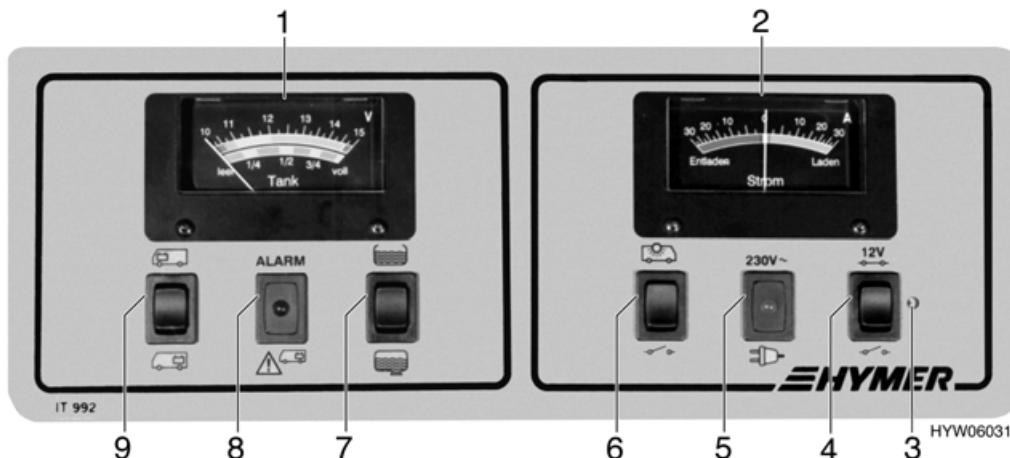
Wenn das Reisemobil an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist, lädt der Elektroblock die Wohnraumbatterie. Die Starterbatterie erhält vom Elektroblock nur eine Erhaltungsladung.

Batterie-Wahlschalter

- Explosionsgefahr durch Knallgasentwicklung bei falscher Einstellung des Batterie-Wahlschalters.



- Eine falsche Stellung des Batterie-Wahlschalters schädigt die Wohnraumbatterie.
- Die werkseitige Einstellung des Batterie-Wahlschalters (Bild 61,10) ("Blei-Gel") nicht verändern.

8.5 Panel**Bild 62 Panel**

- 1 Anzeigegerät V/Tank
- 2 Anzeigegerät Strom
- 3 Kontroll-Leuchte für 12-V-Versorgung des Wohnbereichs
- 4 12-V-Hauptschalter
- 5 230-V-Kontroll-Leuchte
- 6 Schalter für Vorzeltleuchte
- 7 Wippschalter für Abfrage des Tankfüllstands im Frischwassertank oder Abwassertank
- 8 Warnleuchte ALARM für Wohnraumbatterie
- 9 Wippschalter für Abfrage der Batteriespannung bei Starterbatterie und Wohnraumbatterie

8.5.1 Anzeigegerät V/Tank für Batteriespannung und Frisch- oder Abwassermenge**Batteriespannung der Starterbatterie oder Wohnraumbatterie anzeigen:**

Beim Anzeigegerät V/Tank (Bild 62,1) die obere Skala beachten. Bei Schalterbetätigung wird das Anzeigegerät automatisch beleuchtet.

- Wippschalter (Bild 62,9) oben drücken : die Batteriespannung der Starterbatterie wird angezeigt.
- Wippschalter (Bild 62,9) unten drücken : die Batteriespannung der Wohnraumbatterie wird angezeigt.

Die folgende Tabelle hilft dabei, die angezeigte Batteriespannung der Wohnraumbatterie richtig zu interpretieren.

Batteriespannung (Werte bei laufendem Betrieb, nicht für Ruhespannung)	Batteriebetrieb Fahrzeug steht, kein 230-V-Anschluss	Fahrbetrieb Fahrzeug fährt, kein 230-V-Anschluss	Netzbetrieb Fahrzeug steht, 230-V-Anschluss								
11 V oder kleiner	<ul style="list-style-type: none"> - Verbraucher ausschaltet: Batterie leer Tiefentladung! ⇒ Batterie voll laden - Verbraucher eingeschaltet: Batterie überlastet ⇒ Verbraucher ausschalten 	<p>12-V-Bordnetz überlastet Tiefentladung!</p> <p>⇒ Verbraucher ausschalten, Batterie voll laden</p> <ul style="list-style-type: none"> - keine Ladung Regler der Lichtmaschine defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen 	<ul style="list-style-type: none"> - keine Ladung Elektroblock defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen 								
11,1 V bis 13,2 V	<p>Werte bei laufendem Betrieb: normaler Bereich</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Werte für Ruhespannung</td> <td style="padding: 2px;">Ladezustand der Batterie</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">12,3 V</td> <td style="padding: 2px;">50 %</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">12,5 V</td> <td style="padding: 2px;">75 %</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">> 12,8 V</td> <td style="padding: 2px;">100 %</td> </tr> </table>	Werte für Ruhe spannung	Ladezustand der Batterie	12,3 V	50 %	12,5 V	75 %	> 12,8 V	100 %	<p>Wenn Spannung über mehrere Stunden nicht darüber steigt:</p> <p>12-V-Bordnetz überlastet</p> <p>⇒ Verbraucher ausschalten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regler der Lichtmaschine defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen 	<ul style="list-style-type: none"> - Elektroblock defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen
Werte für Ruhe spannung	Ladezustand der Batterie										
12,3 V	50 %										
12,5 V	75 %										
> 12,8 V	100 %										
13,3 V bis 13,7 V	tritt nur kurzzeitig nach dem Laden im Fahrbetrieb oder 230-V-Betrieb auf	Batterie wird geladen									
13,8 V bis 14,4 V	—	Batterie wird geladen									
über 14,4 V	—	<p>Batterie wird überladen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regler der Lichtmaschine defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen 	<ul style="list-style-type: none"> - Elektroblock defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen 								

- ▷ Bei längerer Tiefentladung wird die Wohnraumbatterie irreparabel beschädigt.



Batterie-Alarm für Wohnraumbatterie:

Die rote Warnleuchte ALARM (Bild 62,8) blinkt, sobald die Spannung der Wohnraumbatterie 11 V (Messung im laufenden Betrieb) unterschreitet und damit Tiefentladung droht.



▷ Bei Batterie-Alarm Verbraucher abschalten und Wohnraumbatterie voll laden, entweder durch Fahrbetrieb oder durch Anschluss an ein 230-V-Netz.

▷ Bei längerer Tiefentladung wird die Wohnraumbatterie irreparabel beschädigt.



▷ Wenn die Spannung der Wohnraumbatterie unter 10,5 V absinkt, schaltet die Batterie-Überwachung im Elektroblock alle 12-V-Verbraucher bis auf das Sicherheits-/Ablassventil ab.

Frischwasser- oder Abwassermenge anzeigen:

Beim Anzeigegerät V/Tank (Bild 62,1) die untere Skala beachten. Bei Schalterbetätigung wird das Anzeigegerät automatisch beleuchtet.

■ Wippschalter (Bild 62,7) oben drücken : die Frischwassermenge wird angezeigt.

■ Wippschalter (Bild 62,7) unten drücken : die Abwassermenge wird angezeigt.



▷ Tankfüllstände nur für kurze Zeit abfragen. Bleibt die Abfrage längere Zeit eingeschaltet, können die Messgeber beschädigt werden.

8.5.2 Anzeigegerät Strom für Lade-/Entladestrom der Wohnraumbatterie

Am Anzeigegerät Strom (Bild 62,2) wird ständig der aktuell fließende Batteriestrom angezeigt. Bei Schalterbetätigung wird das Anzeigegerät automatisch beleuchtet.

- Roter Bereich "Entladen": Batterie wird mit dem angezeigten Entladestrom zwischen 0...30 A entladen.
- Anzeige "0": keine Ladung oder Entladung der Batterie.
- Grüner Bereich "Laden": Batterie wird mit dem angezeigten Ladestrom zwischen 0...30 A geladen.

12-V-Hauptschalter einschalten:

Der 12-V-Hauptschalter (Bild 62,4) schaltet die 12-V-Versorgung des Wohnraums ein und aus. Ausnahme: Heizung, Grundlicht (Beleuchtung im Eingangsbereich), Eintrittstufe und Reserve 4 am Elektroblock sind immer betriebsbereit.

- Wippschalter (Bild 62,4) oben drücken : die 12-V-Versorgung des Wohnraums ist eingeschaltet. Kontroll-Leuchte (Bild 62,3) leuchtet grün.
 - Wippschalter (Bild 62,4) unten drücken : die 12-V-Versorgung des Wohnraums ist ausgeschaltet. Kontroll-Leuchte (Bild 62,3) erlischt.
- ▷ Um unnötige Entladung der Wohnraumbatterie zu vermeiden, 12-V-Hauptschalter beim Verlassen des Fahrzeugs ausschalten.
▷ Verbraucher wie Sicherheits-/Ablassventil, Ladegerät, Solarregler, Panel oder Ähnliches entnehmen ca. 20 mA bis 65 mA Strom von der Batteriekapazität, auch wenn der 12-V-Hauptschalter ausgeschaltet ist. Deshalb den Batterie-Trennschalter am Elektroblock auf "Batterie Aus" stellen, wenn das Reisemobil längere Zeit nicht benutzt wird.

Kontroll-Leuchte für 12-V-Versorgung:

Die Kontroll-Leuchte (Bild 62,3) leuchtet, wenn der 12-V-Hauptschalter (Bild 62,4) eingeschaltet ist.

230-V-Kontroll-Leuchte:

Die gelbe 230-V-Kontroll-Leuchte (Bild 62,5) leuchtet, wenn am Eingang des Elektroblocks Netzsspannung vorhanden ist.

Vorzelteuchte einschalten:

- Schalter (Bild 62,6) oben drücken : die Vorzelteuchte ist eingeschaltet.
- Schalter (Bild 62,6) unten drücken : die Vorzelteuchte ist ausgeschaltet.

8.6 230-V-Bordnetz



- Nur Fachpersonal an der elektrischen Anlage arbeiten lassen.
- Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.

Das 230-V-Bordnetz versorgt:

- die Steckdosen mit Schutzkontakt für Geräte mit maximal 16 A
- den Kühlschrank
- den Elektroblock

Die elektrischen Verbraucher, die an das 12-V-Bordnetz des Wohnteils angeschlossen sind, versorgt die Wohnraumbatterie mit Spannung.

Das Reisemobil so oft wie möglich an eine externe 230-V-Versorgung anschließen. Dabei lädt der Elektroblock automatisch die Wohnraumbatterie.

8.6.1 230-V-Anschluss



- Die externe 230-V-Versorgung muss über einen Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schalter, 30 mA) abgesichert sein.

Das Reisemobil kann an eine externe 230-V-Versorgung angeschlossen werden. Das Kabel darf eine Länge von höchstens 25 m haben.

Die Klappe für den 230-V-Anschluss ist durch das Symbol gekennzeichnet.

- Klappenschloss öffnen und Außenklappe nach oben schwenken (siehe Kapitel 5).
- Abdeckung nach oben kippen (Bild 63).
- Stecker einstecken.



- Für die Anschluss-Stellen auf Campingplätzen (Campingverteiler) sind hoch empfindliche Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schalter, 30 mA) vorgeschrieben.

8.6.2 Versorgungsleitung für externen 230-V-Anschluss



- Von Kabeltrommeln das Kabel vollständig abwickeln.

Versorgungsleitung:

- dreiadige (3 x 2,5 mm²) flexible Gummischlauchleitung
- höchstens 25 m Länge
- 1 Stecker mit Schutzkontakt
- 1 Anschlusskupplung mit Schutzkontakt (Steckvorrichtungen nach DIN 49462)

Um für alle Anschlussmöglichkeiten ausgestattet zu sein, empfiehlt die **HYMER AG** folgende Kombination:

- Adapterkabel:
CEE 17 Anschlusskupplung mit Schutzkontakt (Bild 63,1) – Stecker mit Schutzkontakt (Bild 63,2).
- Kabeltrommel:
Steckdose mit Schutzkontakt (Bild 63,3) – Stecker mit Schutzkontakt (Bild 63,4).
- Adapterkabel:
Anschlusskupplung mit Schutzkontakt (Bild 63,5) – CEE 17 Stecker mit Schutzkontakt (Bild 63,6).

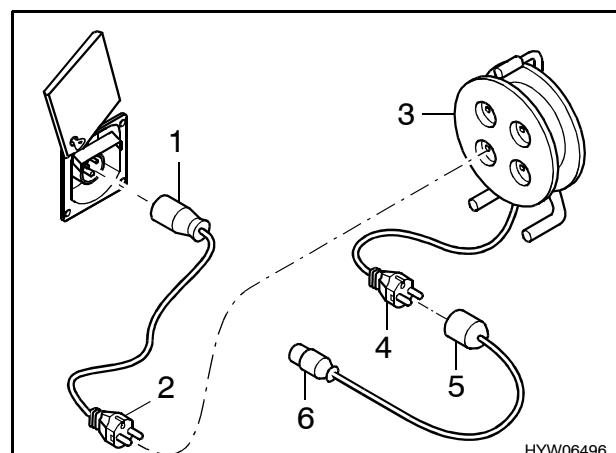


Bild 63 Anschlussmöglichkeiten 230-V-Anschluss HYW06496

8.7 Sicherungen

8.7.1 12-V-Sicherungen



- Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.
- Sicherungen niemals überbrücken oder reparieren.

Die Verbraucher, die im Wohnteil an die 12-V-Versorgung angeschlossen sind, sind durch eigene Sicherungen abgesichert. Die Sicherungen sind an unterschiedlichen Einbauorten im Fahrzeug zugänglich (siehe Tabellen).

Vor dem Wechseln der Sicherungen Funktion, Wert und Farbe der betreffenden Sicherungen der nachfolgenden Tabelle entnehmen. Bei einem Sicherungswechsel nur Flachsicherungen mit den Werten verwenden, die in der Tabelle angegeben sind.

Belegung der Sicherungen am Basisfahrzeug

SiNr	Basisfahr-zeug	Funktion	Einbauort	Wert/Farbe
F1	Fiat	Elektrischer Fensterheber	Oberhalb Sicherungs-kasten Basisfahrzeug Fahrerseite	20 A/gelb
F2		Zusatzheizung	Oberhalb Sicherungs-kasten Basisfahrzeug Fahrerseite	15 A/blau
F3		Außenspiegelheizung	Oberhalb Sicherungs-kasten Basisfahrzeug Fahrerseite	7,5 A/braun
F4		Beleuchtung der Schalter für Nebelscheinwerfer und Außen-spiegelheizung	Oberhalb Sicherungs-kasten Basisfahrzeug Fahrerseite	2 A/grau
F5		Elektrische Verstellung der Außenspiegel	Oberhalb Sicherungs-kasten Basisfahrzeug Fahrerseite	2 A/grau
F6		Rückfahrvideosystem, Navigati-onsgerät	Oberhalb Sicherungs-kasten Basisfahrzeug Fahrerseite	7,5 A/braun
F7		Nebelscheinwerfer	Oberhalb Sicherungs-kasten Basisfahrzeug Fahrerseite	10 A/rot
F36		Hauptsicherung für Schaltkon-takt Lastrelais R1	Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrer-seite	30 A/grün
F51		Steuerleitung für Lastrelais R1	Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrer-seite	5 A/beige

SiNr	Basisfahrzeug	Funktion	Einbauort	Wert/Farbe
F62		Vorsicherung	Sicherungskasten Basisfahrzeug Fahrerseite	30 A/grün

Belegung der Sicherungen am Elektroblock

SiNr	Funktion	Einbauort	Wert/Farbe
–	Internes Lademodul	Elektroblock	20 A/gelb
–	Kompressor-/SES-Kühlschrank	Elektroblock	20 A/gelb
–	Heizung, Zusatzheizung	Elektroblock	7,5 A/braun
–	Grundlicht/Eintrittsstufe elektrisch	Elektroblock	25 A/weiß
–	Reserve 4 (Satellitenantenne, Triomatic, Dachlüfter FAN-TASTIC-VENT M 6000, Vorzeltleuchte mit Bewegungsmelder)	Elektroblock	25 A/weiß
–	Reserve 3 (Zusatzsteckdosen, Zusatzbeleuchtung)	Elektroblock	25 A/weiß
–	Reserve 2 (12-V-Klimagerät)	Elektroblock	15 A/blau
–	Reserve 1 (Dachlüfter Omnidivent, Dachlüfter FAN-TASTIC-VENT M 5000)	Elektroblock	15 A/blau
–	Solar	Elektroblock	10 A/rot
–	Reserve 5 (Markisenmotor)	Elektroblock	15 A/blau
–	Reserve 6	Elektroblock	15 A/blau
–	Zusatz-Ladegerät	Elektroblock	20 A/gelb
–	Kreis 1	Elektroblock	10 A/rot
–	Kreis 2	Elektroblock	10 A/rot
–	TV	Elektroblock	10 A/rot
–	Pumpe für Frischwasser	Elektroblock	5 A/beige

Sicherung der Thetford-Kassette

Die Sicherung befindet sich im linken Gehäuserahmen der Thetford-Kassette (Bild 64,1). Sicherungstyp: Flachsicherung 3 A/violett. Zum Wechseln der Sicherung außen die Klappe der Thetford-Kassette öffnen und Thetford-Kassette vollständig herausziehen.

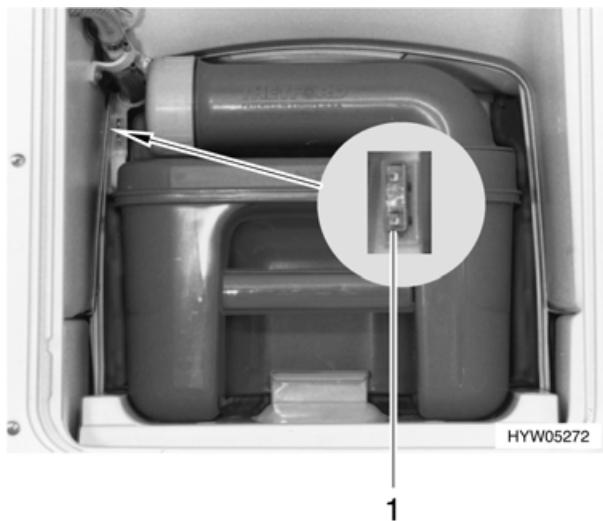


Bild 64 Sicherung der Thetford-Kassette

8.7.2 230-V-Sicherung

Ein zweipoliger Leitungsschutzschalter (Bild 65) sichert das 230-V-Bordnetz ab. Der Sicherungskasten befindet sich je nach Modell:

- im Kleiderschrank
- rechts neben dem Kleiderschrank
- in der hinteren Sitzbank



Bild 65 230-V-Sicherungskasten mit Leitungsschutzschalter

8.8 Stromlaufpläne

8.8.1 230-V-Stromlaufplan

Bild 66 zeigt eine vereinfachte schematische Darstellung der 230-V-Leitungsverlegung.

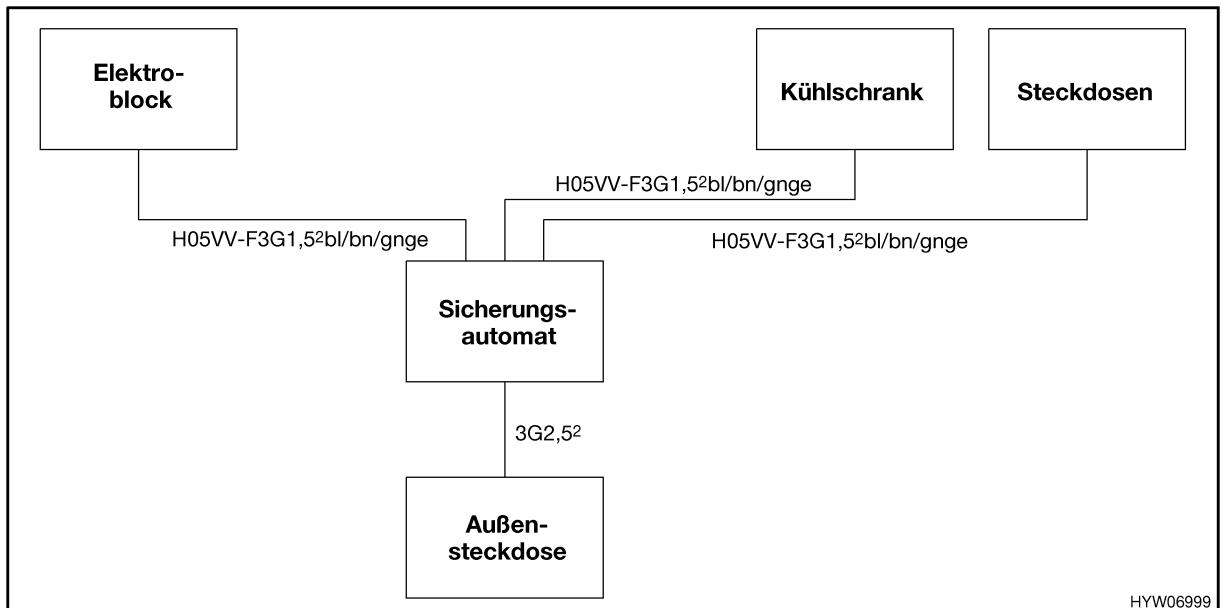


Bild 66 Schema 230-V-Leitungsverlegung

8.8.2 12-V-Stromlaufplan

Der 12-V-Stromlaufplan ist nicht Bestandteil dieser Bedienungsanleitung. Den 12-V-Stromlaufplan der separat beigelegten Bedienungsanleitung "Elektroblock" entnehmen.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu den Einbaugeräten des Reisemobils.

Die Hinweise beziehen sich nur auf die Bedienung der Einbaugeräte.

Weitere Informationen zu den Einbaugeräten entnehmen Sie bitte den Bedienungsanleitungen der Einbaugeräte, die dem Fahrzeug separat beiliegen.

Die Bedienungshinweise betreffen im Einzelnen:

- die Heizung
- den Boiler
- den Gaskocher
- den Gasbackofen
- das Mikrowellengerät
- den Dunstabzug
- den Kühlschrank

9.1 Allgemeines



- ▷ Die Wärmetauscher der Warmluft-Heizung Trumatic C müssen nach 30 Jahren ersetzt werden. Den Austausch darf nur der Hersteller der Gasheizung oder eine autorisierte Fachwerkstatt durchführen. Verantwortlich für die Veranlassung des Austausches ist der Betreiber der Gasheizung.
- ▷ Aus Sicherheitsgründen müssen Ersatzteile für Heizgeräte den Angaben des Herstellers entsprechen und von diesem als Ersatzteil zugelassen sein. Diese Ersatzteile darf nur der Gerätehersteller oder eine autorisierte Fachwerkstatt einbauen.
- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des jeweiligen Einbaugerätes entnehmen.



Im Reisemobil sind je nach Ausführung die Einbaugeräte Heizung/Boiler, Kochstelle, Kühlschrank, Gasbackofen oder Mikrowellengerät eingebaut. In der Bedienungsanleitung für das Reisemobil werden nur die Bedienung und die Besonderheiten der Einbaugeräte beschrieben.

Vor Inbetriebnahme eines gasbetriebenen Einbaugerätes das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und das jeweilige Gasabsperrventil öffnen:

Symbole der Gasabsperrventile:



Kühlschrank



Kochstelle



Heizung/Boiler

9.2 Heizung



- ▶ Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.
- ▶ Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fähren und in der Garage muss die Heizung ausgeschaltet sein. Explosionsgefahr!



- ▶ Das Umluftgebläse schaltet sich automatisch ein, wenn die Heizung in Betrieb genommen wird, und bleibt dauerhaft in Betrieb. Dadurch wird die Wohnraumbatterie extrem belastet, wenn das Reisemobil nicht an eine externe 230-V-Versorgung angeschlossen ist. Beachten, dass die Wohnraumbatterie nur einen begrenzten Energievorrat hat.

Bei der ersten Inbetriebnahme der Heizung tritt kurzzeitig eine leichte Rauch- und Geruchsbelästigung auf. Sofort die Heizung am Bedienschalter auf höchste Stufe stellen. Fenster und Türen öffnen und gut lüften. Rauch und Geruch verschwinden nach kurzer Zeit von selbst.

9.2.1 Modellausführung mit Abgaskamin auf der rechten Fahrzeugseite



- ▶ Wenn das Vorzelt aufgebaut und die Heizung eingeschaltet ist, können sich die Abgase der Heizung im Vorzeltraum sammeln. Erstickungsgefahr! Für ausreichende Belüftung sorgen.

9.2.2 Richtig heizen

Warmluftverteilung

Im Reisemobil sind mehrere Luftaustrittdüsen (Bild 67) eingebaut. Rohre führen die Warmluft zu den Luftaustrittdüsen. Die Luftaustrittdüsen so drehen, dass die Warmluft dort austritt, wo es gewünscht wird. Um Zugluft zu verhindern, die Luftaustrittdüsen am Armaturenbrett schließen und die Luftverteilung des Basisfahrzeugs auf Umluft stellen.

Einstellung der Luftaustrittdüsen

- Ganz geöffnet: voller Warmluftstrom
- Halb oder nur teilweise geöffnet: verringriger Warmluftstrom

Wenn 5 Luftaustrittdüsen vollständig geöffnet sind, dann tritt an jeder einzelnen Düse weniger Warmluft aus. Werden jedoch nur 3 Luftaustrittdüsen geöffnet, dann strömt aus jeder einzelnen Düse mehr Warmluft.

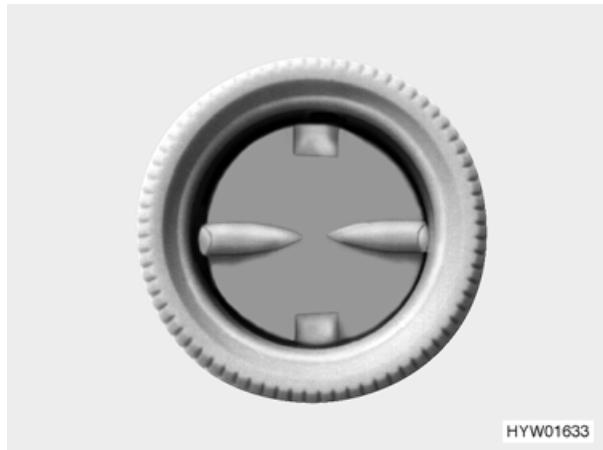


Bild 67 Luftaustrittdüse

9.2.3 Warmluft-Heizung Trumatic C



- ▷ Heizungssystem entleeren, wenn die Heizung bei Frostgefahr außer Betrieb ist.
- ▷ Den Raum über und hinter der Heizung Trumatic C nicht als Stauraum benutzen.

Die Heizung hat zwei Betriebsarten:

- Winterbetrieb
- Sommerbetrieb

Heizbetrieb ist nur in der Betriebsart "Winter" möglich. In der Betriebsart "Sommer" wird nur das Wasser im Boiler erwärmt. Ein Heizbetrieb ist bei dieser Betriebsart nicht möglich.

■ Betriebsart mit dem Drehschalter (Bild 68,3) einstellen:

- Sommerbetrieb "40 °C" oder "60 °C" (Bild 68,2)
- Winterbetrieb "Heizung ohne Boiler" (Bild 68,5)
- Winterbetrieb "Heizung und Boiler" (Bild 68,6)
- Aus (Bild 68,4)

Die Heizung kann über den 12-V-Hauptschalter nicht abgeschaltet werden.

Winterbetrieb

Die Heizung wählt nach gewünschter Raumtemperatur selbstständig die benötigte Brennerstufe. Wenn die gewünschte Raumtemperatur erreicht ist, schaltet der Brenner ab. Bei Betriebsart "Heizung und Boiler" (Bild 68,6) wird auch das Wasser im Boiler erhitzt. Die Heizung kann in der Betriebsart "Heizung ohne Boiler" (Bild 68,5) mit leerem Boiler betrieben werden.

Einschalten:

- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Heizung/Boiler" öffnen.
- Temperaturdrehknopf (Bild 68,1) an der Bedieneinheit auf gewünschte Raumtemperatur stellen.
- Drehschalter (Bild 68,3) auf Winterbetrieb "Heizung ohne Boiler" oder auf Winterbetrieb "Heizung und Boiler" stellen.

Grüne Kontroll-Leuchte (Bild 68,7) leuchtet.

Das Umluftgebläse schaltet sich automatisch ein, wenn die Heizung in Betrieb genommen wird.

Ausschalten:

- Drehschalter (Bild 68,3) auf "Aus" (Bild 68,4) stellen.
- Bei längerer Stillstandzeit das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und das Gasabsperrventil "Heizung/Boiler" schließen.

Nach dem Ausschalten der Heizung kann das Umluftgebläse nachlaufen, um die Restwärme auszunutzen.

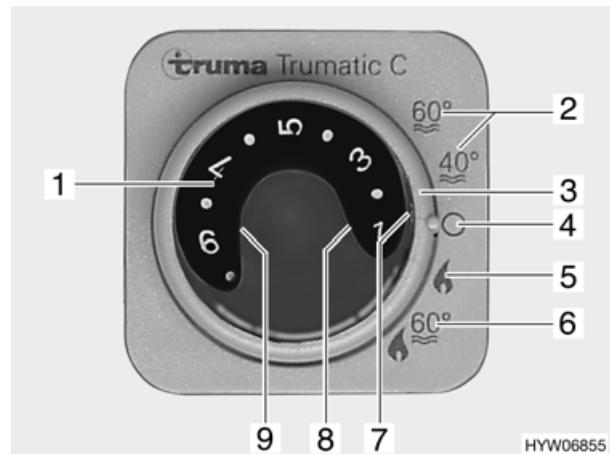


Bild 68 Bedieneinheit für Heizung/Boiler

- 1 Temperaturdrehknopf
- 2 Sommerbetrieb Wassertemperatur 40 °C oder 60 °C
- 3 Drehschalter
- 4 Aus
- 5 Winterbetrieb "Heizung ohne Boiler"
- 6 Winterbetrieb "Heizung und Boiler"
- 7 grüne Kontroll-Leuchte "Betrieb Heizung"
- 8 rote Kontroll-Leuchte "Störung"
- 9 gelbe Kontroll-Leuchte "Boiler Aufheizphase"

Sommerbetrieb



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Gasheizung" entnehmen.
- ▷ Weitere Informationen zur Bedienung des Boilers siehe Abschnitt "Boiler".

9.3 Boiler Trumatic C



- ▶ Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.
- ▶ Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fähren und in der Garage muss der Boiler ausgeschaltet sein. Explosionsgefahr!

Der Boiler ist in der Heizung integriert und wird mit Gas betrieben. Der Boiler wird an der Bedieneinheit (Bild 69) mit dem Drehschalter (Bild 69,2) eingeschaltet.

Bei Winterbetrieb "Heizung und Boiler" (Bild 69,3) wird beim Einschalten der Heizung automatisch auch das Wasser im Boiler erhitzt. Schaltet die Heizung bei Erreichen der gewünschten Raumtemperatur ab, so heizt der Boiler weiter, bis die Wassertemperatur erreicht ist.

Bei Sommerbetrieb (Bild 69,1) wird nur das Wasser im Boiler auf 40 °C oder 60 °C erhitzt. Das Wasser wird in ca. 1 Stunde auf 60 °C erhitzt. Die gelbe Kontroll-Leuchte (Bild 69,4) leuchtet während der Aufheizphase des Boilers.

Winterbetrieb

Im Winterbetrieb ist bei eingeschalteter Heizung der Boiler bereits eingeschaltet.

Sommerbetrieb

Einschalten:

- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Heizung/Boiler" öffnen.
- An der Bedieneinheit (Bild 69) Drehschalter (Bild 69,2) auf "Sommerbetrieb" (Bild 69,1) stellen.

Gelbe Kontroll-Leuchte (Bild 69,4) leuchtet während der Aufheizphase. Bei Erreichen der eingestellten Wassertemperatur ist die Aufheizphase beendet und die gelbe Kontroll-Leuchte erlischt.

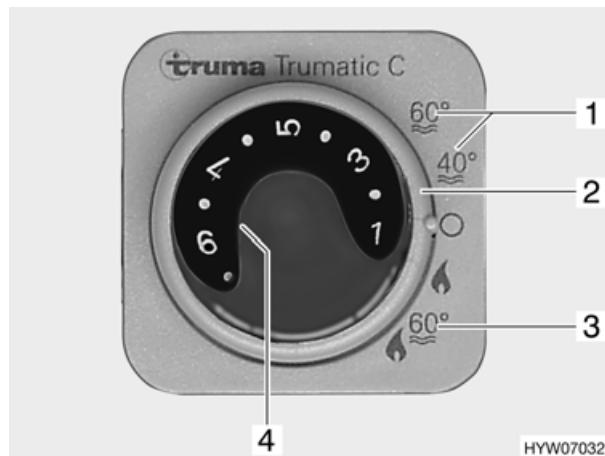


Bild 69 Bedieneinheit für Heizung/Boiler

Ausschalten:

- An der Bedieneinheit (Bild 69) Drehschalter (Bild 69,2) auf "Aus" stellen.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Heizung/Boiler" schließen.

Sicherheits-/Ablassventil Boiler

Der Boiler ist mit einem Sicherheits-/Ablassventil (Bild 70) ausgestattet. Das Sicherheits-/Ablassventil verhindert, dass das Wasser im Boiler einfriert, wenn bei Frost die Heizung nicht eingeschaltet ist. Einbauort siehe Kapitel 10, "Lage der Ablassventile".



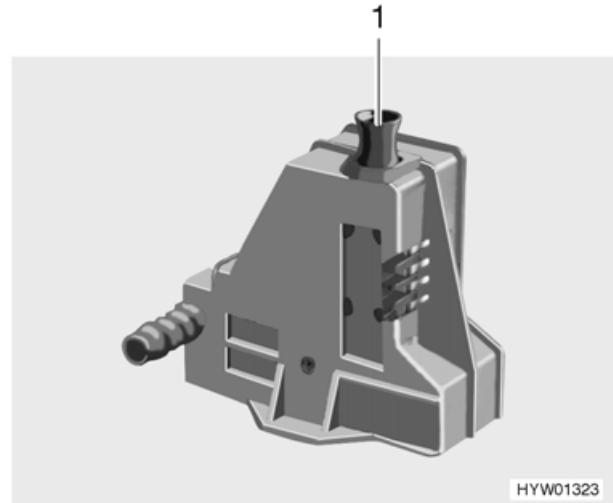
- ▷ Bei geschlossenem Sicherheits-/Ablassventil fließt ein geringer elektrischer Strom, der die Wohnraumbatterie zusätzlich belastet. Daher täglich die Batteriespannung am Panel prüfen. Wenn die Batteriespannung unter 10,8 V sinkt, ist die Funktion des Sicherheits-/Ablassventils nicht mehr gewährleistet.
- ▷ Sicherheits-/Ablassventil abschalten, wenn das Reisemobil längere Zeit nicht benutzt wird.
- ▷ Bei Temperaturen unter 8 °C öffnet das Sicherheits-/Ablassventil selbsttätig. Deshalb vor dem Befüllen des Boilers die Heizung einschalten und warten, bis die Wohnraumtemperatur über 8 °C liegt.
- ▷ Die Wasserpumpe und die Wasserarmaturen sind durch das Sicherheits-/Ablassventil nicht vor Frost geschützt.
- ▷ Der Entleerungsstutzen des Sicherheits-/Ablassventils muss immer frei von Verschmutzungen (z. B. Laub, Eis) sein.
- ▷ Weitere Informationen zur Wohnraumbatterie dem Kapitel 8 entnehmen.



Die Spannungsversorgung für Heizung/Boiler und das Sicherheits-/Ablassventil kann durch den 12-V-Hauptschalter nicht unterbrochen werden. Bei Störung leuchtet die rote Kontroll-Leuchte (Bild 68,8) an der Bedieneinheit für Heizung/Boiler Trumatic C auf (siehe Kapitel 14).

Frischwasser einfüllen:

- Sicherheits-/Ablassventil schließen. Dazu den Zugschalter (Bild 70,1) nach oben ziehen.
- 12-V-Hauptschalter einschalten.
- Alle Wasserhähne öffnen und auf "Warm" stellen. Die Wasserpumpe pumpt Wasser zum Boiler.
- Wasserhähne geöffnet lassen, bis Wasser blasenfrei aus den Wasserhähnen fließt. Boiler ist mit Wasser gefüllt.
- Wasserhähne wieder schließen.



HYW01323

Bild 70 Sicherheits-/Ablassventil des Boilers

Entleeren:

- An der Bedieneinheit (Bild 69) Drehschalter (Bild 69,2) auf "Aus" stellen.
- Sicherheits-/Ablassventil (Bild 70) öffnen. Dazu den Zugschalter (Bild 70,1) nach unten drücken. Der Boiler wird über das Sicherheits-/Ablassventil nach außen entleert.
- Prüfen, ob das Wasser aus dem Boiler vollständig abläuft (ca. 12,5 Liter).



▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Boiler" entnehmen.

9.4 Kochstelle



- ▶ Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.
- ▶ Vor Inbetriebnahme der Kochstelle für eine ausreichende Belüftung sorgen. Ausstellfenster oder Dachlüfter öffnen.
- ▶ Gaskocher und Gasbackofen nicht zum Heizen verwenden.

9.4.1 Gaskocher



- Während des Einschaltens und wenn der Gaskocher in Betrieb ist, dürfen keine brennbaren Gegenstände in der Nähe des Gaskochers sein.
- Der Zündvorgang muss von oben her sichtbar sein und darf nicht durch aufgestellte Kochtöpfe verdeckt werden.
- Das Flammenschutzblech bei Benutzung des Gaskochers immer aufstellen.
- Die Gaskocher-Abdeckung wird durch Federkraft zugezogen. Beim Schließen besteht Verletzungsgefahr.



- Die gläserne Gaskocher-Abdeckung nicht als Kochfeld benutzen.
- Die Gaskocher-Abdeckung nicht schließen, während der Gaskocher in Betrieb ist.
- Die Gaskocher-Abdeckung nicht durch Druck belasten, wenn sie geschlossen ist.
- Keine heißen Kochtöpfe auf die Gaskocher-Abdeckung stellen.

Einschalten:

Der Gaskocher ist mit einer elektronischen Zündung ausgestattet.

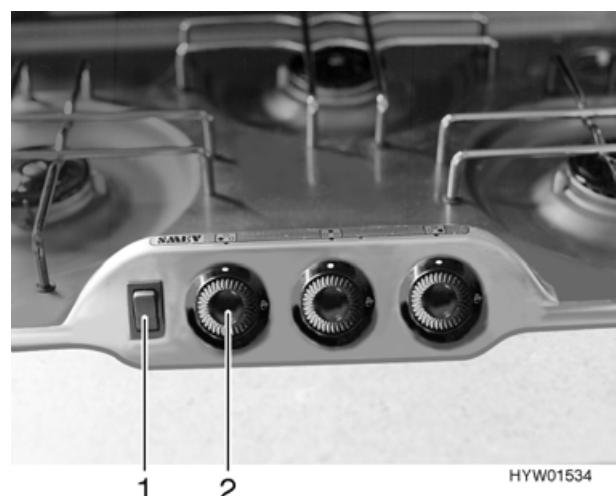
- Gaskocher-Abdeckung öffnen.
- Flammenschutzblech aufklappen und arretieren.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kochstelle" öffnen.
- Reglerknopf (Bild 71,2) drücken, in Stellung "Max." drehen und gedrückt halten, bis Gas zum Brenner strömt.
- Wippschalter (Bild 71,1) drücken. Am Brenner werden Zündfunken erzeugt.
- Wenn die Flamme brennt, den Reglerknopf noch 10 bis 15 Sekunden gedrückt halten, bis das Zündsicherungsventil die Gaszufuhr selbst offen hält.
- Reglerknopf loslassen und auf die gewünschte Einstellung drehen.

Ausschalten:

- Reglerknopf auf 0-Stellung drehen. Die Flamme erlischt.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kochstelle" schließen.



- Wenn die Flamme erlischt, sperrt das Zündsicherungsventil selbsttätig die Gaszufuhr.
- Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Gas-Einbaukocher" entnehmen.



HYW01534

Bild 71 Bedienelemente für Gaskocher

9.4.2 Gasbackofen



- ▶ Vor Inbetriebnahme des Gasbackofens Kamin-Kappe vom Abgaskamin abnehmen.
- ▶ Lüftungsöffnungen immer offen halten.
- ▶ Beim Zündvorgang dürfen keine brennbaren Gegenstände in der Nähe des Gasbackofens sein.
- ▶ Die Backofenklappe muss während des Zündvorgangs geöffnet bleiben.



- ▷ Vor der ersten Inbetriebnahme den Gasbackofen 30 Minuten bei Höchsttemperatur ohne Inhalt betreiben.

Der Gasbackofen ist mit einer elektronischen Zündung ausgestattet.

Einschalten:

- Kamin-Kappe abnehmen.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Backofen" öffnen.
- Backofenklappe öffnen.
- Drehregler (Bild 72,4) auf Backen oder Grillen stellen.
- Drehregler drücken, 5 bis 10 Sekunden gedrückt halten. Der Zündvorgang erfolgt automatisch.
- Drehregler loslassen und auf gewünschte Temperatur drehen.

Ausschalten:

- Drehregler (Bild 72,4) auf Stellung "off" drehen.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Backofen" schließen.
- Kamin-Kappe auf Abgaskamin setzen.



- ▷ Bei Grillbetrieb Hitzeschutz (Bild 72,1) entfernen und Backofenklappe halb geöffnet lassen.
- ▷ Der Bratspieß-Motor kann mit dem Wippschalter (Bild 72,3) beim Grillen oder Backen in Gang gesetzt werden.
- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Backofen" entnehmen.

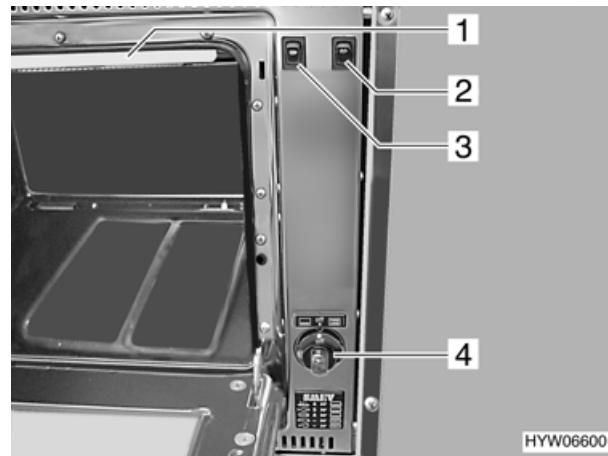


Bild 72 Gasbackofen

- 1 Hitzeschutz
- 2 Wippschalter Innenbeleuchtung
- 3 Wippschalter Bratspieß
- 4 Drehregler Backen/Grillen

9.4.3 Mikrowellengerät



- ▶ Nur Fachpersonal darf das Mikrowellengerät reparieren. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.
- ▶ Nie die Schutzvorrichtung gegen das Austreten von Mikrowellenenergie entfernen.
- ▶ Das Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn die Türdichtung nicht beschädigt ist.
- ▶ Bei Rauchbildung das Gerät geschlossen halten, ausschalten und Stromversorgung unterbrechen.



- ▶ Das Gerät nur mit eingesetztem Drehteller und Drehkreuz betreiben.
- ▶ Nur mikrowellengeeignetes Geschirr benutzen.



- ▶ Das Mikrowellengerät arbeitet nur bei korrekter 230-V-Versorgung. Bei Spannungsschwankungen oder Spannungen unter 230 V schaltet sich das Mikrowellengerät komplett aus. Deshalb beim Betrieb des Mikrowellengerätes keine anderen 230-V-Verbraucher einschalten. Vorwiegend in südlichen Ländern wird die Netzspannung zwar mit 230 V angegeben, aber selten auch erreicht. Dadurch kann es vorkommen, dass das Mikrowellengerät in solchen Ländern nicht betrieben werden kann.

Einschalten:

- Taste zum Öffnen der Tür (Bild 73,8) drücken und Lebensmittel in den Garraum stellen.
- Tür schließen. Beim Einrasten ist ein klickendes Geräusch hörbar.
- Am Drehregler (Bild 73,3) Leistung wählen.
- Am Drehregler (Bild 73,4) Garzeit wählen.
- Start-Taste drücken.

Ausschalten:

Das Ende des Garvorgangs wird durch dreifachen Signalton angezeigt. Das Gerät schaltet selbstständig ab.

- Taste für Türöffner drücken und Lebensmittel entnehmen.



- ▶ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Mikrowellengerät" entnehmen.

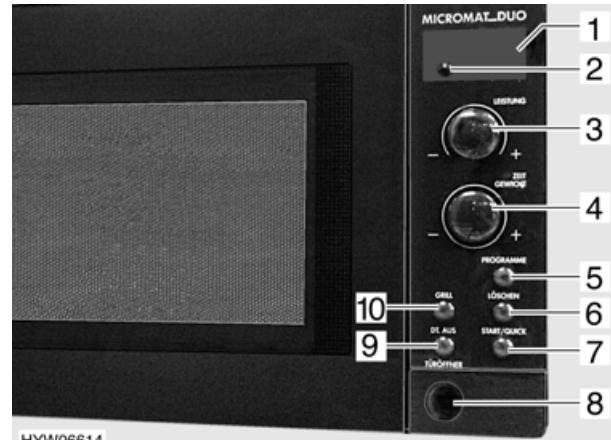


Bild 73 Bedienelemente für Mikrowellengerät

- 1 Anzeige Tages-/Garzeit
- 2 Taste für Abruf der gewählten Einstellungen
- 3 Drehregler zum Einstellen der Leistung
- 4 Drehregler zum Einstellen der Garzeit
- 5 Taste für Auswahl der Automatik-Programme
- 6 Taste zum Löschen falscher Eingaben oder Unterbrechen laufender Funktionen
- 7 Start-Taste/Quick-Taste für Automatik-Programme
- 8 Taste zum Öffnen der Tür
- 9 Taste für Drehteller
- 10 Taste für Grill

9.4.4 Dunstabzug

Die Kochstelle ist mit einem Dunstabzug ausgestattet. Das eingebaute leistungsstarke Gebläse fördert den Kochdunst direkt nach draußen. Zum Einschalten oder Ausschalten des Dunstabzugs den Schalter (Bild 74,1) drücken.

9.5 Kühlschrank

Während der Fahrt den Kühlschrank nur über das 12-V-Bordnetz betreiben. Bei Umgebungstemperaturen über +40 °C erreicht der Kühlschrank keine volle Kühlleistung mehr. Wenn hohe Außentemperaturen herrschen, ist die volle Kühlleistung des Kühlaggregats nur durch ausreichende Belüftung gewährleistet. Um eine bessere Belüftung zu erreichen, lassen sich die Kühlschrank-Lüftungsgitter abnehmen.

9.5.1 Kühlschrank-Lüftungsgitter abnehmen

Variante 1

- Schraube (Bild 75,1) mit Hilfe einer Münze eine viertel Umdrehung drehen.
- Kühlschrank-Lüftungsgitter abnehmen.

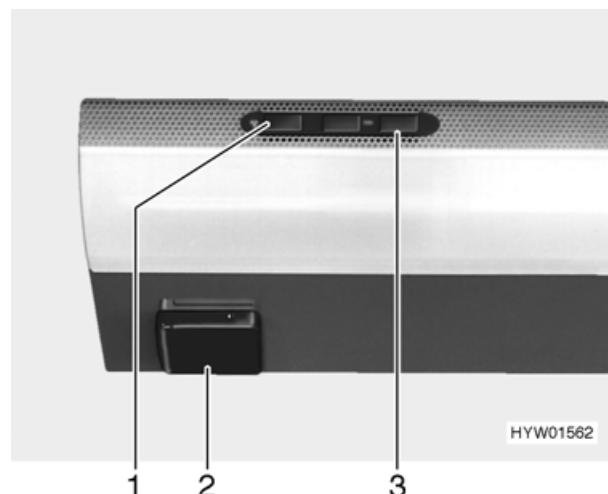


Bild 74 Dunstabzug

- 1 Schalter Dunstabzug
- 2 Steckdose 230 V
- 3 Schalter Kochstellenleuchte

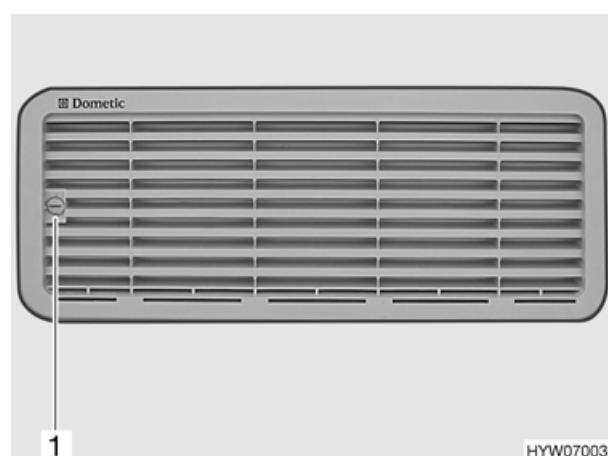


Bild 75 Kühlschrank-Lüftungsgitter (Variante 1)

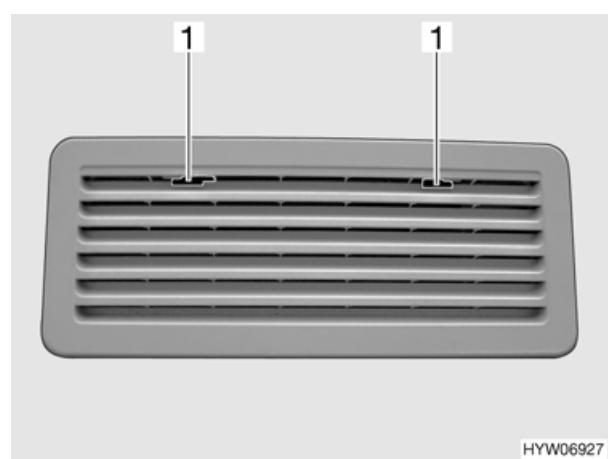


Bild 76 Kühlschrank-Lüftungsgitter (Variante 2)

9.5.2 Betriebsarten

Der Kühlschrank hat 2 Betriebsarten:

- Gasbetrieb
- elektrischer Betrieb (230 V Wechselspannung oder 12 V Gleichspannung)

Die Betriebsart wird mit den Bedienelementen an der Kühlschrankblende eingestellt. Eine stufenlose Regelung der Kühlleistung ist nur bei Gasbetrieb und 230-V-Betrieb möglich, jedoch nicht im 12-V-Betrieb.



- ▷ Nur eine Energiequelle einschalten.

Gasbetrieb (Variante 1)



- ▶ Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.

Einschalten:

- Energie-Wahlschalter (Bild 77,1) auf Gas  stellen.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kühlschrank" öffnen.
- Drehregler (Bild 77,2) drücken und gedrückt halten. Die Gaszufuhr ist geöffnet. Der Zündvorgang erfolgt automatisch. Die Kontroll-Leuchte (Bild 77,3) blinkt und ein tickendes Geräusch ist hörbar, bis der Zündvorgang erfolgreich abgeschlossen ist.
- Drehregler (Bild 77,2) noch 10 bis 15 Sekunden gedrückt halten, dann loslassen. Falls die Flamme erlischt, wiederholt das Zündgerät automatisch den Zündvorgang.
- Kühltemperatur mit dem Drehregler einstellen.

Ausschalten:

- Energie-Wahlschalter (Bild 77,1) auf 0-Stellung drehen. Das Gerät ist abgeschaltet.
- Gasabsperrventil "Kühlschrank" und Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.

Elektrischer Betrieb (Variante 1)

Der Kühlschrank kann mit folgenden Spannungen betrieben werden:

- 230 V Wechselspannung
- 12 V Gleichspannung



- ▷ Das Gasabsperrventil "Kühlschrank" schließen, wenn der Kühlschrank elektrisch betrieben wird.

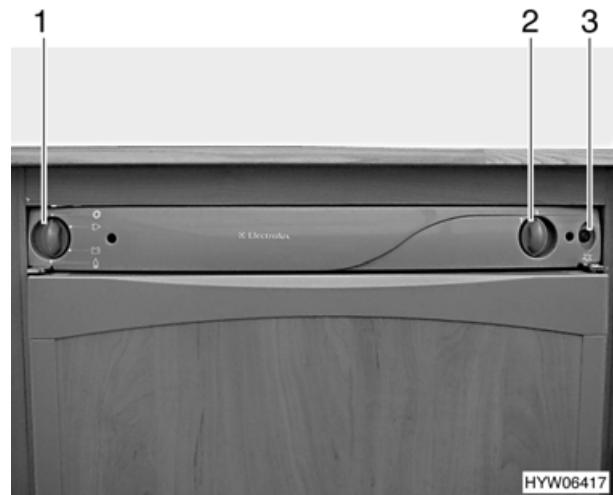


Bild 77 Bedienelemente für Kühlschrank (Variante 1)

230-V-Betrieb:

- Energie-Wahlschalter (Bild 77,1) auf 230-V-Betrieb  stellen.
- Kühltemperatur mit dem Drehregler (Bild 77,2) einstellen.
- Zum Ausschalten Energie-Wahlschalter auf 0-Stellung drehen. Das Gerät ist abgeschaltet.

12-V-Betrieb:

- Energie-Wahlschalter (Bild 77,1) auf 12-V-Betrieb  stellen.
- Kühltemperatur mit dem Drehregler (Bild 77,2) einstellen.
- Zum Ausschalten Energie-Wahlschalter auf 0-Stellung drehen. Das Gerät ist abgeschaltet.

Die Starterbatterie versorgt den Kühlschrank nur dann mit 12 V, wenn der Fahrzeugmotor läuft.

Wenn der Fahrzeugmotor ausgeschaltet ist, wird der Kühlschrank von der Spannungsversorgung im Wohnbereich elektrisch getrennt. Ein 12-V-Betrieb des Kühlschranks ist deshalb nur bei laufendem Fahrzeugmotor möglich. Bei längeren Fahrpausen auf Gasbetrieb umstellen.

Der Thermostat ist im 12-V-Betrieb nicht wirksam.



▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Kühlschrank" entnehmen.

Gasbetrieb (Variante 2)

- Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.

Einschalten:

- Energie-Wahlschalter (Bild 78,2) auf Gas  stellen.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kühlschrank" öffnen.
- Drehregler (Bild 78,4) auf Stufe 5 stellen, drücken und gedrückt halten. Die Gaszufuhr ist geöffnet. Der Zündvorgang erfolgt automatisch. Ein tickendes Geräusch ist hörbar, bis der Zündvorgang erfolgreich abgeschlossen ist.
- Drehregler gedrückt halten, bis der Flammenanzeiger (Bild 78,3) grün wird, dann loslassen. Falls die Flamme erlischt, wiederholt das Zündgerät automatisch den Zündvorgang.
- Kühltemperatur mit dem Drehregler (Bild 78,4) einstellen.

Ausschalten:

- Energie-Wahlschalter (Bild 78,2) auf "O" stellen. Das Gerät ist abgeschaltet.
- Gasabsperrventil "Kühlschrank" und Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.

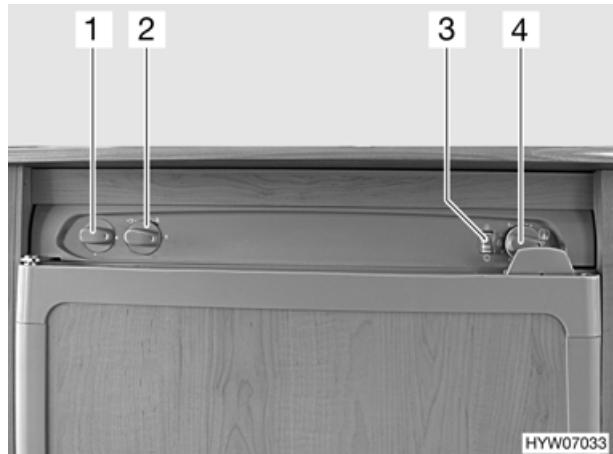


Bild 78 Bedienelemente für Kühlschrank
(Variante 2)

- 1 Drehregler
- 2 Energie-Wahlschalter
- 3 Flammenanzeiger
- 4 Drehregler

Elektrischer Betrieb (Variante 2)

Der Kühlschrank kann mit folgenden Spannungen betrieben werden:

- 230 V Wechselspannung
- 12 V Gleichspannung



- ▷ Das Gasabsperrventil "Kühlschrank" schließen, wenn der Kühlschrank elektrisch betrieben wird.

230-V-Betrieb:

- Energie-Wahlschalter (Bild 78,2) auf 230-V-Betrieb stellen.
- Kühltemperatur mit dem Drehregler (Bild 78,1) einstellen.
- Zum Ausschalten Energie-Wahlschalter auf "O" stellen. Das Gerät ist abgeschaltet.

12-V-Betrieb:

- Energie-Wahlschalter (Bild 78,2) auf 12-V-Betrieb stellen.
- Kühltemperatur mit dem Drehregler (Bild 78,1) einstellen.
- Zum Ausschalten Energie-Wahlschalter auf "O" stellen. Das Gerät ist abgeschaltet.

Die Starterbatterie versorgt den Kühlschrank nur dann mit 12 V, wenn der Fahrzeugmotor läuft.

Wenn der Fahrzeugmotor ausgeschaltet ist, wird der Kühlschrank von der Spannungsversorgung im Wohnbereich elektrisch getrennt. Ein 12-V-Betrieb des Kühlschranks ist deshalb nur bei laufendem Fahrzeugmotor möglich. Bei längeren Fahrpausen auf Gasbetrieb umstellen.

Der Thermostat ist im 12-V-Betrieb nicht wirksam. Der Kühlschrank arbeitet kontinuierlich.



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Kühlschrank" entnehmen.

9.5.3 Betriebsarten mit SES



- ▷ Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.

Der Kühlschrank ist mit dem automatischen Energiewahl-System SES ausgestattet. Das SES wählt automatisch die optimale Energiequelle aus und regelt den Kühlschrank-Betrieb. Manuelle Eingriffe zur Energiewahl sind nicht erforderlich.

Das SES wählt aus den Energiequellen:

- 230 V Wechselspannung
- 12 V Gleichspannung
- Gas

Die Auswahl der Energiequelle ist in dieser Reihenfolge festgelegt.

230-V-Betrieb

Ist die 230-V-Versorgung angeschlossen, wird diese Energiequelle bevorzugt vom SES angewählt.

12-V-Betrieb

Der 12-V-Betrieb wird vom SES nur gewählt, wenn der Fahrzeugmotor läuft und die Lichtmaschine genügend 12-V-Betriebsspannung liefert.

Gasbetrieb

Ist die 230-V-Versorgung nicht angeschlossen und ist der Fahrzeugmotor ausgeschaltet, wählt das SES die Gasversorgung. Beim Anwählen des Gasbetriebs wird die Zündsicherung automatisch geöffnet, so dass Gas zum Brenner strömen kann. Gleichzeitig wird der elektronische Zünder eingeschaltet. Erlöscht die Gasflamme, z. B. durch einen Luftzug, wird der Zünder sofort aktiviert und zündet das Gas wieder an. Bei Störung im Gasbetrieb blinkt die Kontroll-Leuchte (Bild 79,2) rot.



- ▷ Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kühlschrank" öffnen.

Umschaltung zwischen Energiequellen



- Im Tankstellenbereich ist das Betreiben offener Flammen verboten. Falls der Aufenthalt länger als 15 Minuten dauert, muss der Kühlschrank am Taster (Bild 79,1) ausgeschaltet werden.

Beim Umschalten zwischen den verschiedenen Energiequellen sind gewollte Verzögerungen im SES eingebaut. Der Kühlschrank ist deshalb nach dem Umschalten auf eine neue Energiequelle nicht sofort betriebsbereit. Beim Umschalten von 12-V-Betrieb auf Gasbetrieb ist im SES eine 15-minütige Verzögerung eingebaut. Dadurch wird ein Umschalten auf Gasbetrieb bei kurzen Fahrzeugstopps mit abgeschaltetem Motor (z. B. Tankstop) verhindert.

Unterspannungsbetrieb

Im elektrischen Betrieb wird die elektrische Spannung ständig vom SES überwacht. Ist sie über einen bestimmten Zeitraum zu niedrig, schaltet das SES automatisch auf Gasbetrieb um. Das SES bleibt so lange in dieser Betriebsart, bis die elektrische Spannung wieder dem Normalwert entspricht.

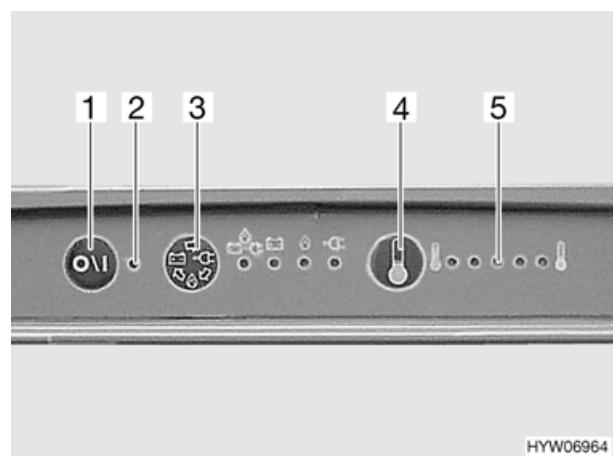


Bild 79 Bedienelemente für Kühlschrank

Kühltemperatur-Regelung

Nach dem Einschalten wählt der Kühlschrank automatisch die mittlere Thermostateinstellung. Diese Einstellung kann manuell mit dem Taster (Bild 79,4) nachgeregelt werden. Die Leuchtdioden (Bild 79,5) zeigen die gewählte Thermostateinstellung an. Mit dem Taster wird die Kühltemperatur für alle drei Energiearten eingestellt. Es dauert einige Stunden, bis der Kühlschrank die normale Betriebs-temperatur erreicht hat. Beim Umschalten der Betriebsart wird die Thermostateinstellung beibehalten. Die Kühltemperatur wird unabhängig von der Energieart beibehalten.

Bedienung

Einschalten:

- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kühlschrank" öffnen.
- Taster (Bild 79,1) drücken. Die Kontroll-Leuchte (Bild 79,2) leuchtet grün.
- Kühltemperatur am Taster (Bild 79,4) einstellen. Die Leuchtdioden (Bild 79,5) zeigen die gewählte Thermostateinstellung.

Bei Störung im Gasbetrieb blinkt die Kontroll-Leuchte (Bild 79,2) rot.

Mit dem Taster (Bild 79,3) kann die Energiequelle manuell gewählt werden. Mit jedem Druck auf den Taster wird die Energiequelle in folgender Reihenfolge gewählt:

- automatische Energiewahl
- 230 V Wechselspannung
- 12 V Gleichspannung
- Gas

Die Auswahl wird durch Aufleuchten der jeweiligen Leuchtdiode angezeigt.

Ausschalten:

- Taster (Bild 79,1) drücken. Kontroll-Leuchte (Bild 79,2) leuchtet nicht mehr.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kühlschrank" schließen.



▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Kühlschrank" entnehmen.

9.5.4 Kühlschranktür-Verriegelung



- ▷ Während der Fahrt muss die Kühlschranktür immer geschlossen und verriegelt sein.

Kühlschranktür öffnen und schließen (Variante 1)

Die Kühlschranktür lässt sich in 2 Stellungen arretieren:

- geschlossene Kühlschranktür während der Fahrt und wenn der Kühlschrank benutzt wird
- leicht geöffnete Kühlschranktür als Lüftungsstellung, wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist

Öffnen:

- Verriegelung (Bild 80,1) nach außen drehen.
- Kühlschranktür an der Griffmulde öffnen.

Schließen:

- Kühlschranktür ganz schließen.
- Verriegelung zur Kühlschrankmitte drehen.

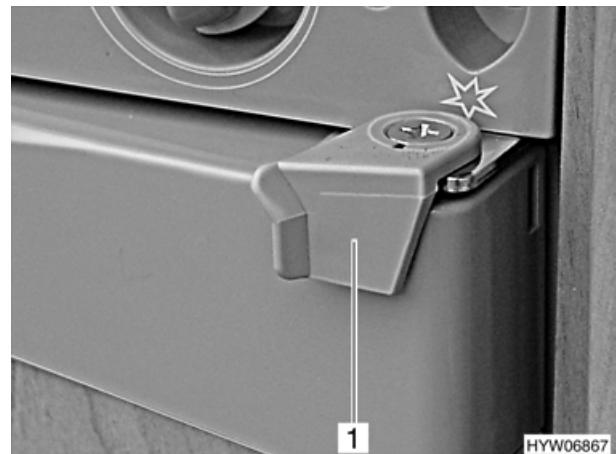


Bild 80 Verriegelung der Kühlschranktür, geschlossen (Variante 1)

Kühlschranktür in Lüftungsstellung arretieren:



- ▷ Um der Bildung von Schimmel- pilzen vorzubeugen, die Kühlschranktür in Lüftungsstellung arretieren, wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist.
- Kühlschranktür leicht öffnen.
- Verriegelung (Bild 81,1) in die Kerbe (Bild 81,2) an der Kühlschranktür einrasten. Die Kühlschranktür bleibt damit leicht geöffnet.



Bild 81 Kühlschranktür in Lüftungsstellung (Variante 1)

Kühlschranktür öffnen und schließen (Variante 2)

Die Kühlschranktür lässt sich in zwei Stellungen arretieren:

- geschlossene Kühlschranktür während der Fahrt und wenn der Kühlschrank benutzt wird
- leicht geöffnete Kühlschranktür als Lüftungsstellung, wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist

Öffnen:

- Kühlschranktür am Griff (Bild 82,2) öffnen. Die Verriegelung (Bild 82,1) wird automatisch gelöst.

Schließen:

- Kühlschranktür ganz schließen. Darauf achten, dass die Verriegelung einrastet.

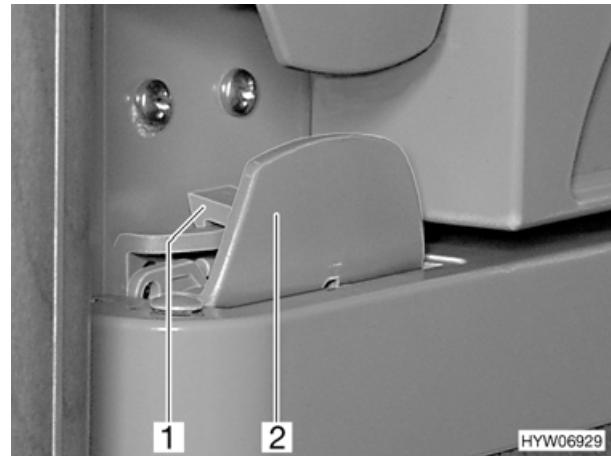


Bild 82 Verriegelung der Kühlschranktür, geschlossen (Variante 2)

Kühlschranktür in Lüftungsstellung arretieren:

-  ▷ Um der Bildung von Schimmel pilzen vorzubeugen, die Kühlschranktür in Lüftungsstellung arretieren, wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist.
- Kühlschranktür leicht öffnen.
- Verriegelung (Bild 83,2) aufklappen und am Stift (Bild 83,1) einrasten. Die Kühlschranktür bleibt damit leicht geöffnet.

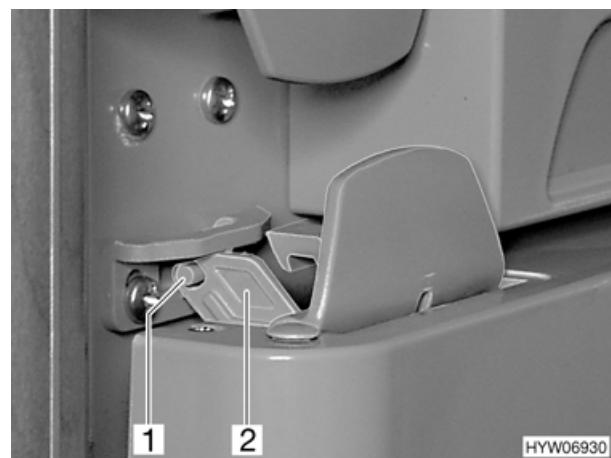


Bild 83 Kühlschranktür in Lüftungsstellung (Variante 2)

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu den sanitären Einrichtungen des Reisemobils.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- den Frischwassertank
- den Abwassertank
- den Toilettenraum
- die Toilette
- die komplette Wasseranlage

Am Ende des Kapitels finden Sie eine Tabelle, der Sie den Einbauort der Ablassventile im Reisemobil entnehmen können.

10.1 Wasserversorgung, Allgemeines



- ▷ Frischwassertank nur mit Frischwasser befüllen.
- ▷ Bei Frostgefahr gesamte Wasseranlage entleeren.
- ▷ Die Wasserpumpe läuft ohne Frischwasser heiß und kann beschädigt werden. Wasserpumpe nie betreiben, wenn der Frischwassertank leer ist.
- ▷ Den Frischwassertank vor jeder Benutzung gut reinigen.

Das Reisemobil ist mit einem eingebauten Frischwassertank ausgestattet. Eine elektrische Wasserpumpe pumpt das Frischwasser an die einzelnen Wasserentnahmestellen. Durch Öffnen eines Wasserhahns schaltet sich die Wasserpumpe automatisch ein und pumpt Frischwasser zur Entnahmestelle. Der Abwassertank fängt das verschmutzte Wasser auf. Am Panel kann abgefragt werden, wie voll der Frischwassertank oder der Abwassertank ist.



- ▷ Bevor die Wasserarmaturen benutzt werden, muss die 12-V-Versorgung eingeschaltet sein. Die Wasserpumpe arbeitet sonst nicht.

Bei Neubefüllung des Frischwassertanks kann sich am Pumpenboden eine Luftblase bilden. Diese verhindert ein Ansaugen des Wassers. Die Wasserpumpe kräftig im Wasser auf und ab schütteln.

Stehendes Wasser im Frischwassertank oder in Wasserleitungen wird nach kurzer Zeit ungenießbar. Vor jeder Benutzung des Reisemobils die Wasserleitungen und den Frischwassertank mit mehreren Litern Frischwasser gut durchspülen. Dazu alle Wasserhähne öffnen. Nach jeder Benutzung des Reisemobils den Frischwassertank und die Wasserleitungen vollständig entleeren.

10.2 Frischwassertank

10.2.1 Frischwasser-Einfüllstutzen

Variante 1

Der Frischwasser-Einfüllstutzen ist auf der rechten Seite des Reisemobils angebracht.

Die Klappe für den Frischwasser-Einfüllstutzen ist durch das Symbol gekennzeichnet.

Öffnen:

- Klappenschloss öffnen und Außenklappe (Bild 84,1) nach oben schwenken (siehe Kapitel 5).
- Blauen Verschlussdeckel (Bild 84,2) eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Verschlussdeckel abnehmen.
- Frischwassertank befüllen.

Schließen:

- Verschlussdeckel auf Frischwasser-Einfüllstutzen setzen.
- Verschlussdeckel eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen.
- Prüfen, ob der Verschlussdeckel fest auf dem Frischwasser-Einfüllstutzen sitzt.
- Außenklappe nach unten schwenken und Klappenschloss schließen (siehe Kapitel 5).

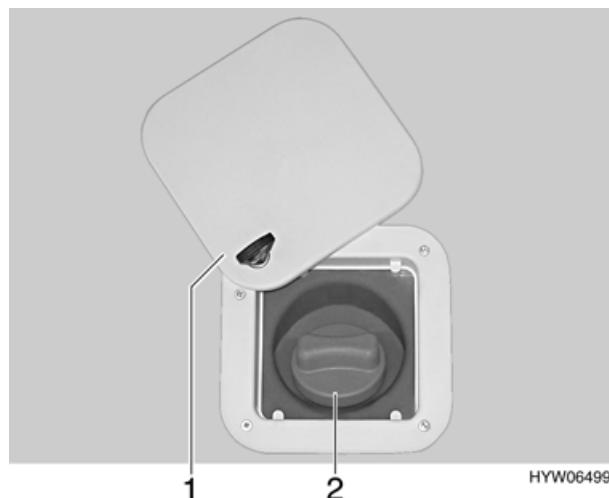


Bild 84 Verschlussdeckel für Frischwasser-Einfüllstutzen (Variante 1)

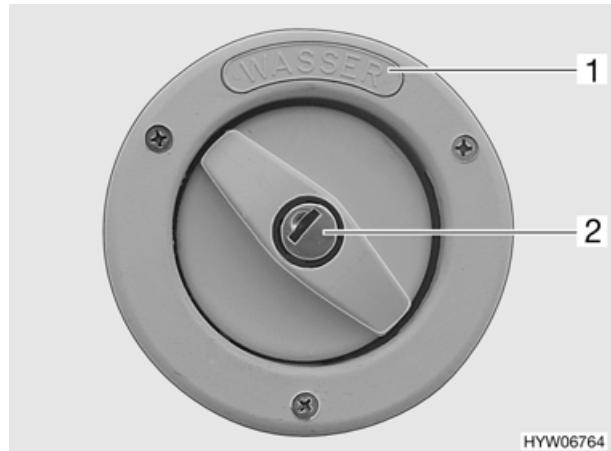
Variante 2

Der Frischwasser-Einfüllstutzen ist auf der linken Seite des Reisemobils angebracht.

Der Frischwasser-Einfüllstutzen ist durch den Schriftzug "Wasser" (Bild 85,1) gekennzeichnet.

Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 85,2) stecken und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Verschlussdeckel abnehmen.
- Frischwassertank befüllen.



HYW06764

Bild 85 Verschlussdeckel für Frischwasser-Einfüllstutzen (Variante 2)

Schließen:

- Verschlussdeckel auf Frischwasser-Einfüllstutzen setzen.
- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 85,2) stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
- Schlüssel abziehen.
- Prüfen, ob der Verschlussdeckel fest auf dem Frischwasser-Einfüllstutzen sitzt.

10.2.2 Frischwasseranlage befüllen



- ▷ Wasserpumpe nie ohne Frischwasser betreiben.

- Reisemobil waagrecht stellen.
- 12-V-Hauptschalter am Panel auf "Ein" schalten.
- Sicherheits-/Ablassventil (Bild 70) einschalten.
Bei Temperaturen unter 8 °C lässt sich das Sicherheits-/Ablassventil nicht einschalten. Deshalb die Wohnraumheizung einschalten und warten, bis die Wohnraumtemperatur über 8 °C liegt.
- Ablassventile für Kaltwasser schließen: Weiße Ventilkappen (Bild 86,1) im Uhrzeigersinn zudrehen. Der Einbauort der Ablassventile ist in der Tabelle "Lage der Ablassventile" am Ende dieses Kapitels aufgelistet.

Für alle Modelle außer B 584:

- Auf dem Frischwassertank den Verschlussdeckel öffnen.
- Ablassöffnung (Bild 87,2) im Frischwassertank mit beiliegendem Verschluss-Stopfen (Bild 87,1) schließen.
- Frischwassertank mit dem Verschlussdeckel wieder fest verschließen.

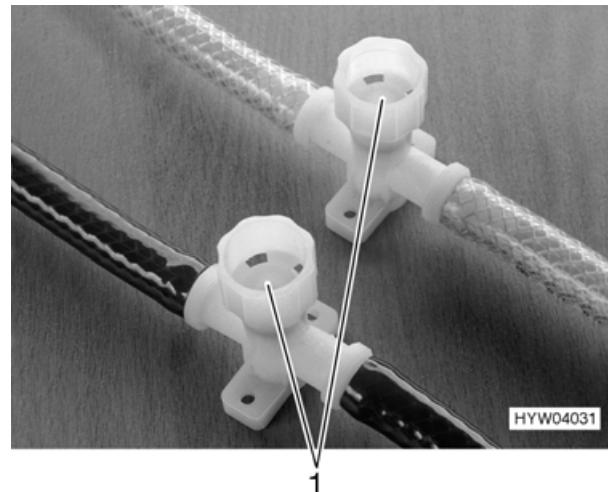


Bild 86 Ablassventile

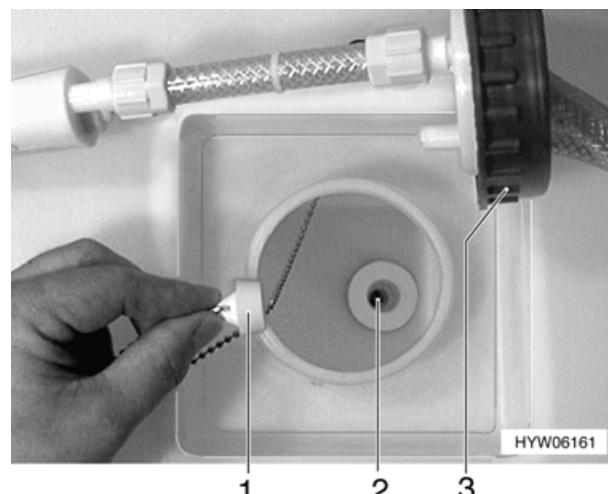


Bild 87 Frischwassertank, Verschluss-Stopfen

Nur für B 584:

- Blende für Zugang zum Wasserablasshahn (unter dem Bartisch) oben leicht nach innen drücken und loslassen. Blende entnehmen.
- Wasserablasshahn (Bild 88,1) zum Schließen in Pfeilrichtung drehen.
- Blende in die Öffnung anlegen, zum Schließen Blende oben andrücken.

Für alle Modelle:

- Frischwasser-Einfüllstutzen (Bild 84 oder Bild 85) außen am Reisemobil öffnen.
- Frischwasser nachfüllen. Zum Füllen einen Wasserschlauch, einen Wasserkanister mit Trichter oder Ähnliches verwenden.
- Alle Wasserhähne auf "Warm" stellen und öffnen. Wasserpumpe wird eingeschaltet.
- Wasserhähne so lange geöffnet lassen, bis das Wasser blasenfrei aus den Wasserhähnen fließt. Nur dadurch ist gewährleistet, dass der Boiler ebenfalls mit Wasser gefüllt ist.
- Alle Wasserhähne auf "Kalt" stellen und geöffnet lassen. Die Kaltwasserleitungen werden mit Frischwasser befüllt.
- Wasserhähne so lange geöffnet lassen, bis das Wasser blasenfrei aus den Wasserhähnen fließt.
- Alle Wasserhähne schließen.
- Frischwasser-Einfüllstutzen schließen.
- Am Frischwassertank kontrollieren, ob der Verschlussdeckel dicht ist.



- ▷ Der Frischwassertank fasst je nach Modellausführung 100 l bis 150 l.
- ▷ Die Frischwassermenge kann am Panel (Bild 62) kontrolliert werden, während der Frischwassertank befüllt wird.

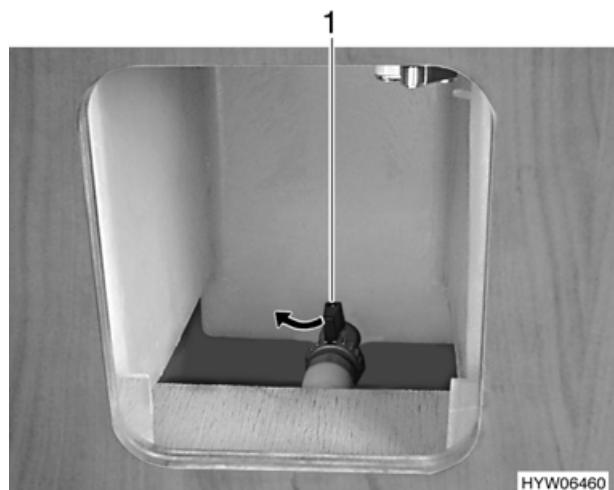


Bild 88 Frischwassertank, Wasserablasshahn (B 584), geöffnet

10.3 Abwassertank

Warmluft von der Heizung beheizt den Abwassertank. Der Abwassertank ist somit vor Frost geschützt.



- ▷ Wenn die Heizung außer Betrieb ist, dann ist der Abwassertank nicht mehr ausreichend vor Frost geschützt. Bei Frostgefahr deshalb den Abwassertank entleeren.
- ▷ Niemals kochendes Wasser direkt in den Beckenabfluss leiten. Kochendes Wasser kann zu Verformungen und Undichtigkeiten im Abwasser-Rohrsystem führen.
- ▷ Den Abwassertank nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder in speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten entleeren.



Entleeren:

Für die Abwasserentsorgung befinden sich je nach Modell auf der linken oder rechten Fahrzeugseite ein Ablasshahn und ein Ablaufrohr (Bild 89,2) für den Abwasserschlauch. Der Abwasserschlauch (Serie) befindet sich im Gas- kasten und kann als Verlängerung auf das Ablaufrohr (Bild 89,2) gesteckt werden.

- Zum Öffnen des Ablasshahns den Bedienhebel (Bild 89,1) eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Der Bedienhebel steht waagrecht.
- Abwassertank vollständig entleeren.
- Zum Schließen des Ablasshahns den Bedienhebel eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Bedienhebel steht senkrecht.

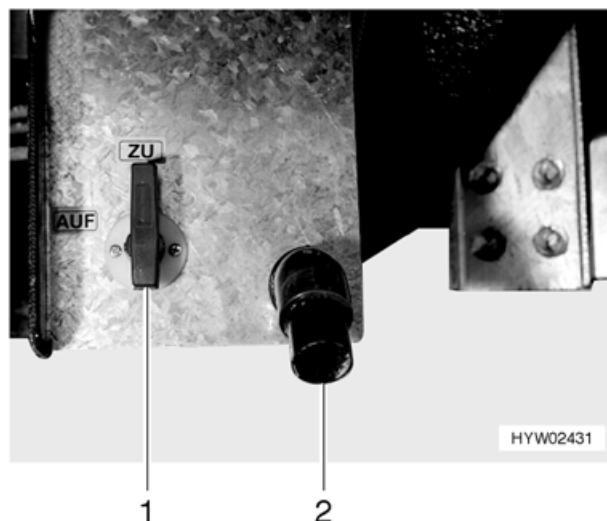


Bild 89 Bedienhebel und Ablauftrohr des Abwassertanks

10.4 Toilettenraum

- Zum Lüften während oder nach dem Duschen und zum Trocknen nasser Kleidung die Toilettenraumtür schließen und den Dachlüfter des Toilettenraums öffnen.
- Dusche nach der Benutzung trockenwischen, sonst kann sich Feuchtigkeit ansetzen. Zum Trocknen nasser Kleider ein Fenster öffnen. Die Luft kann dann besser zirkulieren.
 - ▷ Keine Lasten in der Duschwanne transportieren, um Schäden an der Duschwanne oder an anderen Einrichtungsgegenständen des Toilettenraums zu vermeiden.



10.5 Toilette



- ▷ Thetford-Kassette entleeren, wenn Frostgefahr herrscht und das Reisemobil nicht beheizt ist.
- ▷ Nicht auf den Thetford-Toiletten-Deckel setzen. Der Deckel ist für das Gewicht von Personen nicht ausgelegt und kann brechen.
- ▷ Für die Toilette eine geeignete Chemikalie verwenden. Die Entlüftung beseitigt lediglich den Geruch, nicht jedoch Keime und Gase. Keime und Gase greifen die Dichtgummis an.
- ▷ Thetford-Kassette nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder in speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten entleeren.



Die Spülung der Thetford-Toilette erfolgt direkt über das Frischwassersystem des Reisemobils. Falls erforderlich, kann die Toilettenschüssel bei der Variante 1 in die gewünschte Position gedreht werden.

10.5.1 Thetford-Toilette (Variante 1)

Spülen:

- Vor dem Spülen den Schieber der Thetford-Toilette öffnen. Dazu den Schieberhebel (Bild 90,1) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.



Bild 90 Thetford-Toilettenschüssel (Variante 1)

- Zum Spülen den blauen Spülknopf (Bild 91,1) drücken.
- Nach dem Spülen den Schieber schließen. Dazu den Schieberhebel (Bild 90,1) im Uhrzeigersinn drehen.

Die Kontroll-Leuchte (Bild 91,2) leuchtet, wenn die Thetford-Kassette entleert werden muss.

Entleeren:

Zum Entleeren **muss** in der Thetford-Toilette der Schieber geschlossen sein.

- Den Schieberhebel (Bild 90,1) im Uhrzeigersinn drehen: der Schieber wird geschlossen.

10.5.2 Thetford-Toilette (Variante 2)

Spülen:

- Spülknopf (Bild 92,1) drücken und gleichzeitig entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Nach dem Spülen den Spülknopf im Uhrzeigersinn zurückdrehen: der Schieber wird geschlossen.

Entleeren:

Zum Entleeren **muss** in der Thetford-Toilette der Schieber geschlossen sein.

- Den Spülknopf (Bild 92,1) im Uhrzeigersinn drehen: der Schieber wird geschlossen.

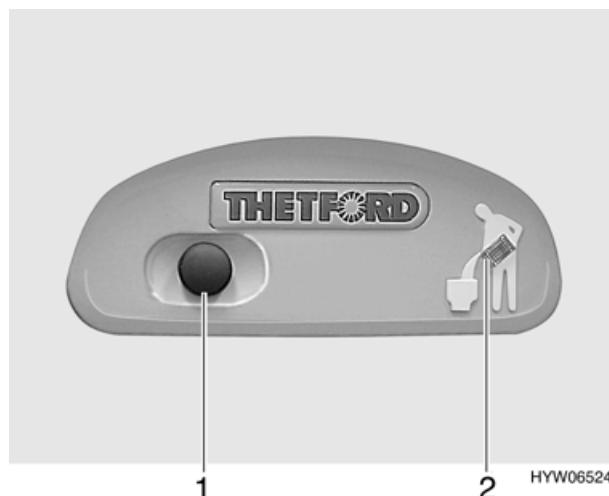


Bild 91 Spülknopf/Kontroll-Leuchte Thetford-Kassette (Variante 1)



Bild 92 Thetford-Kassette, Spülknopf (Variante 2)

10.5.3 Thetford-Kassette entnehmen

Die Klappe für die Thetford-Kassette (Bild 93) befindet sich außen am Reisemobil:

- Drehschloss (Bild 93,1) mit Schlüssel öffnen.
- Beide Druckschlösser (Bild 93,2) gleichzeitig drücken und Thetford-Klappe öffnen.
- Sicherung (Bild 94,1) entriegeln und Thetford-Kassette (Bild 94,2) herausziehen.



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Thetford-Kassette" entnehmen.

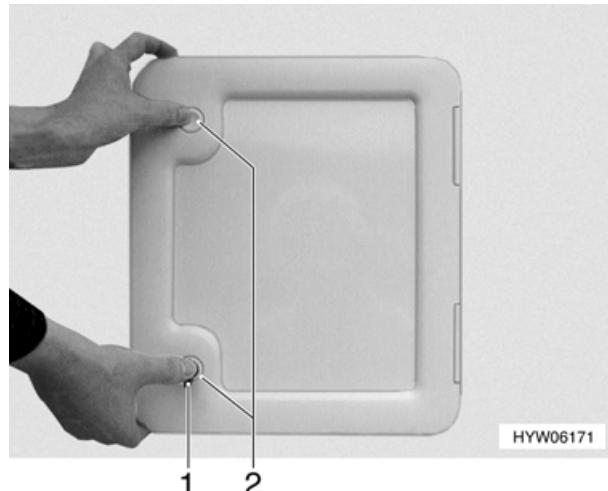


Bild 93 Öffnen der Thetford-Klappe

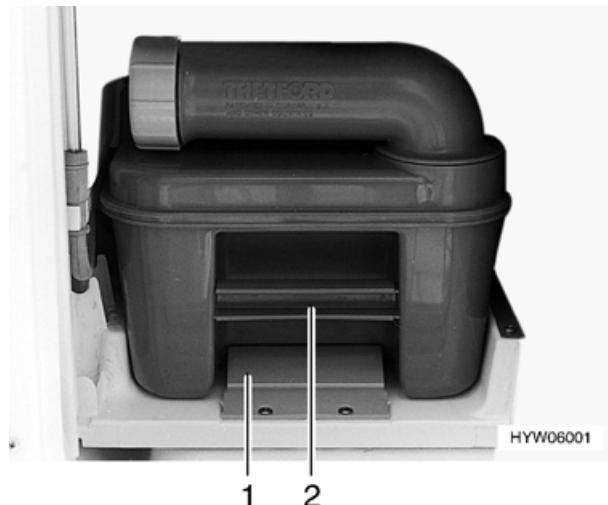


Bild 94 Thetford-Kassette entnehmen

10.6 Wasseranlage entleeren



- ▷ Wenn bei Frostgefahr das Reisemobil nicht beheizt wird, die gesamte Wasseranlage entleeren, um Schäden an Einbaugeräten und am Reisemobil zu vermeiden.
- ▷ Umwelthinweis in diesem Kapitel beachten.



Entleeren:

- Die weißen Ventilkappen (Bild 86,1) entgegen dem Uhrzeigersinn aufdrehen.
- Das Sicherheits-/Ablassventil (Bild 70) öffnen.

Einbauort der Ablassventile und des Sicherheits-/Ablassventils siehe Tabelle am Ende dieses Kapitels.

Wie folgt vorgehen, um das Frischwassersystem ausreichend zu entleeren und zu belüften. Frostschäden werden so vermieden:

- Reisemobil waagrecht abstellen.
- 12-V-Versorgung am Panel ausschalten.

Für alle Modelle außer B 584:

- Deckel von der Reinigungsöffnung des Frischwassertanks abnehmen.
- Verschluss-Stopfen (Bild 87,1) herausziehen.

Nur für B 584:

- Blende für Zugang zum Wasser-Ablasshahn unter dem Bartisch abnehmen.
- Wasser-Ablasshahn (Bild 88,1) öffnen.

Für alle Modelle:

- Wasserhahn in Küche und Duschraum (Toilettenraum) genau auf Mittelstellung (warm – kalt) stellen und öffnen.
- Handbrause nach oben in Duschstellung hängen.
- Verschlussdeckel des Frischwassertanks abnehmen. Frischwasserpumpe hochhalten, bis die Frischwasserleitungen vollständig entleert sind.
- Prüfen, ob der Frischwassertank vollständig entleert ist.
- Das in Wasserschlüchen verbliebene Wasser herausblasen (max. 0,5 bar).
- Den Abwassertank entleeren. Umwelthinweis in diesem Kapitel beachten.
- Thetford-Kassette entleeren. Umwelthinweis in diesem Kapitel beachten.
- Nach der Entleerung alle Wasserhähne in Mittelstellung offen lassen.

10.7 Lage der Ablassventile

Typ Hymermobil	Lage der Ablassventile	Lage des Sicherheits-/Ablassventils Boiler
B 544	Küchenblock, neben Toilettenraum	Unter Kleiderschrank/Bodenklappe vor Heizung/Boiler
B 575	Unter Heckbett unter Bodenklappe und im Küchenblock auf dem Boden	Unter Heckbett bei Heizung/Boiler
B 584	Unter Kleiderschrank/Bodenklappe vor Heizung/Boiler	Unter Kleiderschrank/Bodenklappe vor Heizung/Boiler
B 595	Kleiderschrank unter vorderem Fachboden	Unter Kleiderschrank/Bodenklappe vor Heizung/Boiler
B 655	Küchenblock	Unter Kleiderschrank vor Heizung/Boiler

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur Pflege des Reisemobils.

Die Pflegehinweise betreffen im Einzelnen:

- das Äußere des Reisemobils
- den Innenraum
- den Winterbetrieb

Am Ende des Kapitels finden Sie Checklisten mit Maßnahmen, die Sie ausführen müssen, wenn Sie das Reisemobil längere Zeit nicht benutzen.

Die Checklisten betreffen im Einzelnen:

- die vorübergehende Still-Legung
- die Still-Legung im Winter
- die Inbetriebnahme nach einer Still-Legung

11.1 Äußere Pflege

11.1.1 Waschen mit Hochdruckreiniger



- ▷ Reifen nicht mit Hochdruckreiniger reinigen. Die Reifen können beschädigt werden.

Vor dem Waschen des Reisemobils mit einem Hochdruckreiniger die Betriebsanleitung des Hochdruckreinigers beachten.

Beim Waschen folgenden Mindestabstand zwischen dem Reisemobil und der Hochdruckdüse einhalten:

- bei Rundstrahldüse ca. 700 mm
- bei 25°-Flachstrahldüse und Dreckfräsern ca. 300 mm

Beachten, dass der Wasserstrahl mit Druck aus der Reinigungsdüse kommt. Durch falsche Handhabung des Hochdruckreinigers kann es zu Beschädigungen am Reisemobil kommen. Die Wassertemperatur darf 60 °C nicht übersteigen. Den Wasserstrahl während des gesamten Waschvorgangs bewegen. Den Wasserstrahl nicht direkt auf Türspalte, elektrische Anbauteile, Steckverbinder, Dichtungen oder auf das Kühlzank-Lüftungsgitter halten. Das Reisemobil kann beschädigt werden.

11.1.2 Reisemobil waschen

- Reisemobil nur auf einem Waschplatz reinigen, der zum Waschen von Fahrzeugen vorgesehen ist. Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden. Umweltschutzmaßnahmen beachten!
- Außenapplikationen und Anbauteile aus Kunststoff nur mit reichlich warmem Wasser, Geschirrspülmittel und einem weichen Tuch säubern.
- Reisemobil mit möglichst viel Wasser, einem sauberen Schwamm oder einer weichen Bürste abwaschen. Bei hartnäckigem Schmutz dem Wasser Geschirrspülmittel zugeben.
- Gummidichtungen an Türen und Stauraumklappen mit Talkum einreiben.
- Schließzylinder an Türen und Stauraumklappen mit Grafitstaub behandeln.

11.1.3 Anbauteile aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK)



- ▷ Kontakt der Politur mit Fenstergummis und Kederprofilen vermeiden.
- ▷ Der glasfaserverstärkte Kunststoff (GFK) darf nicht zu heiß werden. Daher beim Polieren mit einer Poliermaschine die Poliermaschine ständig bewegen.

Anbauteile aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) können durch mangelnde Fahrzeugpflege und durch Materialalterung vergilben oder verwittern.

GFK-Anbauteile daher regelmäßig nachbehandeln. Eine Vergilbung der GFK-Anbauteile wird so vermieden, und die Versiegelung der Oberfläche bleibt erhalten.

- Fahrzeug wie unter 11.1.2 beschrieben waschen und abtrocknen lassen.
- Kontrollieren, ob die GFK-Anbauteile sauber und trocken sind.
- Exclusiv Polish (**HYMER**-Artikel-Nr.: 0852070) mit einem weichen Tuch gleichmäßig auf die Oberfläche des GFK-Anbauteils auftragen.
- Warten, bis sich ein leichter Grauschleier gebildet hat.
- Das GFK-Anbauteil mit einem sauberen, weichen Tuch polieren. Das Tuch dabei in Kreisen über die Oberfläche des GFK-Anbauteils bewegen.

Die **HYMER AG** empfiehlt, für diese Arbeit eine Poliermaschine zu verwenden.



- ▷ Zur Konservierung der Politur kann ein Lackschutz (**HYMER**-Artikel-Nr.: 0852071) verwendet werden. Die Handhabung des Lackschutzes der aufgedruckten Gebrauchsanweisung entnehmen.

11.1.4 Fensterscheiben aus Acrylglas

Acrylglas-Fensterscheiben benötigen wegen ihrer Empfindlichkeit eine ganz besonders sorgfältige Behandlung.



- ▷ Niemals trocken abreiben, da Staubkörner die Oberfläche beschädigen!
- ▷ Nur mit reichlich warmem Wasser, Geschirrspülmittel und einem weichen Tuch säubern.
- ▷ Keinesfalls Glasreiniger mit chemischen, scheuernden oder alkoholhaltigen Zusätzen verwenden. Eine vorzeitige Versprödung der Scheiben und anschließende Rissbildungen wären die Folgen.
- ▷ Reiniger, die im Karosseriebereich eingesetzt werden (z. B. Teer- oder Silikonentferner), nicht in Berührung mit Acrylglas bringen.
- ▷ Nicht in Waschstraßen fahren.
- ▷ Keine Aufkleber anbringen.
- ▷ Nach der Reinigung des Reisemobils Acrylglas-Fensterscheiben nochmals mit reichlich klarem Wasser spülen.
- ▷ Gummidichtungen mit Glycerin behandeln.
- ▷ Für die Reinigungsnachbehandlung eignet sich der Seitz Acrylglas-Reiniger mit anti-statischer Wirkung. Kleine Kratzer können mit der Seitz Acrylglas-Politur behandelt werden. Der **HYMER**-Zubehörhandel bietet diese Mittel an.

11.1.5 Unterboden

Der Unterboden des Reisemobils ist teilweise mit alterungsbeständigem Unterbodenschutz beschichtet. Bei Beschädigungen den Unterbodenschutz sofort ausbessern. Flächen, die mit Unterbodenschutz bestrichen sind, nicht mit Sprühöl behandeln.

11.1.6 Abwassertank

Den Abwassertank nach jeder Benutzung des Reisemobils reinigen.

- Reinigungsöffnung am Abwassertank und den Ablasshahn öffnen.
- Gründlich mit Frischwasser ausspülen.
- Abwassersonden durch die Reinigungsöffnung von Hand reinigen.

11.1.7 Eintrittstufe

Wenn die Eintrittstufe geschmiert wird, können sich während der Fahrt grobe Schmutzteile festsetzen und somit die Funktion der Eintrittstufe stören oder die Eintrittstufe beschädigen. Deshalb die beweglichen Teile der Eintrittstufe nicht mit Fett schmieren oder ölen.

11.2 Innere Pflege



- ▷ Acrylglas-Fensterscheiben benötigen wegen ihrer Empfindlichkeit eine ganz besonders sorgfältige Behandlung (siehe Abschnitt "Fensterscheiben aus Acrylglas")!
- ▷ Kunststoffteile im Toiletten- und Wohnraumbereich benötigen wegen ihrer Empfindlichkeit eine ganz besonders sorgfältige Behandlung. Keine Lösungsmittel oder alkoholhaltigen Reinigungsmittel sowie keine sandhaltigen Scheuermittel verwenden! Damit wird Versprödung und Rissbildung vorgebeugt.
- ▷ Keine ätzenden Mittel in die Abflussöffnungen geben. Kein kochendes Wasser in die Abflussöffnungen schütten. Ätzende Mittel oder kochendes Wasser beschädigen Abflussrohre und Siphons.
- ▷ Zum Reinigen der Thetford-Toilette und der Wasseranlage sowie beim Entkalken der Wasseranlage keine Essigessenz verwenden. Essigessenz kann Dichtungen oder Teile der Anlage beschädigen. Zum Entkalken handelsübliche Entkalkungsmittel verwenden.



- ▷ Wenn Sonnenlicht auf die Polsterstoffe fällt, hellen sich die Polsterstoffe mit der Zeit auf. Steigt gleichzeitig die Temperatur im Fahrzeug stark an, beschleunigt sich die Farbänderung.
Daher empfiehlt die **HYMER AG**, bei starker Sonneneinstrahlung am abgestellten Fahrzeug die Verdunklungen an den Fenstern und an den Dachlüftern zu schließen.
- ▷ Für Informationen über die Anwendung von Pflegemitteln stehen unsere Vertretungen und Servicestellen zur Verfügung.

- Möbelflächen, Möbelgriffe, Leuchten sowie sämtliche Kunststoffteile im Toiletten- und Wohnbereich mit Wasser und einem Woll-Lappen reinigen. Dem Wasser kann ein sanfter Reiniger zugegeben werden.
- Polsterstoffe mit Polstertrockenschaum oder mit dem Schaum eines milden Waschmittels reinigen. Polsterstoffe nicht waschen! Polster vor Sonneneinstrahlung schützen, damit sie nicht austrocknen.

- Gardinen und Stores in eine Reinigung geben.
- Teppichboden bei Bedarf mit Teppichschaum reinigen und absaugen.
- PVC-Bodenbelag mit Reinigungsmittel für PVC-Böden reinigen. Teppichboden nicht auf den nassen PVC-Bodenbelag legen. Teppichboden und PVC-Bodenbelag können miteinander verkleben.
- Spülbecken und Gaskocher nie mit einem sandhaltigen Scheuermittel reinigen. Alles vermeiden, was Kratzer und Riefen verursachen könnte.
- Gaskocher nur feucht reinigen. Es darf kein Wasser in die Öffnungen am Gaskocher eindringen. Wasser kann den Gaskocher beschädigen.
- Insektenschutzrollo an Fenstern und Dachlüftern mit einer weichen Bürste abbürsten oder mit dem Bürstenaufsatz des Staubsaugers absaugen.
- Verdunklungsrollen oder Faltverdunklungen an Fenstern und Dachlüftern mit einer weichen Bürste abbürsten. Fett oder hartnäckigen Schmutz mit einer 30 °C warmen Seifenlauge (Kernseife) entfernen.
- Sicherheitsgurte können abgerollt mit einer warmen Seifenlauge gereinigt werden. Vor dem Aufrollen müssen die Sicherheitsgurte vollständig trocken sein.
- Frischwassertank mit Wasser und Geschirrspülmittel reinigen und anschließend mit viel klarem Wasser ausspülen.

11.3 Winterpflege

Auftausalz schadet dem Unterboden und den Teilen, die Spritzwasser ausgesetzt sind. Die **HYMER AG** empfiehlt, im Winter das Fahrzeug häufiger zu waschen. Besonders beansprucht werden mechanische und oberflächenbehandelte Teile und die Fahrzeug-Unterseite, die deshalb gründlich zu reinigen sind.



- ▷ Bei Frostgefahr die Heizung immer mit mindestens 15 °C betreiben. Bei extremen Außentemperaturen außerdem Möbelklappen und Möbeltüren leicht öffnen. Die einströmende Warmluft kann einem Einfrieren, z. B. von Wasserleitungen, und der Bildung von Schwitzwasser in den Stauräumen entgegenwirken.
- ▷ Bei Frostgefahr zusätzlich die Frontscheibe mit Winterisoliermatten abdecken.

11.4 Still-Legung

11.4.1 Vorübergehende Still-Legung



- ▶ Nach einer längeren Standzeit (ca. 10 Monate) Bremsanlage und Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Beachten, dass Frischwasser schon nach kurzer Zeit ungenießbar wird.

Vor Still-Legung Checkliste durcharbeiten:

	Tätigkeiten	erledigt
Basisfahrzeug	Kraftstoff-Tank vollständig füllen. Dadurch können Korrosionsschäden an der Tankanlage verhindert werden Reisemobil aufbocken, so dass Räder entlastet sind, oder Reisemobil alle 4 Wochen bewegen. Dadurch werden Druckstellen an Reifen und Radlagern verhindert Am Unterboden immer für genügend Luftzirkulation sorgen <ul style="list-style-type: none"> ▶ Feuchtigkeit oder Sauerstoffmangel, z. B. durch Abdeckung mit Kunststoff-Folien, können am Unterboden optische Unregelmäßigkeiten verursachen	
Innenraum	Polster zur Lüftung aufstellen und abdecken Kühlschrank reinigen Kühlschrantür und Frosterfach leicht geöffnet lassen	
Gasanlage	Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen Alle Gasabsperrventile schließen Gasflaschen immer aus dem Gaskasten herausnehmen, auch wenn sie leer sind	
Elektrische Anlage	Wohnraumbatterie und Starterbatterie voll laden <ul style="list-style-type: none"> ▶ Vor der Still-Legung mindestens 20 Stunden laden	
Wasseranlage	Gesamte Wasseranlage entleeren. Das Restwasser aus den Leitungen herausblasen (max. 0,5 bar). Hinweise in Kapitel 10 beachten Sicherheits-/Ablassventil mit dem Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausschalten (Stellung: Batterie AUS). Die Batterie wird sonst zu schnell entladen <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Wasseranlage ist bei abgeschaltetem Sicherheits-/Ablassventil nicht mehr vor Frost geschützt	

11.4.2 Still-Legung über Winter

Ergänzende Maßnahmen sind bei einer Still-Legung über Winter notwendig:

	Tätigkeiten	erledigt
Basisfahrzeug	Karosserie und Unterboden gründlich reinigen und mit Heißwachs einsprühen oder mit Lackpflegemittel konservieren Kraftstofftank mit Winterdiesel füllen Frostschutz im Kühlwasser prüfen Lackschäden ausbessern	
Aufbau	Zwangslüftungen offen halten Angebaute Hubstützen reinigen und schmieren Alle Tür- und Klappenscharniere reinigen und schmieren Verriegelungen mit Öl oder Glycerin einpinseln Alle Dichtgummis mit Talkum einreiben Schließzylinder mit Grafitstaub behandeln	
Innenraum	Luftentfeuchter aufstellen Polster aus dem Reisemobil entfernen und trocken lagern Innenraum alle 3 Wochen lüften Alle Schränke und Staufächer leeren und Klappen, Türen und Schubladen öffnen Innenraum gründlich reinigen	
Elektrische Anlage	Starterbatterie und Wohnraumbatterie ausbauen und frostfrei lagern (siehe Kapitel 8)	
Wasseranlage	Wasseranlage mit besonderen Reinigungsmitteln aus dem Fachhandel reinigen	
Gesamtfahrzeug	Abdeckplanen so auflegen, dass die Belüftungsöffnungen nicht verdeckt werden, oder luftdurchlässige Planen verwenden	

11.4.3 Inbetriebnahme des Fahrzeugs nach vorübergehender Still-Legung oder nach Still-Legung über Winter

Vor Inbetriebnahme Checkliste durcharbeiten:

	Tätigkeiten	erledigt
Basisfahrzeug	Reifendruck prüfen	
	Reifendruck des Reserverads prüfen	
Aufbau	Drehlager der Eintrittstufe säubern	
	Funktion der angebauten Hubstützen prüfen	
	Funktion der Fenster und Dachlüfter prüfen	
	Funktion aller Außenschlösser, wie z. B. für Stauraum-Klappen, Tank-Einfüllstutzen und Eingangstür, prüfen	
	Abdeckung vom Abgaskamin der Heizung abnehmen (wenn vorhanden) Winterabdeckung von Kühlzankkiemen entfernen (wenn vorhanden)	
Gasanlage	Gasflaschen in den Gaskasten stellen, festzurren und an Druckminderer anschließen	
Elektrische Anlage	230-V-Versorgung über Außensteckdose anschließen	
	Wohnraumbatterie und Starterbatterie voll laden  ▷ Nach der Still-Legung mindestens 20 Stunden laden	
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock einschalten (siehe Kapitel 8)	
	Funktion der elektrischen Anlage, z. B. Innenleuchte, Steckdosen und elektrische Geräte, prüfen	
Wasseranlage	Wasserleitungen und Frischwassertank mit mehreren Litern Frischwasser durchspülen. Dazu alle Wasserhähne öffnen	
	Funktion des Bedienhebels für Abwassertank prüfen	
	Ablassventile und Wasserhähne schließen	
	Dichtigkeit der Wasserhähne, Ablassventile und Wasserverteiler prüfen	
Einbaugeräte	Funktion des Kühlzanks prüfen	
	Funktion der Heizung/des Boilers prüfen	
	Funktion des Gaskochers prüfen	

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur Wartung des Reisemobils.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die amtlichen Prüfungen
- den Wechsel von Glühlampen
- die AL-KO Hinterachse
- die Ersatzteile

Am Ende des Kapitels finden Sie die **HYMER**-Servicenummern und wichtige Hinweise für die Ersatzteilbeschaffung.

12.1 Wartungsarbeiten

Wie jedes technische Gerät benötigt das Fahrzeug Wartung. Der Umfang und die Häufigkeit der Wartungsarbeiten richtet sich nach unterschiedlichen Betriebs- und Einsatzbedingungen. Bei erschweren Betriebsbedingungen das Fahrzeug häufiger warten lassen.

Inspektions- und Wartungsarbeiten muss Fachpersonal ausführen.

Für diese Arbeiten sind spezielle Fachkenntnisse notwendig, die im Rahmen dieser Bedienungsanleitung nicht vermittelt werden können. Diese Fachkenntnisse stehen bei allen **HYMER**-Servicestellen zur Verfügung. Erfahrungen und regelmäßige technische Anweisungen durch das Werk sowie Einrichtungen und Werkzeuge bieten die Gewähr für eine fachgerechte Wartung des Fahrzeugs, die den neuesten Erkenntnissen entspricht.

Im Kundendienst-Scheckheft bestätigt die **HYMER**-Servicestelle die durchgeführten Arbeiten.



- ▷ Die im Kundendienst-Scheckheft aufgeführten Inspektionen beachten und in den vorgeschriebenen Intervallen durchführen lassen. So bleibt der Wert des Reisemobils erhalten.
- ▷ Das Kundendienst-Scheckheft gilt zugleich als Nachweis bei eventuell auftretenden Schäden und Garantiefällen.

12.2 Amtliche Prüfungen

An Reisemobilen, die in der Bundesrepublik Deutschland zugelassen sind, muss gemäß § 29 StVZO regelmäßig eine amtliche Prüfung ("TÜV", "DEKRA") durchgeführt werden (siehe unten stehende Tabelle).

An Reisemobilen, die in der Bundesrepublik Deutschland zugelassen sind, muss regelmäßig eine Abgasuntersuchung (AU) durchgeführt werden (Prüffristen siehe unten stehende Tabelle). Auf jeden Fall die Prüfplakette am vorderen Nummernschild beachten.

Für andere Länder gelten die dort gültigen Bestimmungen.

Alle zwei Jahre muss eine autorisierte Fachwerkstatt die Gasanlage prüfen. Dies gilt auch für nicht angemeldete Fahrzeuge. Änderungen an der Gasanlage müssen sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt geprüft werden. Die autorisierte Fachwerkstatt bescheinigt die Prüfung und den ordnungsgemäßen Zustand in einer Gas-Prüfbescheinigung. Die Gasprüfplakette wird am Heck des Reisemobils in der Nähe des Kennzeichens angebracht.

Prüffristen

	Motor	technisch zul. Gesamtmasse	Prüfung
Abgasuntersuchung	Diesel	bis 3,5 t	alle 2 Jahre
	Diesel	über 3,5 t	jährlich
TÜV/DEKRA	Diesel	bis 3,5 t	alle 2 Jahre
	Diesel	über 3,5 t	jährlich

12.3 Auswechseln von Glühlampen, außen



- Glühlampen und Leuchtenträger können sehr heiß sein. Daher vor dem Glühlampenwechsel die Leuchte abkühlen lassen.
- Glühlampen für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- Keine Glühlampe verwenden, die heruntergefallen ist oder Kratzer im Glas aufweist. Die Glühlampe könnte platzen.



- Eine neue Halogenglühlampe nicht mit den Fingern anfassen. Zum Einsetzen der neuen Halogenglühlampe ein Stofftuch verwenden.
- Nur Glühlampen des gleichen Typs und mit richtiger Wattzahl verwenden (siehe Tabelle "Glühlampen-Typen für Außenbeleuchtung").

12.3.1 Beleuchtung Front

Abblendlicht (Bild 95,1)

Glühlampenwechsel vom Motorraum aus:

- Bugklappe öffnen (siehe Kapitel 4).
- Kappe von Lampengehäuse schrauben.
- Metallbügel zusammendrücken und aus der Halterung lösen.
- Glühlampe entnehmen.

Fernlicht/Standlicht (Bild 95,2)

Glühlampenwechsel vom Motorraum aus:

- Bugklappe öffnen (siehe Kapitel 4).
- Gummikappe vom Lampengehäuse ziehen.
- Metallbügel zusammendrücken und aus der Halterung lösen.
- Glühlampe entnehmen.

Nebelscheinwerfer (Bild 95,3)

- Hinter den Nebelscheinwerfer greifen und Gummikappe vom Lampengehäuse ziehen.
- Metallbügel zusammendrücken und aus der Halterung lösen.
- Glühlampe entnehmen.

Fahrrichtungsanzeiger (Bild 95,4)

- Gehäuseschrauben außen lösen.
- Lampengehäuse abnehmen.
- Glühlampe entnehmen.

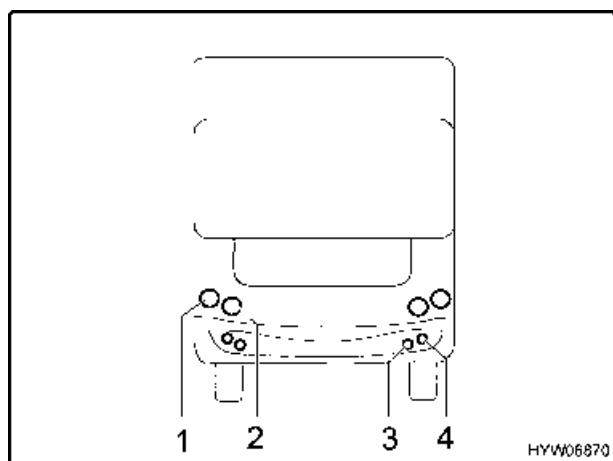


Bild 95 Beleuchtung Front

12.3.2 Beleuchtung Heck

- Gehäuseschrauben (Bild 96,1 bis 5) lösen.
- Gehäuse abnehmen.
- Glühlampe entnehmen.

Die dritte Bremsleuchte (Bild 96,6) nur komplett austauschen.

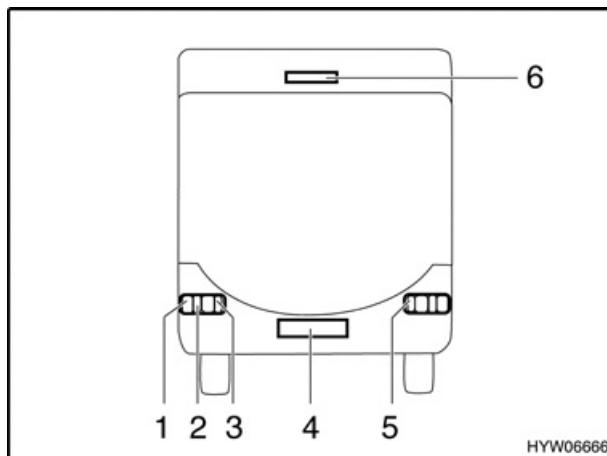


Bild 96 Beleuchtung Heck

12.3.3 Beleuchtung Seite

Umrissleuchte (Bild 97,1)

- Gehäuseschrauben lösen.
- Gehäuse abnehmen.
- Glühlampe entnehmen.

Fahrrichtungsanzeiger (Bild 97,2)

- Leuchte in Richtung Heck schieben.
- Leuchte drehen und entnehmen.
- Gehäuse abnehmen.
- Glühlampe entnehmen.

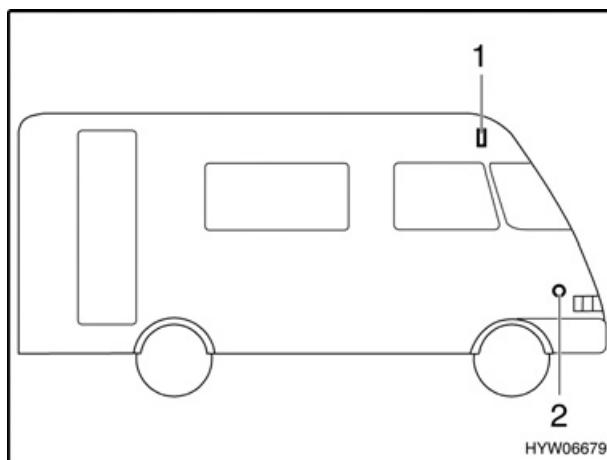


Bild 97 Beleuchtung Seite

12.3.4 Glühlampen-Typen für Außenbeleuchtung

	Nr.	Außenbeleuchtung	Glühlampen-Typ
Front	1	Abblendlicht	H7 12 V 55 W
	2	Fernlicht	H7 12 V 55 W
	2	Standlicht	R5W 12 V 5 W
	3	Nebelscheinwerfer	H3 12 V 55 W
	4	Fahrtrichtungsanzeiger	PY21W 12 V 21 W
Heck	1	Bremslicht/Rücklicht	12VP21-5W
	2	Fahrtrichtungsanzeiger	R21W 12 V 21 W
	3	Nebelschlussleuchte	P21W 12 V 21 W
	4	Kennzeichenleuchte	C5W 12 V 5 W
	5	Rückfahrscheinwerfer	P21W 12 V 21 W
	6	Dritte Bremsleuchte	T5 12 V 2,3 W
Seite	1	Umrissleuchte	12 V 5 W
	2	Fahrtrichtungsanzeiger	W5W 12 V 5 W

12.4 Auswechseln von Glühlampen und Leuchtstoffröhren, innen



- ▶ Glühlampen und Leuchtenträger können sehr heiß sein. Daher vor dem Glühlampenwechsel die Leuchte abkühlen lassen.
- ▶ Glühlampen für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- ▶ Keine Glühlampe verwenden, die heruntergefallen ist oder Kratzer im Glas aufweist. Die Glühlampe könnte platzen.
- ▶ Leuchten können sehr heiß werden. Immer einen Sicherheitsabstand von 30 cm einhalten. Brandgefahr!



- ▶ Eine neue Halogenglühlampe nicht mit den Fingern anfassen. Zum Einsetzen der neuen Halogenglühlampe ein Stofftuch verwenden.
- ▶ Nur Glühlampen des gleichen Typs und mit richtiger Wattzahl verwenden.

12.4.1 Spotleuchte (Variante 1)

Öffnen:

- Das Leuchtenglas (Bild 98,1) mit zwei Fingern im Uhrzeigersinn drehen.
- Das Leuchtenglas abnehmen.

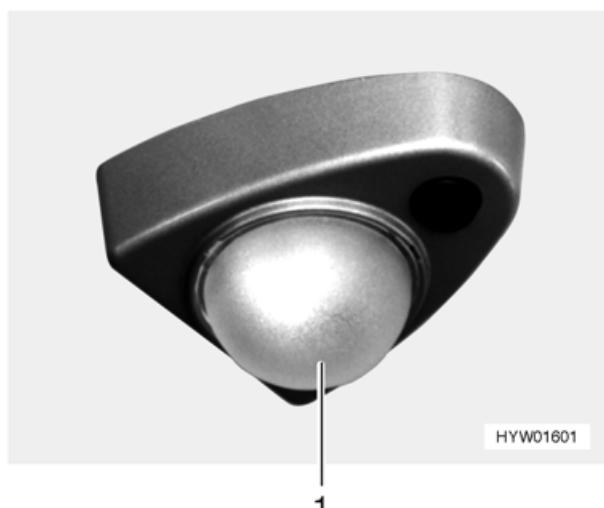


Bild 98 Spotleuchte (Variante 1)

12.4.2 Spotleuchte (Variante 2)

Öffnen:

- Den Spotglasrand (Bild 99,1) fassen und nach vorne ziehen.
- Die Halogenglühlampe auswechseln.



Bild 99 Spotleuchte (Variante 2)

12.4.3 Wohnraumleuchte

Öffnen:

- Schraube (Bild 100,1) herausdrehen und Abdeckung (Bild 100,2) abnehmen.
- Leuchtenglas leicht zusammendrücken und aus dem Gehäuse herausnehmen.

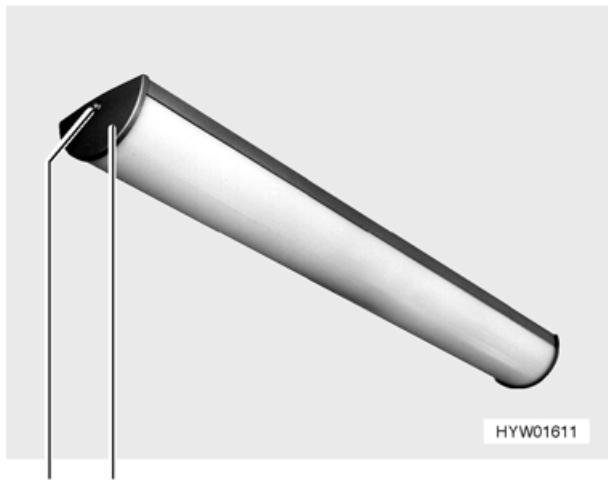


Bild 100 Wohnraumleuchte

12.4.4 Toilettenraumleuchte (B 584)

Öffnen:

- Langsam die Blende (Bild 101,1) drehen, bis die Nase (Bild 101,2) des Gehäuses in der darunter liegenden Blendennut einrastet.
- Die Blende abnehmen.
- 3 Klemmern (Bild 101,3) halten die Glasscheibe der Halogenleuchte im Gehäuse. Eine der 3 Klemmern zur Seite drücken.
- Die Glasscheibe entnehmen.
- Die Halogenglühlampe auswechseln.

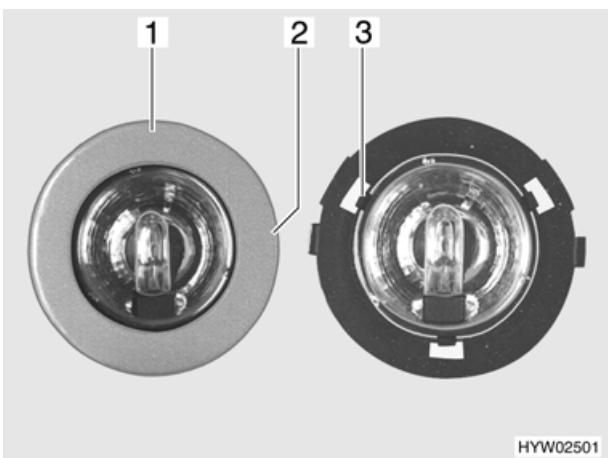


Bild 101 Toilettenraumleuchte (B 584)

12.4.5 Kochstellenleuchte

Öffnen:

- Am Leuchtenglas (Bild 102,1) ziehen. Mit dem Herausziehen immer ganz links oder ganz rechts an der Kochstellenleuchte beginnen.



Bild 102 Kochstellenleuchte

12.4.6 Glühlampen-Typen für Innenbeleuchtung

Innenbeleuchtung	Glühlampen-Typ
Spotleuchte Variante 1 (Halogen-Steckkontakt)	12 V 10 W
Spotleuchte Variante 2 (Halogen-Steckkontakt)	12 V 10 W
Wohnraumleuchte (Transistorröhre)	12 V 13 W
Kochstellenleuchte (Transistorröhre)	12 V 18 W
Toilettenraumleuchte, B 544 (Glühlampe)	12 V 10 W
Toilettenraumleuchte, B 584 (Halogen-Steckkontakt)	12 V 10 W
Kleiderschrankleuchte (Halogen-Steckkontakt)	12 V 5 W
Leseleuchte Bugbett/Fahrerhaus (Halogen-Steckkontakt)	12 V 10 W
Leseleuchte Bugbett (Transistorröhre)	12 V 8 W

12.5 AL-KO Hinterachse

Fiat-Fahrzeuge mit AL-KO Hinterachse ohne Luftfederung:

Zusätzlich zu den Vorschriften und den Hinweisen in der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs sowie des Wartungshandbuchs muss nach 20.000 km, jedoch mindestens alle 12 Monate, die Hinterachse nachgeschmiert werden.



- ▷ Das Abschmieren nur bei entlasteter Hinterachse durchführen.
- ▷ Zum Abschmieren wahlweise folgende Fette verwenden:
 - Costrac GL 1501 der Firma Klüber
 - Cardex 3746 SP der Firma CONDA

Der Schmiernippel (Bild 103, Pfeil) befindet sich an der Unterseite des Achsrohres.



Bild 103 AL-KO Hinterachse

12.6 Ersatzteile



- ▶ Jede Änderung des werkseitigen Zustands des Fahrzeugs kann das Fahrverhalten und die Verkehrssicherheit beeinträchtigen.
- ▶ Von der **HYMER AG** empfohlenes Zubehör und Original-Ersatzteile sind speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt und von uns freigegeben. Der **HYMER**-Handelspartner führt diese Produkte. Der **HYMER**-Handelspartner ist über zulässige technische Einzelheiten informiert und führt die notwendigen Arbeiten fachgerecht aus. Von der **HYMER AG** nicht freigegebene Zubehör-, An-, Um- oder Einbauteile können zu Schäden am Fahrzeug und zur Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit führen. Selbst wenn für diese Teile ein Gutachten eines Sachverständigen, eine Allgemeine Betriebserlaubnis oder eine Bauartengenehmigung vorliegt, besteht damit keine Sicherheit für die ordnungsgemäße Beschaffenheit des Produkts. Für Schäden, die durch nicht von der **HYMER AG** freigegebene Produkte oder durch nicht zulässige Änderungen verursacht sind, kann keine Haftung übernommen werden.

Aus Sicherheitsgründen müssen Ersatzteile für Geräte den Angaben des Herstellers entsprechen und von diesem als Ersatzteil zugelassen sein. Nur der Gerätehersteller oder eine autorisierte Fachwerkstatt darf die Ersatzteile einbauen. Für den Ersatzteilbedarf stehen die **HYMER**-Handelspartner und -Servicestellen zur Verfügung. Es können jedoch keine Ersatzteile ab Werk geliefert werden.

Hier einige Vorschläge für wichtige Ersatzteile:

- Sicherungen (Werte siehe Kapitel 8)
- Keilriemen
- Wischerblätter
- Glühlampen
- Wasserpumpe

Bei Ersatzteilbestellungen die Serien-Nr. und den Fahrzeug-Typ dem **HYMER**-Handelspartner angeben. Das in dieser Bedienungsanleitung beschriebene Reisemobil ist nach Werksnorm konzipiert und ausgestattet. Je nach Einsatzzweck wird nützliches Sonderzubehör angeboten. Bei Anbau von Sonderzubehör prüfen, ob dieses in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden muss. Die technisch zulässige Gesamtmasse des Reisemobils beachten. Der **HYMER**-Handelspartner berät gerne.

12.7 Typschild

Das Typschild (Bild 104) mit der Serien-Nr. ist auf der rechten Seitenwand im vorderen, unteren Bereich angebracht.

Typschild nicht entfernen. Das Typschild:

- identifiziert das Fahrzeug
- hilft bei der Beschaffung von Ersatzteilen
- dokumentiert zusammen mit den Fahrzeugpapieren den Fahrzeughalter



- ▷ Bei Rückfragen an die Kundendienststelle immer die **Serien-Nr.** mit angeben.

		HYMER AG	
TYP			
H	WHY		B
SERIEN NR.	C		KG
A	D		KG
	1 -	E	KG
	2 -	F	KG
	3 -	G	KG

HYW00231

Serien Nr.

Bild 104 Typschild

- A = Serien-Nr.
- B = Herstellerkürzel und Aufbaunummer
- C = technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs
- D = technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs mit Anhänger
- E = zulässige Achslast vorne
- F = zulässige Achslast hinten
- G = frei
- H = Typ

12.8 Warn- und Hinweisaufkleber

Am und im Fahrzeug sind Warn- und Hinweisaufkleber angebracht. Warn- und Hinweisaufkleber dienen der Sicherheit und dürfen nicht entfernt werden.



- ▷ Ersatzaufkleber können beim **HYMER**-Handelspartner angefordert werden.

12.9 Service-Rufnummern

12.9.1 HYMER-Servicenummern

Die **HYMER**-Servicenummern lauten:

- 0049 180 2 496373
- 0049 89 76764242

Pannenbedingte Leistungen aus dem **HYMER**-europass werden vom ADAC erbracht.

12.9.2 HYMER-Handelspartner

Die **HYMER**-Handelspartner sind die Ansprechpartner, wenn Ersatzteile für das Reisemobil benötigt werden.

Die Adressen und Rufnummern der **HYMER**-Handelspartner finden Sie:

- in der Broschüre "**HYMER**-Handelspartner", die dem Fahrzeug bei der Auslieferung lose beiliegt
- im Internet unter <http://www.hymer.com>

12.10 Ersatzschlüssel

Zur Beschaffung von Ersatzschlüsseln sind folgende Hinweise wichtig:

Schlösser von:	Zur Beschaffung erforderlich:	Erhältlich bei:	Info-Telefon:
Basisfahrzeug Fiat	Code-Nr. bzw. Codekarte, Zweit-schlüssel oder Fahrgestell-Nr.	Fiat-Vertrags-werkstatt	—
Alarmanlage	Zweitschlüssel	Fa. Laser-Line	0049 2208 94630
		Fa. Waeco	0049 2572 879191
HYMER -Aufbau	Serien-Nr., Fahrgestell-Nr., Zweit-schlüssel oder Schlüssel-Nr.	HYMER -Vertrags-werkstatt	—

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu den Reifen des Reisemobils.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Reifenauswahl
- den Umgang mit den Reifen
- den Radwechsel
- die Ersatzradhalterung

Am Ende des Kapitels finden Sie eine Tabelle, der Sie den korrekten Reifendruck für Ihr Reisemobil entnehmen können.

13.1 Allgemeines



- ▷ Ein falscher Reifendruck verursacht übermäßigen Verschleiß und kann zur Beschädigung der Reifen bis hin zum Platzen führen. Deshalb regelmäßig den Reifendruck prüfen.
- ▷ Reifendruck nur bei kalten Reifen prüfen
- ▷ Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs beachten.



- ▷ Bei einer Reifenpanne das Reisemobil an den rechten Fahrbahnrand fahren. Das Reisemobil mit einem Warndreieck absichern. Warnblinkanlage einschalten.

- Reifen regelmäßig (alle 14 Tage) auf gleichmäßige Profilabnutzung, Profiltiefe und äußere Beschädigung prüfen.
- Reifen dürfen nicht älter als 6 Jahre sein, weil das Material mit der Zeit brüchig wird. Die vierstellige DOT-Nummer auf der Reifenflanke gibt das Herstellungsdatum an. Die ersten beiden Ziffern bezeichnen die Woche, die letzten beiden Ziffern das Herstellungsjahr.
Beispiel: **1503** Woche 15, Herstellungsjahr 2003.
- Die vom Gesetzgeber vorgeschriebene Mindestproftiefe beachten.
- Immer Reifen gleicher Bauart, gleichen Fabrikates und gleicher Ausführung (Sommerreifen oder Winterreifen) verwenden.
- Nur für den Felgentyp zulässige Reifen verwenden. Die zugelassenen Felgengrößen und Reifengrößen sind in den Fahrzeugpapieren des Reisemobils aufgeführt, aber auch der **HYMER**-Handelspartner oder der Händler des Basisfahrzeugs berät gerne.
- Neue Reifen auf einer Strecke von ca. 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit einfahren, da erst dann die volle Haftung gegeben ist.

- Radmuttern oder Radschrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen. Radmuttern oder Radschrauben eines ausgewechselten Rades nach 50 km über Kreuz nachziehen (Bild 105). Anziehdrehmoment siehe Abschnitt Anziehdrehmoment.
- Wenn neue oder neu lackierte Felgen verwendet werden, dann die Radmuttern oder Radschrauben zusätzlich nach ca. 1000 bis 5000 km nachziehen.
- Bei Still-Legung oder längeren Standzeiten Druckstellen an Reifen und Radlagern verhindern:
 - Reisemobil so aufbocken, dass die Räder entlastet sind
oder
 - Reisemobil alle 4 Wochen so bewegen, dass sich die Stellung der Räder ändert.

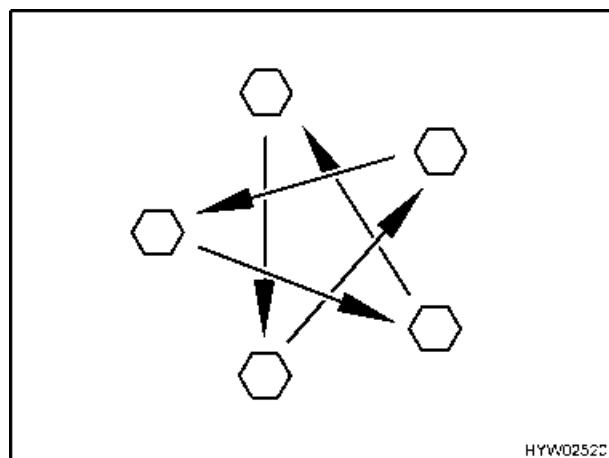


Bild 105 Radmuttern oder Radschrauben über Kreuz anziehen

13.2 Reifenauswahl

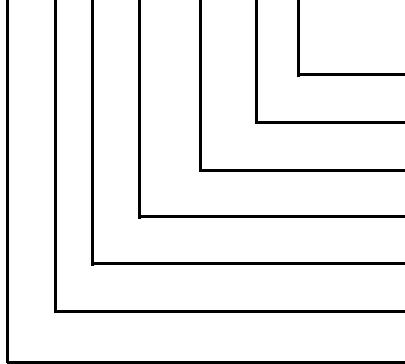
Die für ein Fahrzeug freigegebenen Reifengrößen stehen in den Fahrzeugpapieren. Jeder Reifen muss zu dem Fahrzeug passen, an dem er gefahren werden soll. Dies gilt zunächst für seine äußeren Abmessungen (Durchmesser, Breite), die durch die genormte Größenbezeichnung angegeben werden. Darüber hinaus muss der Reifen den Anforderungen des jeweiligen Fahrzeugs hinsichtlich Gewicht und Geschwindigkeit entsprechen.

Beim Gewicht wird von der zulässigen maximalen Achslast ausgegangen, die auf zwei Reifen verteilt wird. Die maximale Tragfähigkeit eines Reifens wird durch seinen Load-Index (= LI, Tragfähigkeits-Kennzahl) ausgewiesen.

Auch die Achsgeometrie eines Fahrzeugs, wie Sturz und Spur, sind für die Reifenauswahl wichtig. Die für einen Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit (bei voller Tragfähigkeit) wird durch seinen Speed-Index (= GSY, Geschwindigkeits-Symbol) angegeben. Load-Index und Speed-Index zusammen bilden die Betriebskennung eines Reifens. Sie ist offizieller Bestandteil der vollständigen, genormten Dimensionsbezeichnung, die auf jedem Reifen selbst steht. Diese Angaben auf dem Reifen müssen mit denen in den Fahrzeugpapieren übereinstimmen.

13.3 Bezeichnungen am Reifen

215/70 R 15C 190/107 Q



Geschwindigkeits-Symbol (Q = 160 km/h)

Tragfähigkeits-Kennzahl Zwillingsbereifung

Tragfähigkeits-Kennzahl Einzelbereifung

Felgendurchmesser in Zoll

Reifenbauart (R = radial)

Verhältnis Höhe zu Breite des Reifens in Prozent

Breite des Reifens in mm

13.4 Umgang mit Reifen

■ Bordsteine im stumpfen Winkel überfahren.

Der Reifen wird sonst unter Umständen an der Flanke geklemmt. Das Überfahren des Bordsteins im spitzen Winkel kann zur Beschädigung des Reifens und in der Folge zum Platzen des Reifens führen.

■ Hochstehende Kanaldeckel langsam überfahren.

Der Reifen wird sonst unter Umständen geklemmt. Das schnelle Überfahren hochstehender Kanaldeckel kann zur Beschädigung des Reifens und in der Folge zum Platzen des Reifens führen.

■ Stoßdämpfer regelmäßig prüfen lassen. Das Fahren mit schlechten Stoßdämpfern führt zu deutlich erhöhtem Verschleiß.**■ Bei ungleichmäßiger Profilabnutzung Vorspur und Sturz prüfen lassen. Das Fahren mit falsch eingestellter Vorspur oder einseitig verstelltem Sturz führt zu deutlich erhöhtem Verschleiß.****■ Blockierbremsung vermeiden. Bei einer Blockierbremsung bekommen die Reifen mehr oder minder starke "Bremsplatten", die den Komfort mindern und unter Umständen den Reifen nicht mehr fahrbar machen.****■ Die Reifen nicht mit einem Hochdruckreiniger reinigen. Die Reifen können innerhalb weniger Sekunden stark beschädigt werden und in der Folge platzen.**

13.5 Radwechsel

13.5.1 Allgemeine Hinweise



- Das Reisemobil muss auf ebenem, festem und rutschsicherem Boden stehen.
- Vor dem Anheben des Reisemobils die Feststellbremse fest anziehen.
- Das Fahrzeug mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen absichern.
- Das Fahrzeug auf keinen Fall mit den angebauten Hubstützen anheben.
- Bei Anhängerbetrieb den Anhänger abkuppeln, bevor das Fahrzeug angehoben wird.
- Den Wagenheber auf keinen Fall am Aufbau ansetzen.
- Nicht den Motor starten, während das Reisemobil angehoben ist.
- Es dürfen sich keine Personen unter das angehobene Reisemobil legen.



- Beim Radwechsel nicht das Gewinde des Gewindegelenks beschädigen.
- Radmuttern oder Radschrauben über Kreuz anziehen (Bild 105). Anziehdrehmoment siehe Abschnitt Anziehdrehmoment.
- Wenn auf andere Felgen (z. B. Leichtmetallfelgen oder Räder mit Winterbereifung) umgerüstet wird, die dazugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwenden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.
- Felgen und Reifen, die von der **HYMER AG** nicht für das Reisemobil zugelassen sind, können die Verkehrssicherheit beeinträchtigen.
- Reisemobil gemäß den nationalen Vorschriften, z. B. mit Warndreieck, absichern.
- Vor dem Radwechsel die Felgengröße und die Reifengröße, die Reifentragfähigkeit und den Geschwindigkeitsindex auf dem Reifen prüfen. Nur die in den Fahrzeugpapieren angegebenen Felgengrößen und Reifengrößen verwenden.
- Weitere Informationen der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs entnehmen.

13.5.2 Radwechsel bei Alufelgen



- Für Alufelgen und Stahlfelgen sind unterschiedliche Radschrauben erforderlich. Wenn Alufelgen montiert sind, dann sind für das Ersatzrad (Stahlfelge) passende Radschrauben beigelegt.

13.5.3 Anziehdrehmoment

Basisfahrzeug	Felge	Anziehdrehmoment
Fiat	Stahlfelge 15"	160 Nm
	Stahlfelge 16"	180 Nm
	Alufelge 15" und 16"	130 Nm
Mercedes-Benz	Stahlfelge	190 Nm
	Alufelge	190 Nm

13.6 Ersatzrad-Halterung

13.6.1 Ersatzrad unter der Bodenplatte

Das Ersatzrad ist unter der Bodenplatte des Aufbaus zwischen den Rahmenenteilen des Chassis angebracht. Es lässt sich mit einer Seilwinde vom Fahrzeuginneren aus absenken oder anheben und befestigen.

Die Öffnung zum Bedienen der Seilwinde ist mit einer Plastikkappe (Bild 106,2) abgedeckt.

- Falls ein Teppich vorhanden ist, den Teppich zur Seite schlagen.
- Plastikkappe (Bild 106,2) mit einem geeigneten Werkzeug (z. B. Schraubendreher) vorsichtig öffnen.
- Schlüssel (Bild 106,3) auf die Aufnahme (Bild 106,1) der Reserveradhalterung setzen.
- Schlüssel so lange drehen, bis das Halteseil über seine ganze Länge freigegeben ist.
- Ersatzrad unter dem Fahrzeug hervorziehen.
- Sicherungssplint (Bild 107,1) und Flügelmutter (Bild 107,2) des Ersatzradhalters lösen.
- Ersatzrad entnehmen.



- ▷ Beim Sichern des Ersatzrades muss die Außenseite der Felge nach oben zeigen. Die Flügelmutter fest anziehen und mit dem Splint sichern.
- ▷ Schlüssel so lange drehen, bis das Halteseil ganz aufgewickelt ist und straff in der Aufnahme sitzt.

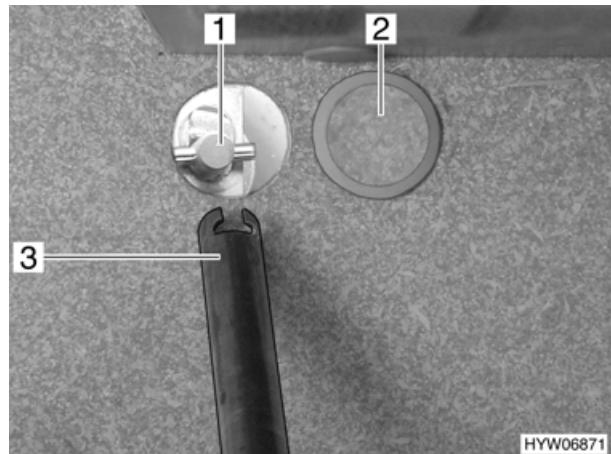


Bild 106 Öffnung für Seilwinde

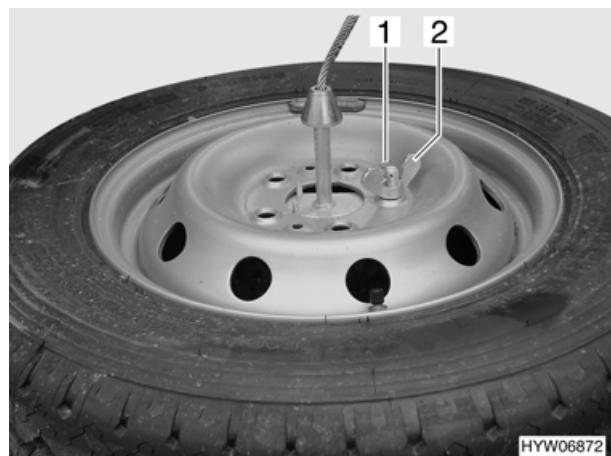


Bild 107 Ersatzrad

13.6.2 Ersatzrad unterflur



- Wegen des Gewichts und der Einbaulage kann das Ersatzrad nur von einer sehr kräftigen Person allein abgesenkt oder angehoben werden. Stets von einer zweiten Person helfen lassen.

Das Ersatzrad befindet sich auf der linken Fahrzeugseite hinter der Ersatzradklappe.

- Klappenschloss der Ersatzradklappe öffnen.
- Riegel (Bild 108,1) zur Seite schieben.
- Ersatzrad-Klappe abnehmen.
- Schraube (Bild 109,1) mit dem Radmutter-schlüssel (Bordwerkzeug) drei Umdrehungen lösen.
- Schraube (Bild 109,2) lösen.
- Ersatzrad-Haltevorrichtung (Bild 109,3) nach vorne ziehen und ablegen.

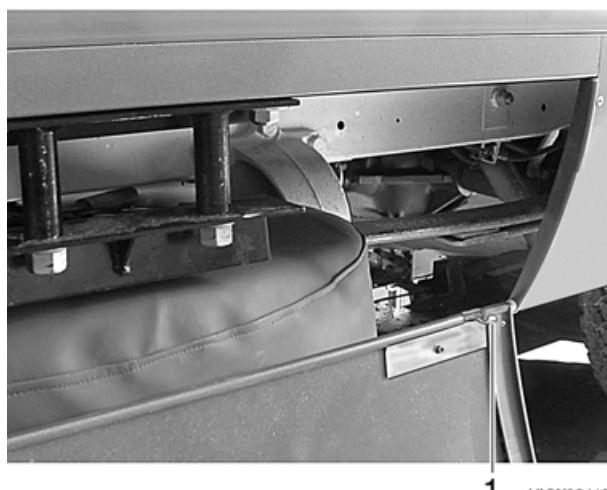


Bild 108 Ersatzradklappe, unterflur

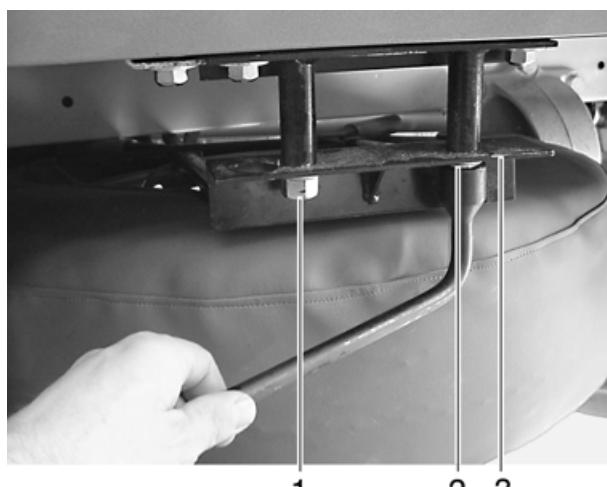


Bild 109 Ersatzrad-Haltevorrichtung

- Halteschrauben (Bild 110,1) lösen.
- Verschraubung (Bild 110,2) für Fixierung lösen.
- Ersatzrad entnehmen.

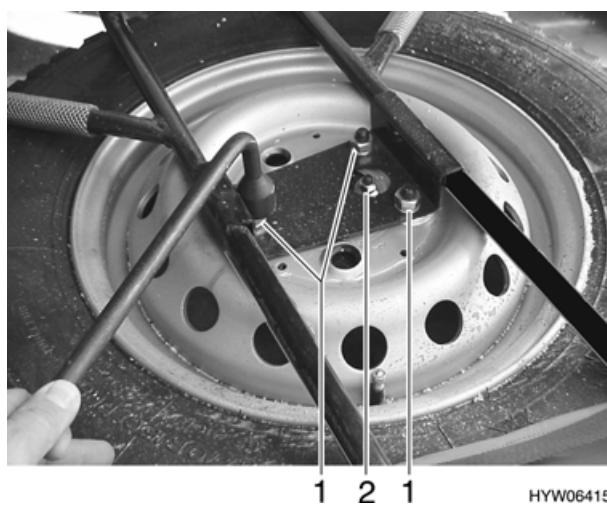


Bild 110 Ersatzrad, Halteschrauben

13.7 Reifendruck

Die Angaben der Reifendruck-Werte gelten für beladene Fahrzeuge bei kalten Reifen.

Angabe des Reifendrucks in bar.

13.7.1 Basisfahrzeug: Fiat

Typ 11		2-Achser				
Reifen	Reifen-Hersteller	Reifen-Typ/ Reifen-Name	vorne (bar)	hinten (bar)	techn. zul. Gesamtmasse (kg)	zul. Hinterachs- last (kg)
215/70 R 15C 109/107 Q	Michelin	Camping	5,0	5,0	2800/3200	1460/1750
215/70 R 15C 109/107 Q	Michelin/ andere	–	4,1	4,5	2800/3200	1460/1750

Typ 15		2-Achser				
Reifen	Reifen-Hersteller	Reifen-Typ/ Reifen-Name	vorne (bar)	hinten (bar)	techn. zul. Gesamtmasse (kg)	zul. Hinterachs- last (kg)
215/70 R 15C 109/107 Q	Michelin	Camping	5,0	5,0	3400/3500	1900
215/70 R 15C 109/107 Q	Michelin/ andere	–	4,1	4,5	3400/3500	1900

Typ 18 (Maxi)		2-Achser				
Reifen	Reifen-Hersteller	Reifen-Typ/ Reifen-Name	vorne (bar)	hinten (bar)	techn. zul. Gesamtmasse (kg)	zul. Hinterachs- last (kg)
215/75 R 16C 113/111 Q	Michelin	Camping	5,5	5,5	3500/4000	2120/2300
215/75 R 16C 113/111 Q	Michelin/ andere	–	4,5	4,5	3500/3850	2120
215/75 R 16C 113/111 Q	Michelin/ andere	–	4,5	4,75	4000	2300

Reifendruck-Toleranz: +/- 0,05 bar



- ▷ Über 4,75 bar ist grundsätzlich ein Metall-Ventil erforderlich.
- ▷ Die Daten der zulässigen Achslast den Fahrzeugpapieren entnehmen.
- ▷ Bei Ersatzbedarf empfiehlt die **HYMER AG** den Reifen "Michelin-Camping".

13.7.2 Basisfahrzeug: Mercedes-Benz

Reifen	Vorderachse	Hinterachse
225/70 R 15C 112/110 R	3,5	4,5

Die Reisemobile werden laufend dem neuesten technischen Stand angepasst. Es ist möglich, dass neue Reifengrößen in dieser Tabelle noch nicht berücksichtigt sind. In diesem Fall stellt der **HYMER**-Handelspartner gerne die neuesten Werte zur Verfügung.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu möglichen Störungen am Reisemobil.

Die Störungen sind mit ihrer möglichen Ursache und einem Vorschlag zur Abhilfe aufgelistet.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Bremsanlage
- die elektrische Anlage
- die Gasanlage
- den Gaskocher
- den Gasbackofen
- das Mikrowellengerät
- die Heizung
- den Boiler
- den Kühlschrank
- die Wasserversorgung
- den Aufbau

Die genannten Störungen können ohne große Fachkenntnisse und mit wenigen Griffen selbst behoben werden. Sollten die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Abhilfen nicht zum Erfolg führen, muss eine autorisierte Fachwerkstatt die Störungsursache suchen und beheben.

14.1 Bremsanlage



- Im Interesse der eigenen Sicherheit die Bremsanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt reparieren und einstellen lassen.

14.2 Elektrische Anlage



- ▷ Eine Blei-Gel-Batterie nur gegen eine Blei-Gel-Batterie austauschen.

Störung	Ursache	Abhilfe
Beleuchtungsanlage funktioniert nicht mehr vollständig	Glühlampe defekt	Gehäusedeckel der betreffenden Leuchte abschrauben, Glühlampe ersetzen. Auf Volt- und Wattangabe achten
	Sicherung am Elektroblock defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
Innenbeleuchtung funktioniert nicht	Glühlampe defekt	Gehäusedeckel abnehmen, Glühlampe ersetzen. Auf Volt- und Wattangabe achten (siehe Kapitel 12)
Elektrische Eintrittstufe lässt sich nicht aus- bzw. einfahren	Sicherung am Elektroblock defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
Keine 230-V-Versorgung trotz Anschluss	230-V-Sicherungsautomat hat ausgelöst	230-V-Sicherungsautomat einschalten
Starterbatterie oder Wohnraumbatterie wird bei 230-V-Betrieb nicht geladen	Sicherung am Elektroblock defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
	Lademodul im Elektroblock defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Wohnraumbatterie wird vom Fahrzeug nicht geladen	Sicherung an Lichtmaschine Klemme D+ defekt	Sicherung auswechseln
	Trennrelais im Elektroblock defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Kontroll-Leuchte 12 V leuchtet nicht	12-V-Hauptschalter ausgeschaltet	12-V-Hauptschalter einschalten
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
	Starterbatterie oder Wohnraumbatterie nicht geladen	Starterbatterie oder Wohnraumbatterie laden
	Trennrelais im Elektroblock defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
12-V-Versorgung funktioniert nicht	12-V-Hauptschalter für Wohnraumbatterie ausgeschaltet	12-V-Hauptschalter einschalten
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
	Wohnraumbatterie entladen	Wohnraumbatterie laden
	Trennrelais im Elektroblock defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen

Störung	Ursache	Abhilfe
12-V-Versorgung funktioniert nicht bei 230-V-Betrieb	12-V-Hauptschalter für Wohnraumbatterie ausgeschaltet	12-V-Hauptschalter einschalten
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
	230-V-Sicherungsautomat im Elektroblock hat ausgelöst	Elektroinstallation vom HYMER -Kundendienst prüfen lassen
	Lademodul im Elektroblock defekt Trennrelais im Elektroblock defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Starterbatterie wird bei 12-V-Betrieb entladen	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Keine Spannung von der Wohnraumbatterie	Wohnraumbatterie entladen	<p>Wohnraumbatterie sofort laden</p> <p> ▷ Bei längerer Tiefentladung wird die Wohnraumbatterie irreparabel beschädigt</p> <p>Vor längerer Standzeit des Reisemobils Wohnraumbatterie voll laden</p> <p>Entladung erfolgt durch stille Verbraucher (siehe Kapitel 8)</p>

14.3 Gasanlage

Störung	Ursache	Abhilfe
Gasgeruch, hoher Gasverbrauch	Gasanlage undicht	 <ul style="list-style-type: none"> ▷ Sofort Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen. Fenster und Türen öffnen und lüften ▷ Nicht rauchen, keine offenen Flammen entzünden und keine Elektroschalter (Anlasser, Lichtschalter usw.) betätigen ▷ Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen
Kein Gas	Gasabsperrventil geschlossen	Gasabsperrventil öffnen
	Haupt-Absperrventil an der Gasflasche geschlossen	Haupt-Absperrventil an der Gasflasche öffnen
	Außentemperatur zu niedrig (-42 °C bei Propangas, 0 °C bei Butangas)	Höhere Außentemperatur abwarten
	Einbaugerät defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen

14.4 Kochstelle

14.4.1 Gaskocher/Gasbackofen

Störung	Ursache	Abhilfe
Zündsicherungen springen nicht an (Flamme brennt nach Loslassen der Reglergriffe nicht)	Zu kurze Anheizzeit	Nach Zündung ca. 15 bis 20 Sekunden Reglergriff gedrückt halten
	Zündsicherung defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Flamme erlischt bei Kleinstellung	Zündsicherungsfühler steht nicht richtig	Zündsicherungsfühler richtig einstellen (nicht biegen). Die Fühlerspitze soll den Brenner um 5 mm überragen. Der Fühlerhals soll nicht mehr als 3 mm vom Brennerkranz entfernt sein; ggf. HYMER -Kundendienst aufsuchen

14.4.2 Mikrowellengerät



- Nur Fachpersonal darf das Mikrowellengerät reparieren.

Störung	Ursache	Abhilfe
Mikrowellengerät schaltet nicht ein	Sicherung defekt	Sicherung auswechseln
	Tür des Mikrowellengeräts ist nicht richtig geschlossen	Fremdkörper entfernen, die in der Tür des Mikrowellengeräts klemmen, und Tür richtig schließen

14.5 Heizung/Boiler, Kühlschrank

Bei einem Defekt am Kühlschrank oder an der Heizung/dem Boiler die nächstgelegene Kundendienstwerkstatt des betreffenden Gerätefabrikats verständigen. Die Adressenliste liegt den Gerätebegleitpapieren bei. Nur autorisiertes Fachpersonal darf den Kühlschrank oder die Heizung/Boiler reparieren.

14.5.1 Heizung/Boiler Trumatic C

Störung	Ursache	Abhilfe
Rote Kontroll-Leuchte "Störung" leuchtet	Luft im Gasleitungssystem	Ausschalten und erneut einschalten. Nach zweimaligem vergeblichem Zündversuch vor erneutem Einschalten 10 Minuten abwarten
	Gasmangel	Haupt-Absperrventil und Gasabsperrventil öffnen
	Defekt eines Sicherungsgliedes	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Rote Kontroll-Leuchte "Störung" blinkt	Betriebsspannung zu gering	Wohnraumbatterie laden (lassen)/neue Wohnraumbatterie einbauen
Rote Kontroll-Leuchte "Störung" blinkt 1 x pro Sekunde	Betriebsspannung zu gering	Wohnraumbatterie laden oder erneuern
Rote Kontroll-Leuchte "Störung" blinkt 2 x pro Sekunde	Betriebsspannung zu hoch	Neue Wohnraumbatterie einbauen HYMER -Kundendienst aufsuchen

Störung	Ursache	Abhilfe
Grüne Kontroll-Leuchte hinter Drehknopf leuchtet nicht	Sicherung am Elektroblock defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
	Sicherung in der elektronischen Steuereinheit hat ange- sprochen	HYMER -Kundendienst aufsuchen
	Wohnraumbatterie defekt	Wohnraumbatterie laden oder erneuern
Boiler entleert sich, Frost- schutzventil hat sich geöffnet	Innentemperatur unter 8 °C	Innenraum aufheizen
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
	Betriebsspannung unter 10,8 V	Wohnraumbatterie laden oder erneuern
	Sicherung defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
Frostschutzventil schließt nicht beim Einschalten	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
	Betriebsspannung unter 10,8 V	Wohnraumbatterie laden
	Sicherung defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
rote und grüne Kontroll- Leuchte leuchten nicht	Sicherung defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln

14.5.2 Kühlschrank

Störung	Ursache	Abhilfe
Kühlschrank schaltet bei 230-V-Betrieb nicht ein	230-V-Sicherungsautomat hat ausgelöst	230-V-Sicherungsautomat einschalten
	Zu geringe Betriebsspannung 230 V	230-V-Versorgung von Fachmann prüfen lassen
Kühlschrank schaltet bei 12-V-Betrieb nicht ein	Sicherung am Elektroblock defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
	Trennrelais im Elektroblock defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Kühlschrank schaltet bei Gasbetrieb nicht ein	Zu geringe Betriebsspannung 12 V	12-V-Versorgung von Fachmann prüfen lassen
	Gasmangel	Haupt-Absperrventil und Gasabsperrventil öffnen Volle Gasflasche anschließen
Bei SES: Kontroll-Leuchte SES (Bild 79,2) leuchtet nicht grün	Kühlschrank ausgeschaltet	Kühlschrank mit Taster (Bild 79,1) einschalten
	Elektrische Betriebsspannung nicht vorhanden	230-V-Versorgung anschließen Fahrzeugmotor laufen lassen
		Fachmann aufsuchen
Bei SES: Kühlschrank schaltet während der Fahrt nicht auf 12-V-Betrieb	Betriebsspannung von Lichtmaschine nicht vorhanden/zugering	Fachwerkstatt aufsuchen

Störung	Ursache	Abhilfe
Bei SES: Kontroll-Leuchte SES (Bild 79,2) blinkt rot, kein Gas	Zu geringe Betriebsspannung 230 V oder 12 V	Elektrische Anschlüsse von Fachmann prüfen lassen Lichtmaschine von Fahrzeug- motor von Fachwerkstatt prü- fen lassen
	Luft in der Gaszuleitung	Kühlschrank mit Taster (Bild 79,1) ausschalten Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperr- ventil des Kühlschranks öff- nen Kühlschrank mit Taster (Bild 79,1) wieder einschalten. Nach 10 Sekunden unter- nimmt SES einen neuen Zündversuch
		Blinkt die Kontroll-Leuchte (Bild 79,2) nach ca. 30 Sekunden erneut rot, ist die Störung noch nicht beho- ben
		Zur Entlüftung muss dieser Vorgang ca. 2- bis 3-mal wie- derholt werden. Kann der Kühlschrank nicht in Betrieb genommen werden, HYMER- Kundendienst aufsuchen
Bei SES: Kühlschrank schaltet im Gas- betrieb nicht ein	Haupt-Absperrventil oder Gasabsperrventil geschlossen	Haupt-Absperrventil und Gas- absperrventil öffnen

14.6 Wasserversorgung

Störung	Ursache	Abhilfe
Leckwasser im Fahrzeug	Undichte Stelle	Undichte Stelle feststellen, Versorgungsschläuche neu aufklemmen
Kein Frischwasser	Frischwassertank leer	Frischwasser auffüllen
	Ablassventil nicht geschlossen	Ablassventil schließen
	Sicherung für Pumpe defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
	Pumpe defekt	Pumpe austauschen (lassen)
	Schlauch geknickt	Schlauch geradelegen bzw. austauschen
Thetford-Toilette hat kein Spülwasser	Elektroblock defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
	Frischwassertank leer	Frischwassertank auffüllen
Zeigerinstrument für Abwasser und Frischwasser zeigt falschen Wert an	Sicherung in Thetford-Kassette defekt	Sicherung auswechseln
	Mess-Sonde im Abwassertank oder Frischwassertank verschmutzt	Abwassertank/Frischwassertank reinigen
	Mess-Sonde defekt	Mess-Sonde auswechseln
Abwassertank lässt sich nicht entleeren	Ablasshahn verstopft	Am Abwassertank Reinigungsdeckel öffnen und Abwasser ablassen. Abwassertank gut spülen
Auslauf am Einhandhebelmischer verstopft	Perlator verkalkt	Perlator ausklipsen, in Essigwasser entkalken
Wasserdüsen am Brausekopf verstopft	Wasserdüsen verkalkt	Brausekopf in Essigwasser entkalken bzw. weiche Düsennoppen abreiben
Wasser läuft langsam oder gar nicht aus der Duschwanne ab	Fahrzeug steht nicht waagrecht	Fahrzeug waagrecht stellen

14.7 Aufbau

Störung	Ursache	Abhilfe
Kurbelhub-Dachlüfter schwergängig	Gewindespindel nicht geschmiert	Gewindespindel einfetten
	Gewindespindel defekt	Neue Gewindespindel einsetzen lassen
Klappenscharniere/Türscharniere schwergängig	Klappenscharniere/Türscharniere nicht/zu wenig geschmiert	Klappenscharniere/Türscharniere mit säurefreiem und harzfreiem Fett schmieren
Bugklappenschwenksystem schwergängig	Bugklappenschwenksystem nicht/zu wenig geschmiert	Bugklappenschwenksystem mit säurefreiem und harzfreiem Fett schmieren
Scharniere/Gelenke in der Nasszelle/im Toilettenraum schwergängig/knarren	Scharniere/Gelenke nicht/zu wenig geschmiert	Scharniere/Gelenke mit lösungsmittelfreiem und säurefreiem Öl schmieren  ▷ In Sprühdosen sind oft Lösungsmittel enthalten
Stauschrankscharniere schwergängig/knarren	Stauschrankscharniere nicht/zu wenig geschmiert	Stauschrankscharniere mit säurefreiem und harzfreiem synthetischem Öl schmieren



- ▷ Für den Ersatzteilbedarf stehen die **HYMER**-Handelspartner und -Servicestellen zur Verfügung.

15.1 Gewichte von Sonderausstattungen

In der Tabelle sind Gewichtsangaben für **HYMER**-Sonderausstattungen aufgelistet. Wenn diese Gegenstände im oder am Reisemobil mitgeführt werden und nicht zur Standardausrüstung gehören, müssen sie bei der Ermittlung der Zuladung berücksichtigt werden.

Alle Gewichtsangaben sind "circa"-Angaben.

Die technisch zulässige Gesamtmasse beachten.

Bezeichnung	kg
Anhängerkupplung	26
Außendusche (Klappe)	0,5
Außenspiegel beheizt u. elektr. verstellbar	2
Autoradio mit Kassette	1
Dachreling mit Aufstiegsleiter	17
Dachluke Bug mit Verdunklung	2
Duomatic	0,5
Fahrtür	24
Fahrradhalter für 2 Fahrräder	9
Fahrradhalter für 3 Fahrräder	10
Feuerlöscher	3
Fußmatte Fahrerhaus, einteilig	3
Gasfernshalter	1
Gassteckdose mit Absperrhahn	1
Komfort-Stützen, 2 Stück	6
Isoliermatte für Fahrerhaus-Fenster	1
12-V-Klimagerät	15
Kühlschrank 135 Liter	30
Markise Omnistor 350 cm	35

Bezeichnung	kg
Mikrowellengerät	10
Motorradhalter ausziehbar	40
Motorradhalter absenkbar	54
Multilastenträger B – Paar	6
Multilastenträger B hoch – Paar	6,5
Navigationssystem	3,5
Nebelscheinwerfer	2
Panoramaspiegel per Stück	1
Schmutzfänger, 2 Stück, hinten	7
Satellitenantenne Mobsat BAS 60	8
Satellitenantenne Mobsat CAP 100	19
Satellitenantenne Oyster 65	21
Solaranlage, 1 x 50 W, geregelt	7,5
Solaranlage, 2 x 50 W, geregelt	15
TV-Drehkonsole	1
Thetford-Ersatzkassette	5
Ultraschall-Alarmanlage incl. Türkontakt	1
Unterflur-Schubkasten, zusätzlich	17
Zweite Wohnraumbatterie	20

16.1 Technische Daten



- ▷ Verbindlich für die technischen Daten sind die Angaben in den Fahrzeugpapieren.
- ▷ Durch die Montage von Zubehör oder Sonderausstattung können sich die Abmessungen sowie das Eigengewicht des Fahrzeugs verändern. Abweichungen im Rahmen der Werkstoleranzen (+/- 5 %) sind möglich und zulässig.

Weitere Angaben der Betriebsanleitung des Basisfahrzeug-Herstellers entnehmen. Die technischen Daten sind nicht Bestandteil der Bedienungsanleitung. Sie liegen dem Reisemobil gesondert bei.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie hilfreiche Tipps für die Reise mit Ihrem Reisemobil.

Die Tipps betreffen im Einzelnen:

- die Verkehrsbestimmungen in Deutschland
- die Hilfe in europäischen Staaten
- die Verkehrsbestimmungen in europäischen Staaten
- die Gasversorgung in europäischen Staaten
- das sichere Übernachten unterwegs
- das Wintercamping
- die Energiebilanz der Wohnraumbatterie

Am Ende des Kapitels finden Sie eine Checkliste, der Sie die wichtigsten Ausrüstungsgegenstände für die Reise mit Ihrem Reisemobil entnehmen können.

17.1 Die wichtigsten Hinweise für Reisemobile

17.1.1 Verkehrsbestimmungen in Deutschland

		Reisemobile bis zu einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 bis 3,5 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse über 3,5 t	
		Höchstgeschwindigkeit innerhalb geschlossener Ortschaften	100 km/h	80 km/h	
	außerhalb geschlossener Ortschaften	50 km/h	50 km/h	50 km/h	
	Autobahn	Richtgeschwindigkeit 130 km/h		80 km/h	
	Überholverbot für Kraftfahrzeuge über 3,5 t		nicht betroffen	nicht betroffen	zutreffend
	Verkehrsverbot für Kraftfahrzeuge über 3,5 t		nicht betroffen	nicht betroffen	zutreffend
	Verbot des Fahrens ohne einen Mindestabstand		nicht betroffen	nicht betroffen	zutreffend, wenn vorherfahrendes Fahrzeug über 3,5 t

Angaben ohne Gewähr

17.1.2 Verkehrsbestimmungen im Ausland



- Der Fahrzeugführer ist verpflichtet, sich vor Antritt der Reise ins Ausland über die Verkehrsbestimmungen der bereisten Länder zu informieren.

17.1.3 Parken

	Reisemobile bis zu einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 bis 3,5 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse über 3,5 t
Parken und Abstellen von Fahrzeugen im öffentlichen Verkehrsraum			
grundsätzlich	erlaubt, soweit nicht durch Verkehrszeichen eingeschränkt		
auf Gehwegen mit Parkflächenmarkierungen	Parken erlaubt	Parken nicht erlaubt	
Parken für Kraftfahrzeuge aller Art		Parken erlaubt	
Parken auf Gehwegen	Parken erlaubt	Parken nicht erlaubt	
Zusatzzeichen: nur Personenkraftwagen		Parken nicht erlaubt	
Zusatzzeichen: nur Reisemobile		Parken erlaubt	
Zusatzzeichen: nur Kraftfahrzeuge mit mehr als 3,5 t zul. Gesamtmasse	Parken nicht erlaubt		Parken erlaubt
Zusatzzeichen: nur für Lastkraftwagen mit Anhänger		Parken nicht erlaubt	
Zusatzzeichen: nur Pkw mit Anhänger		Parken nicht erlaubt	
Zusatzzeichen: nur für Kraftomnibusse		Parken nicht erlaubt	

	Reisemobile bis zu einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 bis 3,5 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse über 3,5 t
Haltende Fahrzeuge bei Dunkelheit	nicht betroffen	nicht betroffen	eigene Lichtquelle oder Warntafel
	eigene Lichtquelle (Standlicht)	eigene Lichtquelle (Standlicht)	eigene Lichtquelle (Standlicht)

Angaben ohne Gewähr

17.1.4 Amtliche Prüfungen

	Reisemobile bis zu einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 bis 3,5 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse über 3,5 t
TÜV/DEKRA	24 Monate	24 Monate	12 Monate
Abgasuntersuchung (AU)	24 Monate	24 Monate	12 Monate
Prüfung der Gasanlage durch Gas-Sachkundigen	24 Monate	24 Monate	24 Monate

Angaben ohne Gewähr

17.1.5 Notfallausstattung

	Reisemobile bis zu einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 bis 3,5 t	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse über 3,5 t
Im Reisemobil muss mitgeführt werden:	Verbandskästen, Warndreieck	Verbandskästen, Warndreieck	Verbandskästen, Warndreieck, Warnblinkleuchte

Angaben ohne Gewähr

17.2 Hilfe auf Europas Straßen

Land	⊕ Rettung ★ Polizei	① Autoclub-Notruf ☎ Pannenhilfe
Belgien  Brüssel (02) 7 74 19 11	⊕ 100 ★ 101	① TCB Brüssel (02) 2 33 22 11 ☎ TCB Brüssel 0 70 34 47 77
Bulgarien  Sofia (02) 91 83 80	⊕ 150 ★ 160	① UAB (02) 9 89 52 42 ☎ UAB (02) 9 80 33 08
Dänemark  Kopenhagen 35 45 99 00	⊕ 112 gebührenfrei ★ 112 gebührenfrei	① ADAC Kopenhagen 79 42 42 85 ☎ Falck 79 42 42 42
Deutschland  Tallinn (06) 27 53 00	⊕ 112 ★ 110	① ADAC München (0180) 2 22 22 22 ☎ ADAC 22 22 22***
Estland  Helsinki (09) 45 85 80	⊕ 112 ★ 110	① EESTI (+372) 6 96 91 00 ☎ EESTI (+372) 6 96 91 88/18 88***
Finnland  Helsinki (09) 45 85 80	⊕ 112 ★ 112	① ATCF Helsinki (09) 72 58 44 00 ☎ Helsinki (09) 77 47 64 00 Fr 18 Uhr bis So 22 Uhr: 02 00 80 80
Frankreich  Paris (01) 53 83 45 00	⊕ 15 ★ 17	① ADAC Lyon (04) 72 17 12 22 ☎ AIT Assistance 08 00 08 92 22
Griechenland  Athen (21) 07 28 51 11	⊕ 166*/151** ★ 100	① ADAC Athen (21) 09 60 12 66 ☎ ELPA 104
Großbritannien  London (020) 78 24 13 00	⊕ 999/112*** ★ 999/112***	① AA (0 87 05) 44 88 66 ☎ AA (08 00) 0 28 90 18
Irland  Dublin (01) 2 69 30 11	⊕ 999/112*** ★ 999/112***	① AA Dublin (03 53-1) 6 17 99 99 ☎ AA Dublin 18 00 66 77 88
Island  Reykjavík (0 03 54) 5 30 11 00	⊕ 112 ★ 112	① F.I.B 5 62 99 99 ☎ F.I.B 5 11 21 12
Italien  Rom (06) 49 21 31	⊕ 118 ★ 112	① ADAC Mailand 02 66 15 91 ☎ ACI 8 00 11 68 00
Kroatien  Zagreb (01) 6 15 81 05	⊕ 94 ★ 92	① ADAC Zagreb (01) 3 44 06 66 ☎ HAK 987/ 0 19 87***
Lettland  Riga (07) 82 60 02 22	⊕ 112 ★ 110	① LAMB 7 56 62 22 ☎ LAMB 80 00 00
Litauen  Vilnius (02) 65 02 72	⊕ 112 ★ 110	① LAS (3 70) 52 34 14 51 ☎ LAS 52 49 74 38
Luxemburg  Luxemburg 4 53 44 51	⊕ 112 ★ 113	① ACL Luxemburg 4 50 04 51 ☎ ACL 4 50 04 51
Mazedonien  Skopje (02) 11 05 07	⊕ 94 ★ 92	① ADAC (0 03 81-11) 42 27 07 ☎ AMSM (02) 9 87
Niederlande  Den Haag (0 70) 3 42 06 00	⊕ 112 ★ 112	① ADAC (05 92) 39 05 60 ☎ ANWB 08 00 08 88

Land	⊕ Rettung ★ Polizei	① Autoclub-Notruf ☎ Pannenhilfe
Norwegen D Oslo 23 27 54 00	⊕ 113 ★ 112	① NAF Oslo 22 34 14 00 ☎ NAF 81 00 05 05
Österreich D Wien (01) 7 11 54	⊕ 144/112*** ★ 133	① ADAC Wien (01) 2 51 20 60 ☎ ÖAMTC 120
Polen D Warschau (0 22) 6 17 30 11	⊕ 999 ★ 997	① ADAC (0 61) 8 31 98 88 ☎ PZM 96 37
Portugal D Lissabon (21) 8 81 02 10	⊕ 112 ★ 112	① ADAC Barcelona (00 34) 9 35 08 28 08 ☎ ACP Lissab. (21) 9 42 91 03 ACP Porto (22) 8 34 00 01
Rumänien D Bukarest (01) 2 30 25 80	⊕ 961 ★ 955	① ADAC Bukarest (21) 2 23 45 25 ☎ ACR 92 71
Russland D Moskau (0 95) 9 37 95 00	⊕ 03 ★ 02	① Moskau (0 95) 9 21 46 90
Schweden D Stockholm (08) 6 70 15 00	⊕ 112 ★ 112	① M Stockholm (08) 6 90 38 00 ☎ M 0 20 91 29 12
Schweiz D Bern (0 31) 3 59 41 11	⊕ 144 ★ 117/112***	① TCS (0 22) 4 17 27 27 ☎ TCS 140/03 50 53 11***
Serbien und Montenegro D Belgrad (0 11) 3 61 42 55	⊕ 94 ★ 99	① ADAC (0 11) 42 27 07 ☎ AMS SCG 9 87/ 01 19 87***
Slowakische Republik D Bratislava (02) 54 20 44 00	⊕ 155 ★ 158	① ADAC Prag (02) 61 10 43 51 ☎ ASA 1 81 24
Slowenien D Ljubljana (01) 4 79 03 00	⊕ 112 ★ 113	① ADAC Zagreb (0 03 85-1) 3 44 06 50 ☎ AMZS 19 87
Spanien D Madrid (91) 5 57 90 00	⊕ 061 ★ 112	① ADAC Barcelona (93) 5 08 28 28 ☎ RACE (91) 5 93 33 33
Tschechische Republik D Prag 2 57 11 31 11	⊕ 155 ★ 158	① ADAC Prag 2 61 10 43 51 ☎ UAMK CR 12 30
Türkei D Ankara (03 12) 4 55 51 00	⊕ 112 ★ 155/112***	① ADAC Istanbul (02 12) 2 88 71 90 ☎ ADAC Istanbul (02 12) 2 88 71 90
Ukraine D Kiew (0 44) 2 47 68 00	⊕ 03 ★ 02	① 112 UA (3 22) 97 01 12 ☎ 112 UA (3 22) 27 01 12
Ungarn D Budapest (0 61) 4 88 35 00	⊕ 104 ★ 107	① ADAC Budapest (0 61) 3 45 17 17 ☎ MAK 188/(06-1) 3 45 17 44***
Zypern D Nikosia 22 45 11 45	⊕ 199/112*** ★ 199/112***	① ADAC Athen (00 30) 21 09 60 12 66 ☎ AA 22 31 31 31

D = deutsche Vertretung, jeweils in der Landeshauptstadt

Angaben ohne Gewähr

* = Nummer gilt nur für Großstädte

** = außerhalb größerer Städte

*** = im Mobilfunknetz

Stand: 04/2003

17.3 Geschwindigkeitsbeschränkungen und zulässige Abmessungen



- Im Ausland die unterschiedlichen Geschwindigkeitsbeschränkungen beachten.

Zur Information die Geschwindigkeitsbeschränkungen und zulässigen Abmessungen der meistbesuchten Staaten:

Stand 01/2003

Land	max. Maße in Meter		Gesamtmasse	Innerorts	Landstraße	Autobahn
	Breite	Länge				
Belgien	2,55	12	bis 7,5 t über 7,5 t	50 50	90/120 ¹ 60/90 ¹	120 90
Bulgarien	2,60	11	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90 70	120 100
Dänemark	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	80 70	110 80
Deutschland	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t ⁷	50 50	100 80	130 ⁶ 80
Estland	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90 70	110 90
Finnland	2,60	12		50	80	80
Frankreich	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90 ⁴ /110 ^{1/4} 80 ⁴ /100 ^{1/4}	130 ⁴ 110 ⁴
Griechenland	2,50	12		50	90/110 ¹	120
Großbritannien	2,55	12		48	96/112 ¹	112
Irland	2,55	12		48	96/112 ¹	112
Island	2,55	12		50	90 ¹¹	—
Italien	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90/110 ¹ 80	130 ¹⁵ 100
BR Jugoslawien	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	60 60	80/100 ¹ 80	100 80
Kroatien	2,55	12		50	80/100 ¹	130
Lettland	2,50	12	bis 2,8 t über 2,8 t	50 50	90 90	110 90
Litauen	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	60 60	90 70	110 110
Luxemburg	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90 75	130 90
EJR Mazedonien	2,50	12		50/60	80	80
Niederlande	2,55 ¹¹	12		50	80/100 ¹	120
Norwegen	2,55	12,40	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	80/90 ¹ 80	90 80

Land	max. Maße in Meter		Gesamtmasse	Innerorts	Landstraße	Autobahn
	Breite	Länge				
Österreich	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	100 70	130 ² 80
Polen	2,50	12	bis 2,5 t über 2,5 t	60 60	90 70	130 80
Portugal	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90/100 ³ 80/90 ³	120 ⁵ 110 ⁵
Rumänien	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90 80	100 90
Russland	2,50	12		50	90 ¹⁰	90 ¹⁰
Schweden	2,60	24 ¹²	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	70/90/110 ¹ 80/90 ¹	110 90
Schweiz	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t ⁸	50 50	80/100 ¹ 80/100 ¹	120 100
Serbien und Montenegro	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t	60 60	80/100 ¹ 80	100 80
Slowakische Republik	2,50	12	bis 3,5 t 3,5 t bis 6,0 t	60 60	90 80	130 80
Slowenien	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	80/100 ¹ 80	100 80
Spanien	2,55	12		50	80/90 ¹³ / 100 ¹⁴	100
Tschechische Republik	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90 80	130 80
Türkei	2,50	10		50	90	120
Ukraine	2,50	12		60	90 ¹⁰	110 ¹⁰
Ungarn	2,50	12	bis 2,5 t über 2,5 t	50 50	90/110 ¹ 70	130 80
Zypern	2,55	12		50	80	100

1 auf Schnellstraßen

Angaben ohne Gewähr

2 von 22.00 bis 5.00 Uhr gilt auf allen Autobahnen mit Ausnahme der A1 (Salzburg-Wien) und A2 (Salzburg-Villach): 110 km/h

3 je nach Beschilderung

4 bei Nässe Geschwindigkeit um 10 km/h, auf Autobahnen um 20 km/h verringern

5 Wer seinen Führerschein weniger als ein Jahr besitzt, darf max. 90 km/h fahren. Die entsprechenden Plaketten (in den Büros des ACP erhältlich) müssen sichtbar am Heck des Fahrzeugs angebracht sein.

6 empfohlene Richtgeschwindigkeit: 130 km/h

7 Reisemobile mit einer zul. Gesamtmasse über 7,5 t benötigen einen Fahrtenschreiber.

8 Für alle Fahrzeuge über 3,5 t zul. Gesamtmasse muss man für alle Straßen die Schwerverkehrsabgabe zahlen.

9 auf nicht befestigten Straßen (Schotter): 80 km/h

10 Wer seinen Führerschein weniger als zwei Jahre besitzt, darf max. 70 km/h fahren.

11 auf Hauptverkehrsstraßen 2,55 m, auf mit "B" beschilderten Straßen 2,20 m

12 Schwedische Campingplatzbesitzer fordern unter Umständen ein geschlossenes Abwassersystem für Reisemobile.

13 auf Schnellstraßen sowie auf Straßen mit mehr als einer Fahrspur in jeder Richtung

14 auf autobahnähnlichen Straßen

15 auf dreispurigen Autobahnen: 150 km/h

Quelle: ADAC

17.4 Fahren mit Abblendlicht in europäischen Staaten

Zur Information die europäischen Staaten, in denen auch am Tag mit Abblendlicht gefahren werden muss.

Land	Bedingungen
Dänemark	ganzjährig; auf allen Straßen
Estland	ganzjährig; auf allen Straßen
Finnland	ganzjährig; nur außerhalb von Ortschaften
Island	ganzjährig; auf allen Straßen
Italien	ganzjährig; nur auf Autobahnen und Schnellstraßen
Lettland	ganzjährig; auf allen Straßen
Litauen	vom 1. November bis 1. März; auf allen Straßen
Norwegen	ganzjährig; auf allen Straßen
Polen	vom 1. Oktober bis 1. März; auf allen Straßen
Schweden	ganzjährig; auf allen Straßen
Schweiz	ganzjährig; auf allen Straßen
Slowenien	ganzjährig; auf allen Straßen
Tschechien	vom 27. Oktober bis zum letzten Sonntag im März; auf allen Straßen
Ungarn	ganzjährig; nur außerhalb von Ortschaften

Angaben ohne Gewähr

17.5 Übernachten im Reisemobil abseits von Campingplätzen

Land	Übernachten auf Straßen und Plätzen		Übernachten auf privatem Gelände		Anmerkungen
	ja	nein	ja	nein	
Belgien		X	X		an Autobahnraststätten max. 24 Stunden erlaubt
Bulgarien		X		X	
Dänemark	X		X		
Deutschland	X		X		Das einmalige Übernachten zum Wiederherstellen der Fahrtüchtigkeit ist gestattet. Regionale und örtliche Einschränkungen sind möglich.
Finnland		X	X		
Frankreich	X		X		Erlaubnis der örtlichen Behörden oder des Besitzers des Grundstückes notwendig
Griechenland		X		X	einmaliges Übernachten auf gekennzeichneten Flächen an der Nationalstraße Patras-Athen-Thessaloniki erlaubt

Land	Übernachten auf Straßen und Plätzen		Übernachten auf privatem Gelände		Anmerkungen
	ja	nein	ja	nein	
Großbritannien		X	X		
Irland		X	X		
Italien	X		X		Örtliche Einschränkungen beachten. Stehen und Übernachten auf freiem Gelände untersagt.
Kroatien		X	X		Zur Übernachtung auf privatem Gelände ist eine Genehmigung der örtlichen Behörden notwendig.
Luxemburg		X	X		
Niederlande		X	X		
Norwegen	X		X		Offizielles Verbot an Rastplätzen und kultivierten Flächen. Verbot, Feldwege zu befahren.
Österreich	X		X		Einmaliges Übernachten zur Wiederherstellung der Fahrtüchtigkeit erlaubt, aber nicht in Landschaftsschutzgebieten. Regionale und örtliche Einschränkungen beachten.
Polen		X	X		
Portugal		X		X	Übernachten an Autobahnraststätten toleriert
Rumänien		X		X	
Russland		X		X	
Schweden	X		X		Nicht auf landwirtschaftlichen Nutzflächen und in der Nähe von Häusern. Befahren von freiem Gelände untersagt.
Schweiz		X	X		Eine Übernachtung wird an Autobahnraststätten sowie in einigen Kantonen toleriert.
Slowakische Republik	X		X		
Slowenien		X		X	
Spanien	X		X		Zum Teil bestehen regionale Verbote, vor allem an Stränden
Türkei	X		X		
Ukraine		X		X	
Ungarn		X	X		Übernachtung auf privatem Gelände nur mit polizeilicher Anmeldung erlaubt

Angaben ohne Gewähr

17.6 Gasversorgung in europäischen Staaten

Allgemeine Tipps:

- Nur mit voll gefüllten Gasflaschen in Urlaub fahren.
- Maximal mögliche Kapazität an Gasflaschen ausnutzen.
- Adaptersets (erhältlich im Campinghandel) zum Befüllen deutscher Gasflaschen im Ausland sowie zum Anschluss deutscher Gasregler an ausländischen Gasflaschen mitnehmen.
- In der kalten Jahreszeit auf Füllung mit Propangasanteil achten (Butan vergast nicht mehr unter 0 °C).
- Blaue Flaschen der Firma Campingaz verwenden (werden weltweit vertrieben). Die Gasflaschen nur mit Sicherheitsventil verwenden.
- Eine so genannte Selbstankflasche kaufen. Diese 11-kg-Flasche kann dann wie ein fest eingebauter Gastank an jeder Autogastankstelle (Verzeichnis beim ADAC) wieder gefüllt werden. Alle 10 Jahre ist eine TÜV-Prüfung fällig.
- Wenn Fremdflaschen im Ausland benutzt werden, den Gaskasten prüfen, ob die Gasflaschen hineinpassen. Ausländische Gasflaschen weisen nicht immer die gleiche Größe auf wie die deutschen Eurogasflaschen.

Zur Information die Gasversorgung in den meistbesuchten europäischen Staaten:

Stand 03/03

Land	Gasversorgung	Anbieter	Info-Telefon
Belgien	identische Gasflaschen	Belgian Shell, Brüssel Primagaz, Tessenderlo Gasbottling, Gent	
	Gasflaschen tauschen und befüllen möglich		
Dänemark	deutsche Gasflaschen können nicht befüllt werden	BP-Gas bietet deutsche Gasflaschen an	0045/ 89 48 77 00
	Gasflaschen mit Epsilon-Markierung (€) werden befüllt		
Finnland	finnische Gasflaschen haben DIN-Anschlüsse	Innogas Esso Sköldvik-Porvoo Vusikaupunki	
	ausländische Gasflaschen können nicht befüllt oder getauscht werden		
Frankreich	französische Gasflaschen können mit Hilfe des Euro-Anschluss-Sets verwendet werden		
	deutsche Gasflaschen können mit Hilfe des Euro-Anschluss-Sets befüllt werden		
Griechenland	deutsche Gasflaschen können nicht befüllt werden		
Großbritannien	deutsche Gasflaschen können nicht befüllt werden		
	Anschlussgewinde britischer Gasflaschen variieren je nach Anbieter		
Italien	Anschlussgewinde italienischer Gasflaschen variieren je nach Anbieter		
	Gasversorgung durch Euro-Füll- und Anschluss-Set		

Land	Gasversorgung	Anbieter	Info-Telefon
Kroatien	Gasflaschen, deren Prüfung nicht älter als 5 Jahre ist, werden in INA-Niederlassungen befüllt	INA	
	Adapterkauf bei INA möglich		
Niederlande	identische Gasflaschen	Übersicht von Anbietern bei: AGA AS, Fax: 0047/22 02 78 05 Statoil, Fax: 0047/22 96 22 10	
	Gasflaschen tauschen und befüllen möglich		
Norwegen	deutsche Gasflaschen können nicht befüllt werden		
	Adapterkauf für norwegische Gasflaschen bei AGA AS		
	Pfandgasflaschen erhältlich		
Österreich	identische Gasflaschen		
	Gasflaschen tauschen und befüllen möglich		
Polen	identische Gasflaschen	BP, Shell, Repsol, Petrogal, Esso	
	Gasflaschen tauschen und befüllen möglich		
Portugal	Pfandgasflaschen erhältlich	AGA Gas AB, Air Liquid Shell Gas, Switzerland	0041/ 3 27 58 75 55
Schweden	Befüllen mit Adapter möglich		
Schweiz	Mieten einer schweizerischen Gasflasche mit Druckregler möglich		
Slowenien	deutsche Gasflaschen können befüllt werden	Plinarna, Ljubljana Plinarna, Maribor Repsol	0034/ 9 01 10 01 00
Spanien	deutsche Gasflaschen können nicht befüllt werden		
	Mieten und Befüllen spanischer Gasflaschen möglich, wenn Gasanschluss angepasst wurde		
	6-kg-Pfandgasflaschen können mit Adapter verwendet werden		
Tschechische Republik	deutsche Gasflaschen können wieder befüllt werden	Agip, Bohemia Gas, BP, Kralnpol, Primaplyn, Flaga-Plyn	
Ungarn	identische Gasflaschen		
	Gasflaschen tauschen und befüllen möglich	Primagaz, Totalgaz, Shellgas, Mol	

Angaben ohne Gewähr

17.7 Tipps zum sicheren Übernachten unterwegs

Umsichtiges Verhalten ist die beste Schutzmaßnahme für eine sichere Nacht im Reisemobil.

Das Diebstahlrisiko wird auf ein Minimum reduziert, wenn folgende Grundregeln beachtet werden:

- Während der Hochsaison nicht auf Autobahnraststätten und Autobahnparkplätzen übernachten, die an typischen Ferienrouten liegen.
- Mehrere Reisemobile auf einem Platz bringen nicht unbedingt mehr Schutz vor Diebstahl. Das eigene Gefühl über den Standplatz entscheiden lassen.
- Auch für nur eine Übernachtung einen Campingplatz anfahren.
- Beim freien Stehen nach Möglichkeit trockene Zweige um das Reisemobil verteilen.
- Nur Wertsachen mitführen, die unterwegs unbedingt benötigt werden. Wertsachen nach Möglichkeit in einem kleinen Tresor verstauen.
- Das Reisemobil grundsätzlich abschließen.

17.8 Tipps für Wintercamper

Die folgenden Tipps helfen, das Wintercamping zu einer angenehmen Erinnerung werden zu lassen.

- Stellplatz rechtzeitig reservieren. Gute Wintercampingplätze sind oft schon früh ausgebucht.
- Nicht ohne Winterbereifung starten.
- Schneeketten mitführen.
- Stellplatz mit Bedacht wählen. Den Untergrund beachten. Schnee und Eis können eventuell auftauen.
- Wenn das Reisemobil aufgestellt ist, Feststellbremse lösen, um ein Festfrieren zu verhindern.
- Schneewälle dürfen nie eingebaute Zwangslüftungen abdecken.
- Die eingebauten Zwangslüftungen schnee- und eisfrei halten.
- Auf gute Luftzirkulation achten. Eine gute Luftzirkulation vermeidet Feuchtigkeit, und der Wohnraum lässt sich leichter heizen.
- Die einfachverglasten Fahrerhaus-Fenster mit Isoliermatten abdecken, um Kältebrücken zu vermeiden.
- Die Hinweise aus dem Abschnitt "Gasversorgung in europäischen Staaten" beachten.
- Für die Gasanlage ein Zweiflaschensystem mit Umschaltautomatik verwenden, damit der Vorrat nicht während der Nacht zu Ende geht.
- Den Raum hinter der Heizung nicht als Stauraum nutzen.
- Im Fahrzeuginneren nie Katalytöfen und Infrarot-Gasstrahler betreiben, da sie dem Innenraum Sauerstoff zur Verbrennung entziehen.
- 230-V-Versorgungsleitung so verlegen, dass die Leitung nicht festfrieren oder beschädigt werden kann (z. B. beim Schneeräumen).
- Wenn es kräftig schneit, das Dach des Reisemobils regelmäßig von Schnee befreien. Wenige Zentimeter Pulverschnee dienen der Isolierung, aber nasser Schnee wird schnell zu einer tonnenschweren Last.
- Vor der Rückreise das Dach komplett vom Schnee räumen, um nachfolgende Fahrzeuge nicht durch eine "Schneefahne" zu behindern.

17.9 Energie-Bilanz der Wohnraumbatterie

Die Wohnraumbatterie hat nur einen begrenzten Energievorrat. Deswegen sollten elektrische Verbraucher nicht über einen längeren Zeitraum ohne 230-V-Anschluss betrieben werden. Die folgende Tabelle enthält Richtwerte für den Stromverbrauch. Die angegebenen Betriebsstunden sind geschätzt und weichen individuell ab.

Energie-Verbraucher-Bilanz (Beispiel)

Energie-Bilanz		Leistung	Strom	Sommer			Winter		
				Std./Tag*	Leistung/Tag	Strom/Tag	Std./Tag*	Leistung/Tag	Strom/Tag
1	Sitzgruppe	20 W	1,7 A	2 h	40 W	3,4 Ah	3 h	60 W	5,1 Ah
2	Küche	18 W	1,5 A	1 h	18 W	1,5 Ah	2 h	36 W	3 Ah
3	Dunstabzug	2,8 W	0,23 A	0,5 h	1,4 W	0,12 Ah	0,5 h	1,4 W	0,12 Ah
4	Nasszelle	40 W	3,5 A	1 h	40 W	3,5 Ah	1 h	40 W	3,5 Ah
5	Wasserpumpe	60 W	5 A	0,5 h	30 W	2,5 Ah	0,5 h	30 W	2,5 Ah
6	Heizung/Boiler	12 W	1 A	8 h	96 W	8 Ah	16 h	192 W	16 Ah
7	Fernsehgerät mit Receiver	40 W	4,2 A	2 h	80 W	8,4 Ah	4 h	160 W	17 Ah
				gesamt	305,4 W	ca. 27,4 Ah	gesamt	519,4 W	ca. 47,2 Ah
				ca. 1,8 Tage autark			ca. 1 Tag autark		

*) geschätzte Einschaltdauer

Solarzellen

Der autarke Zeitraum ist bei Verwendung von Solarzellen erweiterbar:

Energieertrag durch Solarzellen	Sommer	Winter
2 Solarzellen à 50 W ergeben einen Ertrag	ca. 34 Ah/Tag	ca. 8 - 9 Ah/Tag

autarker Betrieb erreicht

um hier den autarken Zeitraum zu verlängern, muss eine weitere Wohnraumbatterie installiert werden

17.10 Reisechecklisten

Die folgenden Checklisten helfen, dass wichtige Dinge nicht zu Hause vergessen werden, auch wenn nicht alles benötigt wird, was in diesen Checklisten steht.

Küchenbereich

<input checked="" type="checkbox"/>	Gegenstand	<input checked="" type="checkbox"/>	Gegenstand	<input checked="" type="checkbox"/>	Gegenstand
	Aufwischtuch		Geschirrspülmittel		Salatbesteck
	Becher		Geschirrtücher		Schneidebrett
	Bratenwender		Grillbesteck		Schüsseln
	Dosenöffner		Kaffeekanne		Spülbürste
	Eierbecher		Korkenzieher		Spültücher
	Eiswürfelschale		Küchenpapier		Streichhölzer
	Feuerzeug		Löffel		Tassen
	Flaschenöffner		Messer		Teller
	Frischhalteboxen		Müllbeutel		Thermoskanne
	Frühstücksteller		Pfannen		Töpfe
	Gabeln		Rührloeffel		Trinkgläser

Bad/Sanitär

<input checked="" type="checkbox"/>	Gegenstand	<input checked="" type="checkbox"/>	Gegenstand	<input checked="" type="checkbox"/>	Gegenstand
	Handtücher		Toilettenbürste		Zahnpflegebecher
	Sanitärmittel		Toilettenpapier		

Wohnbereich

<input checked="" type="checkbox"/>	Gegenstand	<input checked="" type="checkbox"/>	Gegenstand	<input checked="" type="checkbox"/>	Gegenstand
	Abfalleimer		Führerschein		Personalausweis
	Adressenliste		Gasflasche		Radio
	Anmeldebestätigung(en)		Grüne Versicherungskarte		Regenbekleidung
	Autoatlas		Insektenlampe		Reiseapotheke
	Badetücher		Insektenschutzmittel		Reiseführer/Stellplatzatlanten
	Badeschuhe		Kartenspiel		Reisepass
	Batterien		Kehrsbesen		Rucksack
	Bett-Tücher		Kerzen		Schlafsäcke
	Bettwäsche		Kehrschaufel		Schreibutensilien
	Beutel für Schmutzwäsche		Kleiderbügel		Schuhe
	Bücher		Kleiderbürste		Schuhputzmittel
	Camping-Führer		Kopfkissen		Staubsauger
	Ersatzglühlampen		Kreditkarte		Taschenlampe
	Fahrzeugpapiere		Landkarte		Taschenmesser
	Feldflasche		Medikamente		Tischdecke
	Fernglas		Musikkassetten		Visum
	Feuerlöscher		Nackenkissen		Wäscheklammern
			Nähzeug		Wäsccheinlage

Fahrzeug/Werkzeug

<input checked="" type="checkbox"/>	Gegenstand
	Abwasserkanister
	Adaptersteckdose
	CEE-Adapter
	Draht
	Ersatzrad
	Ersatzlampen
	Ersatzsicherungen
	Ersatzwasserpumpe
	Hammer
	Gabelschlüssel
	Gasfülladapter
	Gasschlauch

<input checked="" type="checkbox"/>	Gegenstand
	Gewebeband
	Gießkanne für Frischwasser
	Kabeltrommel
	Keilriemen
	Klebstoff
	Kombizange
	Kompressor
	Lüsterklemmen
	Ösen
	Schlauchadapter
	Schlauchschenlen

<input checked="" type="checkbox"/>	Gegenstand
	Schneeketten (Winter)
	Schraubendreher
	Stromprüfer
	Trittstufe
	Verbandskasten
	Wagenheber
	Warndreieck
	Warntafel
	Warnweste
	Warnblinkleuchte

Außenbereich

<input checked="" type="checkbox"/>	Gegenstand
	Abspannleine
	Blasebalg
	Campingstühle

<input checked="" type="checkbox"/>	Gegenstand
	Campingtisch
	Gepäckspinnen
	Heringe/Spannbänder

<input checked="" type="checkbox"/>	Gegenstand
	Schloss
	Schnur

12-V-Bordnetz	76
12-V-Hauptschalter	84
12-V-Sicherungen	86
am Basisfahrzeug	86
am Elektroblock	87
Thetford-Kassette	88
12-V-Stromlaufplan	89
230-V-Anschluss	85
Störungssuche	150
Versorgungsleitung	85
230-V-Bordnetz	84
230-V-Kontroll-Leuchte	84
230-V-Sicherung	88
230-V-Stromlaufplan	89
230-V-Versorgung	89
siehe 230-V-Anschluss	85

A

Abblendlicht	131
fahren mit	170
Abgasuntersuchung	130, 165
Ablassventile, Lage	119
Abmessungen, zulässige	168
Abmessungen	161
siehe technische Daten	161
Abwassertank	114
entleeren	114
reinigen	123
AL-KO Hinterachse	137
Allgemeine Hinweise	10
Amtliche Prüfungen	130
Anbauteile	14
siehe Sonderausstattungen	14
Anhängerbetrieb	26
allgemeine Hinweise	26
Sicherheitshinweise	16
Anzeigegerät	81
siehe Panel	81
Anziehdrehmoment, Räder	145
Armlehne, einstellen	35
Aufstiegsleiter, Hubbett	61
Außenanschluss	41
siehe 230-V-Anschluss	41
Außenklappen	46
Klappenschloss	46
Äußere Pflege	121
Ausstellfenster	51
Dauerbelüftung	51
Insektenutzrollo	52
öffnen	51
schließen	51
Verdunklungsrollo	52
Automatisches Energiewahl-System (SES)	104

B

Backofen	98
siehe Gasbackofen	98
Bar mit Längssitzbank, Umbau Schlafen	64
Bartisch	1
Tischplatte, einschieben	59
Tischplatte, herausziehen	59
Basisfahrzeug	83
Batterie-Alarm	83
Batterie	35
siehe Starterbatterie oder Wohnraumbatterie	76, 77
Batteriespannung, anzeigen	81
Batterie-Trennschalter	80
Batterie-Überwachung	80
Batterie-Wahlschalter	81
Beifahrersitz	35
Armlehne, einstellen	35
geeignete Sitzposition einstellen	35
in Fahrt position drehen	35
Beladung	23
Dachgepäckträger	24
Fahrradträger	25
Unterflur-Schubkasten	24
Beladung	23
siehe auch Zuladung	23
Beleuchtung	131
Glühlampen, wechseln	131
Glühlampen-Typen, außen	133
Glühlampen-Typen, innen	136
Leuchten, reinigen	123
Störungssuche	150
Betriebsarten	93
Heizung	93
Kühlschrank	101
Kühlschrank mit SES	104
Betten	61
Bezeichnungen am Reifen	143
Birne	131, 134
siehe Glühlampen, wechseln	131, 134
Blinker	131, 132
siehe Fahrtrichtungsanzeiger	131, 132
Boiler	94
ausschalten	94
einschalten	94
entleeren	96
Frischwasser, einfüllen	95
Sicherheits-/Ablassventil	95
Störungssuche	153
Brandgefahren, vermeiden	13
Brandschutz	13
Bremsen	32
prüfen	32, 149

Bugklappe		Elektrischer Fensterheber			
öffnen	38	öffnen	38		
schließen	38	schließen	38		
C					
Campinggasflaschen, verwenden	71	Elektroblock	79		
Checkliste		Aufgaben	79		
für die Reise	176	Einbauort	80		
Verkehrssicherheit	29	Energie-Bilanz, Wohnraumbatterie	175		
vor der Fahrt	29	Entladestrom, anzeigen	83		
vor Inbetriebnahme	7	Entsorgung			
zu einer Still-Legung über Winter	126	Abwasser	11		
zu einer vorübergehenden		Fäkalien	11		
Still-Legung	125	Hausmüll	11		
zur Inbetriebnahme nach		Ersatzrad			
Still-Legung	127	unter der Bodenplatte	145		
D					
Dachgepäckträger	24	unterflur	146		
Dachlasten	24	Ersatzrad-Halterung	145		
Dachlüfter mit Schnappverschluss		Ersatzschlüssel	140		
Insekenschutzrollo	56	Ersatzteile	138		
öffnen	56	Erste Inbetriebnahme	19		
schließen	56	Externer Gasanschluss	73		
Verdunklungsrollo	56	F			
Dachlüfter		Fahren mit dem Reisemobil	31		
siehe auch Kurbelhub-Dachlüfter,		Fahrersitz	35		
Kipp-Dachlüfter, Dachlüfter mit		Armlehne, einstellen	35		
Schnappverschluss und Hebe-Kippdach	53	geeignete Sitzposition einstellen	35		
Dachreling	24	in Fahrposition drehen	35		
DEKRA	130, 165	Fahrtür	43		
Dunstabzug	100	Fahrtür, außen			
E					
öffnen	43	öffnen	43		
schließen	43	schließen	43		
Eingangstür	43	Fahrtür, innen			
Eingangstür, außen		öffnen	44		
öffnen	43	verriegeln	44		
schließen	43	Fahrgeschwindigkeit	32		
Eingangstür, innen		Fahrradträger			
öffnen	44	Beladung	25		
verriegeln	44	Fahrt mit beladenem			
Eintrittstufe	26	Fahrradträger	25		
ausfahren	26	Fahrtrichtungsanzeiger	131, 132		
einfahren	26	Fahrweise	31		
pflegen	123	Fahrzeugbeleuchtung			
Störungssuche	150	siehe Beleuchtung	131		
Elektrische Anlage	75	Faltverdunklungen	39		
Begriffserklärungen	75	reinigen	124		
Sicherheitshinweise	17	Fehlerstrom-Schutzschalter	85		
Störungssuche	150	Fenster			
		Insekenschutzrollo	52		
		Verdunklungsrollo	52		
		Fensterscheiben, reinigen	122		
		Fenster			
		siehe auch Schiebefenster und			
		Ausstellfenster	50, 51		
		Fernlicht	131		

Fernsehgerät	28	Beleuchtung Front	131
nach vorne ziehen	60	Beleuchtung Heck	132
schwenken	60	Beleuchtung Seite	132
verstauen	28	Glühlampen-Typen, außen	133
Feststellbremse	41	Glühlampen-Typen, innen	136
Feuer		Innenbeleuchtung	134
Bekämpfung	13	Leuchtstoffröhren	135
Verhalten bei	13	Spotleuchte	134
Frischwasser	17	Toilettenraumleuchte	135
Frischwasseranlage, befüllen	112	Grundausstattung	20
Frischwasser-Einfüllstutzen			
öffnen	110, 111		
schließen	110, 111		
Frischwassertank, reinigen	124		
Frischwassertank			
siehe auch Frischwasseranlage	110	H	
Frostgefahr	17	Handbremse	
Füllstand des Abwassertanks, anzeigen	83	siehe Feststellbremse	41
Füllstand des Frischwassertanks,		Hebe-Kippdach	
anzeigen	83	Faltverdunklung	58
		Insekenschutzrollo	58
G		öffnen mit Ausstellmechanismus	57
Gardinen, reinigen	124	öffnen mit Handkurbel	57
Gasabsperrventile	72	schließen mit Handkurbel	57
Symbole	72, 91	Heckleiter	24
Gasanlage	69	Heizung	92
Prüfung	165	Heizung	
Sicherheitshinweise	16, 69	siehe auch Warmluft-Heizung Trumatic C	93
Störungssuche	152	Herd	
Gasanschluss, extern	73	siehe Gaskocher	97
Gasbackofen		Hilfe auf Europas Straßen	166
ausschalten	98	Hinterachslast	26
einschalten	98	Hinweisaufkleber	139
Störungssuche	152	Hoher Gasverbrauch	152
Gasdruckregler, Verschraubungen	71	Hubbett	
Gasflaschen		öffnen	61
Sicherheitshinweise	71	schließen	61
wechseln	72	Sicherungsgurte, spannen	61
Gasgeruch	152	Hubstützen	42
Gaskasten	70	ausklappen	42
Gaskocher		einklappen	42
ausschalten	97	Länge, verstellen	42
einschalten	97		
reinigen	124	I	
Störungssuche	152	Inbetriebnahme	127
Gasschlauch, prüfen	70	Checkliste	7
Gasversorgung in		nach Still-Legung über Winter	127
europäischen Staaten	172	nach vorübergehender Still-Legung	127
Gegensitzgruppe Bug, Umbau Schlafen	66	Innenbeleuchtung	
Geschwindigkeitsbeschränkungen	168	Glühlampen, wechseln	134
Gewichte von Sonderausstattungen	159	Glühlampen-Typen	136
GFK-Anbauteile, pflegen	122	Leuchtstoffröhren, wechseln	134
Glühlampen, wechseln		Störungssuche	150
Außenbeleuchtung	131	Innenleuchten	
		siehe Innenbeleuchtung	134
		Innere Pflege	123

Insektschutzrollo, Dachlüfter mit Schnappverschluss	
öffnen	56
schließen	56
Insektschutzrollo, Fenster	
öffnen	52
schließen	52
Insektschutzrollo, Hebe-Kippdach	
öffnen	58
schließen	58
Insektschutzrollo, Kipp-Dachlüfter	
öffnen	55
schließen	55
Insektschutzrollo, Kurbelhub-Dachlüfter	
öffnen	54
schließen	54
Insektschutzrollo, reinigen	124
Insektschutztür	
ausklappen	45
einklappen	45
Inspektionen	129
Internetadresse	1
K	
Kapazität	76
Kein Gas	152
Kinderrückhaltesysteme	33
geeignete Sitzplätze	34
Kipp-Dachlüfter	
ausstellen	55
in Lüftungsstellung verriegeln	55
Insektschutzrollo	55
Verdunklungsrollo	55
Klappenschloss	
öffnen	46, 47
schließen	46, 47
Kochstelle	96
Störungssuche	152
Kochstellenleuchte	136
Kondenswasser	
siehe Schwitzwasser	49
Kontrollen	
siehe Checklisten	29, 125
Kontroll-Leuchte für 12-V-Versorgung	84
Konventionelle Belastung	21
Kopfstützen	36
Kraftstoff-Einfüllstutzen	
öffnen	37
schließen	37
Kühlschrank	100
12-V-Betrieb,	
ein-/ausschalten	102, 104
230-V-Betrieb,	
ein-/ausschalten	102, 104
Betriebsarten	101
elektrischer Betrieb	101, 104
Gasbetrieb	101, 103
Gasbetrieb, ausschalten	101, 103
Gasbetrieb, einschalten	101, 103
Lüftungsgitter, abnehmen	100
Störungssuche	155
Kühlschrank mit SES	
ausschalten	106
Betriebsarten	104
einschalten	106
Kühltemperatur-Regelung	106
Störungssuche	155
Umschaltung zwischen Energiequellen	105
Kühlschrank-Lüftungsgitter, abnehmen	100
Kühlschrantür-Verriegelung	
in Lüftungsstellung arretieren	107, 108
öffnen	107, 108
schließen	107, 108
Kundendienst	129
Kundendienst-Scheckheft	1, 129
Kunststoff	
siehe GFK	122
Kunststoffteile im Toiletten- und Wohnbereich, reinigen	123
Kurbelhub-Dachlüfter	
Insektschutzrollo	54
Störungssuche	158
Verdunklungsrollo	54
L	
Ladedauer	77
Ladestrom, anzeigen	83
Lastenträger für die Dachlasten	24
Leckwasser im Fahrzeug	157
Leergewicht	20
Leuchten, reinigen	123
Leuchtstoffröhren, wechseln	134
Luftaustrittdüsen, einstellen	92
Lüften	
Reisemobil	49
Toilettenraum	115
M	
Masse im fahrbereiten Zustand	20
Mikrowellengerät	
ausschalten	99
einschalten	99
Störungssuche	153
Mittelsitzbank mit Längssitzbank, Umbau Schlafen	67

Mittelsitzgruppe mit Sitzbank,	
Umbau Schlafen	63
Mittelsitzgruppe, Umbau Schlafen.	62
Möbelflächen, reinigen	123
Motorhaube	
siehe Bugklappe	38

N

Nebelscheinwerfer	131
Notfallausstattung	165

P

Panel	81
Batteriespannung, anzeigen	81
Füllstand des Abwassertanks, anzeigen	83
Füllstand des Frischwassertanks, anzeigen	83
Strom, anzeigen	83
Pannenhilfe in Europa	166
Parken	164
Personliche Ausrüstung	22
Pflege	121
Abwassertank	123
äußere Pflege	121
bei Still-Legung über Winter	126
bei vorübergehender Still-Legung	125
Eintrittsstufe	123
Faltverdunklung	124
Fensterscheiben	122
Frischwassertank	124
Gardinen	124
Gaskocher	124
GFK-Anbauteile	122
im Winter	124
innere Pflege	123
Insekenschutzrollo	124
Kunststoffteile innen	123
Leuchten	123
Möbelflächen	123
Polsterstoffe	123
PVC-Bodenbelag	124
Sicherheitsgurt	124
Spülbecken	124
Stores	124
Teppichboden	124
Unterboden	123
Verdunklungsrollo	124
waschen	121
waschen mit Hochdruckreiniger	121
Polsterstoffe, reinigen	123
Prüffristen	130, 165

Prüfungen

amtliche	130
Prüffristen	165
PVC-Bodenbelag, reinigen	124

R

Räder	141
Radwechsel	144
Anziehdrehmoment	145
bei Alufelgen	144
Reifen	141
allgemeine Hinweise	141
Kennzeichnung	143
Reifendruck	147
Reifendrucktabelle	147
Reifenwahl	142
Umgang mit	143
Verschleiß	141
Reifenwechsel	
siehe Radwechsel	144
Reinigen	
siehe Pflege	121
Reisechecklisten	176
Reisemobil	
aufstellen	41
waschen	121
Rollo	
siehe Verdunklungsrollo oder Insekenschutzrollo	52
Ruhespannung	75
Ruhestrom	75
Rundsitzgruppe Heck, Umbau Schlafen	65

S

Sanitäre Einrichtung	109
Schiebefenster	
öffnen	50
schließen	50
Schlösser	
siehe Klappenschloss oder Türschloss	43, 46
Schlüsselsatz	19
Schneeketten	28
Schreib-/Lesepult	39
Schwitzwasser	
an der Acrylglas-Doppelscheibe	49
an der Boden-Fahrwerk- Verschraubung	49
Serien-Nr.	139
Service-Rufnummern	139
Servicestellen	
Rufnummern	139
Verzeichnis	1

Sicherheits-/Ablassventil Boiler	95	Mikrowellengerät	153
Sicherheitsgurte	33	Wasserversorgung	157
reinigen	124	Strom, anzeigen	83
richtig anlegen	33	Stromlaufpläne	
Sicherheitshinweise	13	12-V-Stromlaufplan	89
Anhängerbetrieb	16	230-V-Stromlaufplan	89
Brandschutz	13	Stützen	
elektrische Anlage	17	siehe Hubstützen	42
Gasanlage	16	Stützlast	26
Verkehrssicherheit	15	Symbole	
Wasseranlage	17	für Hinweise	9
Sicherungen	86	Gasabsperrventile	72
12-V-Sicherungen	86		
230-V-Sicherung	88		
am Basisfahrzeug	86		
am Elektroblock	87		
Thetford-Kassette	88		
Sicherungen		T	
siehe 12-V-Sicherungen oder		Tankdeckel	
230-V-Sicherungen	86, 88	siehe Kraftstoff-Einfüllstutzen	37
Sicherungskasten	88	Tanken	37
Sicherungsknopf, Ausstellfenster	51	Technisch zulässige Gesamtmasse	20
Sitze drehen	58	Technische Daten	161
Sitzgruppe		Teppichboden, reinigen	124
siehe Mittel-, Rund- und		Thetford-Kassette, entnehmen	117
Gegensitzgruppe	62, 65, 66	Thetford-Toilette	
Sitzplatzanordnung	36	entleeren	116
Solarzellen	175	spülen	115, 116
Sonderausstattungen		Tiefentladung	75
Beschreibung	9	Tipps	163
Gewichte	159	Tische	
Kennzeichnung	9	siehe auch Wohnraumtisch	
Sicherheitshinweise	14	oder Bartisch	59, 60
Spotleuchte	134	Toilettenraum	115
Spülbecken, reinigen	124	lüften	115
Standlicht	131	Toilettenraumleuchte	135
Starterbatterie		Toilette	
Entladung	76	siehe auch Thetford-Toilette	115
laden	76	Transistoröhre	
Störungssuche	150	siehe Leuchtstoffröhre	136
Still-Legung über Winter	126	Türschloss	43
Still-Legung, vorübergehende	125	TÜV	130, 165
Stores, reinigen	124	TV-Schrank	60
Störungssuche	149	Typschild	139
Aufbau	158		
Boiler	153		
Bremsanlage	149		
elektrische Anlage	150		
Gasanlage	152		
Gasbackofen	152		
Gaskocher	152		
Heizung	153		
Kühlschrank	155		

		U	
Überladen		Überladen	23
Übernachten		Übernachten	
abseits von Campingplätzen	170	abseits von Campingplätzen	170
unterwegs	174	unterwegs	174
Umbau Schlafen		Umbau Schlafen	
Bar mit Längssitzbank	64	Bar mit Längssitzbank	64
Gegensitzgruppe Bug	66	Gegensitzgruppe Bug	66
Mittelsitzbank mit Längssitzbank	67	Mittelsitzbank mit Längssitzbank	67
Mittelsitzgruppe	62	Mittelsitzgruppe	62
Mittelsitzgruppe mit Sitzbank	63	Mittelsitzgruppe mit Sitzbank	63
		Rundsitzgruppe Heck	65

Umgang mit Reifen	143	Betriebsarten	93	
Umluftgebläse	92	einschalten	93	
Umrissleuchte	132	Störungssuche	153	
Umwelthinweise.	11	Warmluftverteilung	92	
Unterboden, pflegen	123	Warnaufkleber	139	
Unterflur-Schubkasten Beladung	24	Warnblinkleuchte.	165	
öffnen.	47	Warndreieck	165	
Unterlegkeile	41	Warnton Eintrittstufe	26	
V				
Verbandskasten.	165	Hubstützen	42	
Verdunklungsrollo, Dachlüfter mit Schnappverschluss öffnen.	56	Wartung.	129	
schließen	56	AL-KO Hinterachse	137	
Verdunklungsrollo, Fenster öffnen.	52	Wartungsarbeiten	129	
schließen	52	Waschen mit Hochdruckreiniger	121	
Verdunklungsrollo, Hebe-Kippdach öffnen.	58	Wasseranlage entleeren	118	
schließen	58	Sicherheitshinweise.	17	
Verdunklungsrollo, Kipp-Dachlüfter öffnen.	55	Wasserpumpe	109	
schließen	55	Wasserversorgung Allgemeines.	109	
Verdunklungsrollo, Kurbelhub-Dachlüfter öffnen.	54	Störungssuche	157	
schließen	54	Wintercamping	174	
Verdunklungsrollo, reinigen	124	Winterpflege	124	
Verkehrsbestimmungen im Ausland.	164	Wohnen	49	
in Deutschland.	163	Wohnraumbatterie.	77	
Verkehrssicherheit Checkliste	29	Einbauort	78	
Hinweise zur	15	Energie-Bilanz	175	
Versorgungsleitung für 230-V-Anschluss .	85	Entladung	78	
Vor der Fahrt	19	Hinweise zur	77	
Vorzelteuchte, einschalten	84	laden	78	
W				
Während der Fahrt	31	Störungssuche	150	
Wärmetauscher der Heizung, wechseln .	91	Wohnraumleuchte	135	
Warmluft-Heizung Trumatic C ausschalten	93	Wohnraumtisch	27	
		Tischfuß, einklappen	60	
Z				
Zubehör, Anbau.	14			
Zuladung	19			
Beispielrechnung.	22			
Berechnung	20			
Zusammensetzung	21			
Zuladung siehe auch Beladung.	19			
Zusatzausstattung	21			

